Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 23. Mai 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 121

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Kein Ende des Jammers!

Die neueste Grubenkatastrophe in Kanada.

Fernie, Britisch-Kolumbia, 23. Mai. Eine schreckliche Explosion ereignete sich in der Grube No. 2. Alle drei Oeffnungen wurden versperrt. Man schätzt, daß 150 Arbeiter unten beschäftigt waren. 15 entkamen noch vor dem Einsturz durch den Schacht No. 3. Ein Junge ist seitdem gestorben, — und für die Uebrigen hegt man nur wenig Hoffnung.

Sturm- und Fluth-Unheil.

Minneapolis, 23. Mai. Eine Spezialdepesche aus Conover, Iowa, meldet:

Das Städtchen Decorah, Ia., der Haupt-Ort des Countys Winneshiek, ist seit 48 Stunden von der übrigen Welt abgeschnitten. Die Regenstürme verursachten eine große Hochfluth von Conover bis nach Decorah, rissen Eisenbahn-Brücken, Geleise und Telegraphen-Pfosten weg und setzten das Städtchen unter Wasser. Einige der kleineren Häuser wurden gleichfalls zerstört, wobei mindestens zwei Menschen umkamen. Die meisten Einwohner flohen nach den Hügeln.

Die Milwaukee-Bahn läßt jetzt durch eine Arbeiter-Abtheilung ihre Geleise ausbessern und hofft, vor heute Nacht die Verbindung mit Decorah wieder hergestellt zu haben.

Council Bluffs, Ia., 23. Mai. Ein gewaltiger Regensturm richtete hier und 25 Meilen in der Runde großen Schaden an. Zu Treynors wurden mehrere kleine Gebäude zerstört, und ein Grobschmied Namens Schultz wurde schwer verletzt. Zu Missouri Valley und Logan verursachte auch der Wind argen Schaden. Telegraphen und Telephondrähte liegen in einem Dutzend oder mehr Orten darnieder.

St. Paul, Minn., 23. Mai. Verschiedene Meldungen aus Iowa lassen erkennen, daß der ganze nordwestliche Theil des Staates überschwemmt ist und kolossale Eigenthums-Verluste entstanden sind! Der Regen-Niedersturz war ein furchtbarer und wahrhaft tropischer.

57. Kongreß.

Washington, D. C., 23. Mai. Wadsworth von New York reichte im Abgeordnetenhaus den Konferenzbericht über die Ackerbau-Vorlage zum Druck ein, und am Montag soll die Frage der Gutheißung des Berichtes erörtert werden.

Eine Anzahl Vorlagen von nur örtlicher Bedeutung wurde vom Haus angenommen.

Das Haus schritt zur Erörterung von Privat-Pensionsvorlagen.

Hale von Maine brachte im Senat, Namens des Ausschusses für Verwilligungen, noch eine Nachtrags-Verwilligungs-Vorlage ein, die im Abgeordnetenhaus gutgeheißen worden war. Dieselbe bewilligte ursprünglich $81,500, und der Senat fügte noch $98,500 hinzu. Die Vorlage wurde angenommen. Meistens sind die Verwilligungen für Druckarbeiten des Flotten-Departements sowie des Departements des Innern bestimmt.

Der Armee-Etat wurde mit einer Botschaft des Abgeordnetenhauses, welche Einwände vorbringt und eine Ausschuß-Konferenz verlangt, dem Senat unterbreitet.

Das soziale Kampffeld.

Scranton, Pa., 23. Mai. Das Gerücht, daß die Hartkohlen-Grubenbesitzer im Begriff ständen, die Forderungen der streikenden Grubenarbeiter zu gewähren, wird auf's Neue entschieden dementirt.

Die Streiklage ist im Ganzen noch immer dieselbe. Man kann sich aber jeden Augenblick auf einen Schachzug seitens der grubenbesitzenden Eisenbahn-Gesellschaften gefaßt machen.

St. Louis, 23. Mai. 1500 Gießer und Hilfsarbeiter der American Steel Foundry Co. zu Granite City, Ill., sind an den Streik gegangen, weil man ihnen ein zu großes Arbeitsmaß für den zehnstündigen Arbeitstag zumuthe. Im Ganzen hat die betreffende Anlage etwa 2700 Angestellte; die übrigen dürften den Streik nicht mitmachen.

Mysteriöses Attentat.

Havana, Kuba, 23. Mai. Die Festlichkeiten in Verbindung mit der offiziellen Geburt der neuen kubanischen Republik sind völlig zu Ende; sie sollten aber nicht ganz ohne einen Mißklang vorübergehen. Zu später Abendstunde, als das Volk die letzte Feuerwerks-Schaustellung auf dem Morro Castle sich ansah, warf ein Unbekannter eine Bombe in die Menge, und 11 Personen wurden durch Nägel, die sich in der Bombe befunden hatten, und Eisenstücke verletzt. Man hat noch gar nichts über die Persönlichkeit des Attentäters oder über das Motiv der That in Erfahrung bringen können.

Fleischkrawalle auch in Boston.

Boston, 23. Mai. Auch hier brachen bei einem Theil der jüdischen Bevölkerung Unruhen wegen der hohen Preise des „Koscher"-Fleisches aus, resp. wegen der Haltung einer Anzahl Fleischer, die, im Gegensatz zu anderen, ihre Läden auf Veranlassung der Großschlächter offenhielten. Hunderte von Männern, Frauen und Kindern griffen vier solcher Läden auf der Westseite und der Südseite an, warfen die Fensterscheiben ein und räumten theilweise die Vorräthe. Die Polizei schritt mit großem Macht-Aufgebot ein und nahm drei Verhaftungen vor. Mehrere Personen wurden verletzt.

Die Rochambeau-Festlichkeit.

Annapolis, Md., 23. Mai. Am Samstag konzentriren sich die Rochambeau-Denkmals-Festlichkeiten in der Bundeshauptstadt, heute aber hier. Die französischen und die amerikanischen Denkmals-Kommissäre, begleitet von Admiral Dewey und General Miles, trafen von Washington ein und begaben sich sofort auf das französische Schiff „Gaulois", um an dem Empfang des Präsidenten Roosevelt theilzunehmen.

Malerin gestorben.

New York, 23. Mai. Frau Lilly Martin Spencer, eine hervorragende Malerin, aus England gebürtig, ist heute in ihrem Atelier plötzlich infolge eines Schlagflusses gestorben. Sie war 73 Jahre alt. Mit ihrem allegorischen Gemälde: „Wahrheit, die Lüge entschleiernd" errang sie auf der Zentennial - Weltausstellung von Philadelphia (1878) eine Preismedaille.

Ausland.

Kommandeur Potts „geschnitten"?

Kaiser Wilhelm und die Schley-Affäre.

Berlin, 23. Mai. Weil er den Admiral Schley einen Feigling nannte, soll „Lieutenant-Commander" Templin M. Potts, der kürzlich zum amerikanischen Marine-Attaché für Berlin, Wien und Rom ernannt wurde, nicht vom Kaiser Wilhelm zur Begrüßungs-Audienz auf persönliche Einladung hin empfangen werden. Als die amerikanische Botschaft anfragte, wann es passend sein würde, den Potts dem deutschen Kaiser vorzustellen, erhielt sie die Antwort, das Flotten-Ministerium werde darüber zu bestimmen haben. Da bisher für den Empfang amerikanischer Repräsentanter der Armee und der Flotte eine derartige Formalität nicht erforderlich war, so faßt man das jetzige Verhalten dahin auf, daß der Kaiser den Potts „schneiden" will, der in seiner hiesigen diplomatischen Karriere überhaupt nicht auf ein besonders freundschaftliches Entgegenkommen rechnen dürfte.

Man weiß, daß der Kaiser eine bestimmte Meinung über die Santjago-Kontroverse hat. Er spricht von der Untersuchung gegen den Admiral Schley als von einer Untersuchung gegen einen Mann, der seinem Vaterlande wohl diente. Nachfragen in dem auswärtigen Amte führten nur zu der Versicherung, daß der Kaiser über die Schley-Affäre wohl unterrichtet sei.

Das Elend von Martinique u.s.w.

Fort de France, Martinique, 23. Mai. Der Vulkan auf dem Pelee-Berg wird auf's Neue unruhiger und bedroht die ganze Insel mit Verwüstung! Wie es heißt, ist auch wieder eine Anzahl Menschen umgekommen.

So viele Nothleidende es auf der Insel auch gibt, so ruft das Eintreffen von Nahrungsmitteln doch keine Besserung der Stimmung hervor. Alles scheint sich nur noch dafür zu interessiren, möglichst rasch aus diesem „gottverfluchten" Erdwinkel fortzukommen!

Fort de France, 23. Mai. Viele Familien sind mit den französischen Dampfern „Versailles" und „Ville de Tanger" von hier nach der Insel Trinidad und theils auch nach Cayenne, Französisch - Guiana, abgefahren. Hierdurch, und durch die 1200 Personen, welche nach Guadeloupe, und viele Andere, welche nach sonstigen Inseln abgereist sind, hat sich die überlebende Bevölkerung von Martinique bedeutend verringert. An den südlichen Häfen der Insel Martinique sind 3000 Flüchtlinge angesammelt, daher sieht die Stadt Fort de France jetzt sehr verödet aus, und viele Geschäfte müssen schließen.

Nach den neuesten Nachrichten hat der Berg Pelee wieder, trotz der Rauchwolken, ein beruhigendes Aussehen. Ein neuer Krater hat sich indeß gebildet.

Des Großtürken Schwulitäten.

London, 23. Mai. Neuerliche Nachrichten aus Konstantinopel werfen ein trübes Licht auf die Finanzlage der türkischen Regierung! Diese Lage soll eine schlimmere sein, als je zuvor seit dem Bankerott von 1876. Der neue Großwessir Said, der übrigens ein tüchtiger und ernstmeinender Beamter ist, weiß gar nicht, was er anfangen soll, da alle Zweige der Verwaltung durch die Leere im Schatzamt gehemmt, und noch riesige Rückstände zu zahlen sind. Man hat guten Grund zu der Annahme, daß er kurzweg alle die öffentlichen Einkünfte, die bereits an auswärtige Gläubiger abgetreten worden sind, wieder konfisziren will. Dies würde für den Augenblick keine Schwierigkeit machen; aber wahrscheinlich würde Europa gegen einen solchen Vertrauensbruch vereint einschreiten und sich nicht mit einem papierenen Protest begnügen.

Burschenschafts-Denkmal enthüllt.

Eisenach, 23. Mai. Das Burschenschafts-Denkmal auf der Göpelskoppe wurde feierlich enthüllt. Eine hübsche Vorfeier hatte bereits im Kurhause stattgefunden.

Von Südafrika.

Es wird noch weitergekämpft.

Mittlerweile dauern, abgesehen von den Boeren-Kommandos, welche unmittelbar mit den Friedensverhandlungen in Verbindung stehen, die Kämpfe fort. Am Mittwoch überraschten, einer britischen Meldung zufolge, Loval's britische Späher das Fouche'sche Boeren-Kommando in der Kapkolonie und erbeuteten den größten Theil der Vorräthe desselben.

London, 23. Mai. Noch immer mangelt es gänzlich an offiziellen Angaben darüber, wie es mit den Friedens-Aussichten in Südafrika eigentlich steht. In anderen Kreisen verlautet, die Briten hätten den Boeren auf deren Einwände hin ein „Ultimatum" zugestellt, und dasselbe werde wahrscheinlich von den Boeren angenommen werden. Doch ist dieses Gerücht mit großer Vorsicht aufzunehmen, wie Alles, was britischerseits über die Lage gesagt wird!

London, 23. Mai. Es heißt, die britische Regierung betrachte den Krieg in Südafrika als „sogut wie beendet", und die meisten oder alle der Boerenführer, welche an der Konferenz zu Vereenigung theilnahmen, würden den Kampf nicht fortsetzen.

Im Haag, 23. Mai. Die Boeren-Delegaten dahier haben aus bester Quelle Nachricht erhalten, daß sämmtliche britische Blockhäuser zwischen Beaufort West und Springfontein von Kaffern bemannt seien, deren viele zu den ganz wilden Stämmen gehörten und blos Gürtel um ihren Leib trügen, aber schwer bewaffnet seien.

Loubets Heimkehr.

Die russisch - französischen Festtage vorüber.

St. Petersburg, 23. Mai. Das französische Geschwader mit Präsident Loubet hat von Kronstadt aus die Heimreise nach Frankreich angetreten.

Vorher gab der Präsident noch auf der Jacht „Alexandra" den Majestäten ein Abschiedsmahl, wobei nochmals warmherzige Toaste ausgetauscht wurden.

St. Petersburg, 23. Mai. Der Präsident der französischen Republik amüsirte sich auch weiterhin gut, und das hiesige Publikum wahrscheinlich noch mehr, — denn es wurde ihm eine Bewegungsfreiheit gewährt, die es sonst nie genießen konnte. Für die jüngere Generation ist es etwas ganz Neues, daß z. B. die Arbeiterschaft ungehindert umhermarschiren und die Marseillaise singen kann. Die Menge zeigte übrigens große Selbstbeherrschung und machte keinen Versuch, diese Freiheit für innerpolitische Zwecke auszubeuten. — Präsident Loubet hat auch für die Armen von St. Petersburg, Kronstadt und Peterhof 100,000 Franken geschenkt.

Kanonenboot „Panther" nach Düsseldorf.

Kiel, 23. Mai. Das Kanonenboot „Panther" hat von Kiel aus die Fahrt zur Düsseldorfer Ausstellung angetreten. Ursprünglich sollte das Kanonenboot „Sleipner" den „Panther" begleiten, doch kann es erst am 31. Mai folgen. Beide Kriegsfahrzeuge sollen mehrere Wochen vor Düsseldorf ankern und dann noch andere Rheinhäfen besuchen. Der Schiffskörper des „Panther" ist nach Möglichkeit erleichtert, um ein Festfahren des Schiffes im Flußbett des Rheins zu verhüten. Um dies zu erreichen, mußte das Schiff einen Theil seiner schweren Geschützausrüstung von Bord geben. Auch sind einige Aenderungen an der Takelung und den Schotten eingetreten, da das Fahrzeug auf dem Rhein mehrere feste Brücken zu passiren haben wird. „Panther" wird das größte deutsche Kriegsschiff sein, das bis jetzt den Rhein, wenn auch nur in seinem Unterlaufe, befahren haben wird. Die Düsseldorfer Ausstellung wird durch die Entsendung der Kanonenboote jedenfalls an Interesse gewinnen. „Panther" ist zur späteren Dienstverwendung der Ostseestation zugetheilt.

Photographien wieder da.

Boston, 23. Mai. Die Photographie-Sammlung, welche der Kaiser Wilhelm durch Prinz Heinrich der Harvard-Universität hatte übergeben lassen, und welche kürzlich, wie gemeldet, gestohlen wurde, ist unter ebenso geheimnißvollen Umständen, wie sie entwendet worden war, an ihren ursprünglichen Platz zurückgebracht worden. Es scheint sich sonach die Muthmaßung zu bestätigen, daß der ganze Diebstahl nur ein Jux war. Bekanntlich enthält die Sammlung die Bilder von Kunstwerk-Abgüssen, welche der Kaiser für die Universität senden wird.

Die Kansaser Demokraten.

Wichita, Kans., 23. Mai. Die demokratische Staatskonvention schloß ihre Verhandlungen, nachdem sie eine vollständige Kandidatenliste für die November-wahlen aufgestellt hatte, mit W. H. Craddock als Gouverneurskandidat.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Cherbourg: Patricia, von New York nach Hamburg.

Um $300 beraubt.

Der 288 Grand Ave. wohnhafte Alois Lenz berichtete heute der Polizei, daß er gestern Abend auf einem Waggon der Sangamon-Straßenbahnlinie von drei jungen Burschen um $300 beraubt worden sei. Die vermeintlichen Thäter wurden verhaftet.

Ein Weichkohlen-Trust?

Morgan kauft angeblich alle Weichkohlengruben in Illinois und Indiana auf.

J. Pierpont Morgan, der Gründer des Hartkohlen-Trust, hat angeblich Verhandlungen einleiten lassen behufs Vereinigung aller Weichkohlen-Grubengesellschaften von Illinois, Indiana, West-Virginien und Pennsylvanien mit einem Kapital von $300,000,000. John S. Bays in Sullivan, Ind., erwirbt insgeheim das Vorkaufsrecht auf alle Gruben in den Staaten Illinois und Indiana. Die Zahl der Gruben in ersterem Staate ist 150 und in letzterem 117. Die Geschäftsstellen der Hauptgruben-Besitzer in beiden Staaten sind in Chicago, von wo aus auch die Hauptmasse der geförderten Kohle versandt wird.

Ein Weichkohlen-Trust besteht bereits, doch gehörten demselben die Kohlengruben in Illinois und in Indiana nicht an. Die Pittsburg Coal Co., die Fairmount Coal Co. und die Hocking Valley Coal Co. riefen den Trust vor Kurzem mit $150,000,000 ins Leben. Die Pittsburg Coal Co. ist die thatsächliche Besitzerin aller großen Weichkohlen-Gruben in Pennsylvanien, sowie von Bahnlinien, welche von den Gruben nach den Hauptmärkten führen. Die Fairmount Coal Co. eignet die Gruben in West-Virginien und die Hocking Valley Co. die in Ohio, sowie die gleichnamige, nach Cleveland führende Bahn und große Dockanlagen in Cleveland. Diese Gesellschaften beherrschen das ganze Weichkohlengeschäft im Osten. Sie erwarben dazu die Ohioer Gruben von W. P. Rend und die westvirginischen der Chicagoer Firma Jones & Adams zu je $1,500,000. Dann brachten sie theils durch Kauf, theils durch Pachtvertrag alle großen Kohlendocks am Michigan- und am Superior-See an sich und sicherten sie sich von der Lake Carriers' Association billigere Frachtraten auf Kohlensendungen von Cleveland und Buffalo. Hier erwarb der Trust die Docks von Jones & Adams; er kann auch die der Lehigh Valley und Lackawanna-Bahn benutzen. Die Bahngesellschaften sind dem Weichkohlentrust gegenüber auch sehr entgegenkommend gewesen. Derselbe bezahlt für Kohlenfracht nur $1.50 die Tonne bei Sendungen aus dem Osten nach Chicago. Der Trust vermag somit unter den günstigsten Bedingungen den unabhängigen Kohlengrubenbesitzern in Illinois und Indiana im eigenen Gebiet Mitbewerb zu machen. Dann begannen Ankaufsverhandlungen, bei denen der Trust keine übermäßigen Angebote machte. Sobald er einige der Indianaer Gruben erworben hatte, benutzte er dies, um auf die Illinoiser Grubenbesitzer einen Druck auszuüben.

Von den 6,000,000 Tonnen Kohlen, welche jährlich in den Gruben im südwestlichen Indiana gefördert werden, kommen vier Millionen nach Chicago. Der Werth der gesammten Kohlenproduktion in Indiana wird auf $15,000,000 das Jahr veranschlagt. In den Illinoiser Kohlengruben wird ungefähr die doppelte Masse Kohlen gefördert. Die früheren Verhandlungen zur Vereinigung der Kohlengruben-Gesellschaften schlugen fehl, weil Herr Bays nicht die zur Ausführung des Planes erforderlichen Kapitalien auftreiben konnte. 95 Prozent der Illinoiser Weichkohle wird im Staate selbst verbraucht. Sollte der Trust zu Stande kommen, woran kaum zu zweifeln ist, so wird das Publikum sehr bald durch einen gehörigen Preisaufschlag davon Kunde erhalten.

Falschmünzer verhaftet.

Bundesrichter Kohlsaat verurtheilte heute verschiedene Personen, welche sich der Anfertigung und der Verausgabung falschen Geldes schuldig bekannt hatten.

Alfred L. Santow und Frank Desmore wurden auf je achtzehn Monate nach Besserungsanstalten gesandt, ersterer nach Milwaukee, letzterer nach Joliet. Satow wurde vor vier Monaten verhaftet. Man fand einen falschen Dollarschein bei ihm und in seiner Wohnung an der Wells Str. 390 andere falsche Dollarscheine, sowie eine Druckvorrichtung und Platten. Desmore hatte falsche Silberdollars verausgabt. Diese will er von Joseph Strauß, alias Max Milan, einem wohlbekannten Künstler auf dem Gebiete des „Geldmachens", erhalten haben. Strauß wird demnächst prozessirt werden.

Lee Troxel und Fred Middleton, welche unlängst falsche 50 Cents - Stücke verausgabt haben sollen, die angeblich von Joseph Holden angefertigt wurden, erhielten ein, bezüglich zwei Jahre Freilogis in der Milwaukeer Besserungsanstalt.

Wm. J. Bacon kam aus gleichen Gründen auf ein Jahr nach Joliet und auf ebenso lange Geo. Wilkonson nach der Strafanstalt in Milwaukee. Wilkinson hatt Gußvorrichtungen zur Anfertigung falschen Geldes im Besitz.

Der Wirth Joseph Nichols, 116 Wells Str., wird noch prozessirt werden. Er soll Satow bei der Verausgabung des falschen Geldes geholfen haben, bestreitet das aber.

— Abgebrannt. — „Haben Sie mal wieder etwas von dem Grafen Leichtenbach gehört?" — „Er ist ein Raub der „Flammen" geworden?"

Aus den Polizeigerichten.

Joseph Fink, Chas. Cline und Thomas White, welche angeblich auf dem Fluß und auf dem See, am Fuße der Randolph Str., auf Hausbooten Wirthschaften betreiben, werden sich am 29. Mai vor Polizeirichter Hall zu verantworten haben, da sie angeblich keine Schanklizens besitzen.

Christopher Leonidas stand heute vor Richter Hall. Christopher verkauft ein Oel, welches den Haarwuchs riesig beschleunigen soll. Er deutet zum Beweise auf sein in zwei langen Flechten herabhängendes Haar. Christopher kleidet sich wie ein westlicher Rinderhirte. Er trägt Sporen an den Stiefeln, einen riesigen Schlapphut und zwei große Revolver im Gürtel. Letzterer bedient er sich zum Schutz, wie er dem Richter erklärte. Häufig versuchten nämlich böse Menschen, ihm listiger Weise die Zöpfe abzuschneiden. Als ein Biedermann gestern Abend zwei Mal einen solchen Versuch machte, da zog Christopher beide Revolver und schrie: „Ich mache Sie zu einer todten Leiche!" Der Biedermann entfloh und ein Polizist kam. Da Bürgermeister Harrison dem Oelonkel das Tragen der Waffen gestattet hatte und die Umstände zu Gunsten des Mannes sprachen, so wurde er ehrenvoll freigesprochen.

Der Rechtsanwalt Henry C. Corbett, 108 LaSalle Str., suchte gestern Nachmittag an der 59. und Madison Straße zwei sich raufende Knaben zu trennen. Frau Mary McGuire, 179 59. Str., beschuldigt ihn, er habe ihren Sohn, einen der Kampfhähne, verfolgt, geohrfeigt und zu Boden geschlagen. Corbett erzählte heute Richter Quinn, der Junge sei gefallen und habe sich selbst verletzt. Die Verhandlung wurde dann bis Montag verschoben.

Appellhofs-Entscheidung.

Der Appellhof bestätigte in einer gestern abgegebenen Entscheidung das Urtheil der niederen Instanz, durch welches die von Elmer McCurdy gegen die Alaska & Chicago Commercial Company anhängig gemachte Schadenersatzklage abgewiesen wurde.

McCurdy erklärte, daß er mit der Gesellschaft einen Kontrakt abschloß, demzufolge er sich verpflichtete, für sie vom 15. Mai 1900 bis zum 15. Oktober 1901 in Nome, Alaska, für $60 Monatslohn, Beköstigung, Logis und freie Fahrt zu arbeiten. Er wurde am 22. Juli 1900 entlassen, weil er sich weigerte, am Sonntag zu arbeiten. Seitdem hätte die Gesellschaft sich geweigert, ihm Löhnung zu zahlen. Richter Ball führte in seiner Entscheidung an, daß alle Kontrakte mit Bezug auf bestehende Gebräuche abgeschlossen würden. In Nome, Alaska, sei es im Jahre 1900 Brauch gewesen, am Sonntage zu arbeiten. Es komme gar nicht darauf an, ob das der Kläger wüßte. Es müsse angenommen werden, daß er sich mit den bestehenden Bräuchen vertraut gemacht hatte, ehe er den Kontrakt abschloß. Die Entscheidung des Kreisgerichts müsse daher bestätigt werden

Unter schwerer Anklage.

Hugh Reilly wurde heute von einer Koroners-Jury wegen angeblicher Ermordung des Polizisten Duffy und Vincent Briscoe, alias Britton, auf dessen Ergreifung eine Belohnung von $500 ausgesetzt wurde, wegen angeblicher Beihilfe, den Großgeschworenen überwiesen.

Reilly war während der ganzen Verhandlung zugegen. Er wurde von dem Polizisten Trach mit Argusaugen bewacht. Der Angeklagte nahm mit breitem Grinsen die Aussagen von drei Zeugen entgegen, die ihn als den Mörder des Polizisten Duffy bezeichneten. Die Zeugen waren Frau Barbara Smith, von Nr. 4730 Robey Str., Hubert Ullmansten, von Nr. 1536 46. Str., und A. S. Litchfield, von 34. Str. und S. Park Ave.

Nach Schluß der Verhandlung wurde Reilly zurück nach dem County-Gefängniß transportirt und eingekäfigt. Die Polizei hofft, Briscoe vor Beginn des Prozesses hinter Schloß und Riegel zu haben.

Ungerechtigkeit vermuthet.

Die Zivildienstbehörde hat dem Schulrath die beabsichtigte Versetzung des Hausmeisters Michael O'Connor von der Graham nach der Holmes-Schule untersagt, und dadurch einer armen Wittwe und Mutter von vier Kindern, einer Frau O'Neill, die Brotstelle erhalten, die sie sonst verloren haben würde. Laut den Akten der Zivildienstbehörde ist O'Connor schon verschiedene Male wegen Unfähigkeit von größeren Schulgebäuden nach kleineren versetzt worden, während Frau O'Neill ihre Obliegenheiten bisher stets zur Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten erfüllt hat.

Kurz und Neu.

* Dem Richter Hall wurde heute B. J. Reynolds unter der Anklage vorgeführt, an Clark Straße eine Ruhestörung verursacht zu haben. Der Missethäter, welcher angab, auf der Westseite zu wohnen, wurde mit einer Verwarnung entlassen, nachdem er gelobt hatte, in Zukunft auf der Westseite zu bleiben.

Der Fall McFetridge.

Der Angeklagte hält eine Ansprache an die Jury.

Wm. McFetridge hielt heute Morgen, nachdem die Staatsanwaltschaft mit der Beweisaufnahme abgeschlossen hatte, eine Ansprache an die Geschworenen, in welcher er erklärte, daß er Nothwehr geltend mache. Ohne Hemd und ohne Kragen, mit offenem Unterhemd, stand er vor der Jury. In ruhigen Worten gab er seine Erklärung ab, die in der Verurtheilung von Robert McFetridge, seines Opfers, und der Belastungszeugen gipfelte. Er behauptete, Robert sei ein Dieb, ein Hoodlum, ein Straßenräuber, ein Einbrecher und ein Mordbube. Häufig habe sein Bruder ihm in der Absicht, ihn zu tödten, aufgelauert. Nie habe er selbst denselben angegriffen, sondern ihm mit Rath und That stets liebevoll beigestanden. Die Rede machte auf manche Zuhörer den Eindruck größter Verschlagenheit und tiefster Böswilligkeit, auf andere den der Ausführungen eines geistig nicht normal veranlagten Menschen von sittlicher Zerrüttung, wenn nicht gar sittlicher Blödsinn. Die Worte klangen aufrichtig. Augenscheinlich schien McFetridge seine eigenthümliche Stellungnahme für richtig zu halten und der Ansicht zu sein, daß er die Geschworenen von der Berechtigung der Mordthat überzeugen könne.

Der Mann sprach wie folgt:

„Mein Herren! Ich stehe vor Ihnen unter einer der schwersten Anklagen, welche das Gesetz kennt. Was sie schlimmer macht, ist, daß es Bruder gegen Bruder war. Ich will versuchen, Ihnen durch Beweise den wahren Sachverhalt klar zu machen, was zu verschiedenen Zeiten sich zugetragen hat, und Ihnen nachweisen, daß ich immer für ihn war, ihm immer geholfen, ihm stets Gutes erwiesen habe, statt sein Angreifer und Feind zu sein. Durch einen Zeugen werde ich nachweisen, daß M. E. J. Courtney falsche Aussagen machte, außer im Kreuzverhör. Ich will Ihnen zeigen, daß die Aussagen von Chas. Elkin thatsächlich dieselben waren, wie sie ein Feind im Geschäft machen würde, und ein Mann, den man für einen Dollar dingen kann. Ich will Ihnen zeigen, daß Larry Frawley ein Mann ohne jeglichen Charakter ist, daß er ohne Gewissensbisse irgend etwas thun würde und für ein paar Schnäpse zu irgend etwas zu irgend einer Zeit bereit ist. Ich will Ihnen zeigen, daß Charley Gray und Argo, der jugendliche Zeuge, beeinflußt worden sind. Dieser war erst ein Zeuge für mich und machte Aussagen mir und anderen Personen gegenüber. Er wurde fortgebracht und wurde der Fangball anderer Personen, erhielt kleine Geschenke und wurde in jeder Weise beschwätzt. Dann brachte man ihn zu einem Anwalt, meinem Anwalt, auch andern Leuten; er machte vor ihnen Aussagen. Ich will Ihnen nachweisen, daß ich zu seinem Elternhause ging. In Gegenwart seiner Mutter und anderer Damen machte er dann Angaben. Ich sagte ihm, dieselben seien richtig, und ich lud ihn als Zeuge vor. Er kam zwei, drei Mal nach Polizeirichter Hamburger Gerichtssaal. Ich sagte ihm, er solle sich ferne halten und auch mit Niemand über den Fall sprechen.

Der Anwalt auf der anderen Seite sagte, er kenne den Onkel des Jungen, und erwarb sich so das Vertrauen des Knaben und brachte ihn fort.

„Ich ging abermals nach der Wohnung des Jungen, nachdem er von der Staatsanwaltschaft als Zeuge vorgeladen worden war. Sie fragten mich, was ich wollte, und ich antwortete, daß wir den Staat in der Verfolgung eines gewissen Falles verträten. Wir werden Ihnen beweisen, daß in der Geschichte von Cook County oder irgend eines anderen Staates kein Knabe aufgeführt ist, der so schlecht war, wie Robert McFetridge. Im Frühjahr 1886 wurde ich ausgesandt, um ihn zu holen, als er in die Besserungs - Anstalt kam. Ich brachte ihn nach hier und am ersten Tage war er schon in eine Rauferei verwickelt. Er war erst eine kurze Zeit hier, als er bereits eine gewisse Anzahl Sachen von verschiedenen Personen stahl. Ich will nachweisen, daß er mein Haus plünderte und daß er mir eine Anzahl Sachen stahl. Ich will nachweisen, daß er einen Mann Namens Scott bestahl. Ich will nachweisen, daß er nochmals das Haus McFetridge plünderte. Ich will nachweisen, daß er mehrere Male vom Prinzipal der Schule ausgeschlossen wurde. Als er schließlich einem Wirth Schnaps stahl und sich daran betrank, wurde er für immer aus der Schule ausgeschlossen. Ich will nachweisen, daß er Scott eine Pferdedecke stahl und vor Polizeirichter Kersten gebracht wurde, daß ich Scott aber veranlaßte, die Anklage fallen zu lassen.

„Ich will Ihnen beweisen, daß er unweit Niles Center einen Mann in die Hüfte schoß, daß er in den Laden von Ike Rosenthal einbrach und Ike Rosenthal angriff und biß, daß er verhaftet wurde und diesen Mann veranlaßte, die Anklage in eine solche wegen unordentlichen Benehmens umzuändern; daß er zu 106 Tagen Bridewell verurtheilt wurde und daß ich am 27. Tage seiner Haftzeit seine Freilassung erwirkte, indem ich ihn zu einer Unterredung herausrief und er dann entwischte. Ich will nachweisen, daß er an der Fullerton Avenue einen Mann beraubte. Ich will nachweisen, daß er mit einem Ballschlägel auf der Nordseite Carl Thiery, Eugene Markland und John Thies nahezu todtschlug. Ich will nachweisen, daß er einen Polen an der Pauline Str. über einen Zaun 8 Fuß tief auf die Prairie warf und nahezu tödtete. Ich will Ihnen beweisen, daß er einen Nigger an der Clifton Str. und Garfield Avenue nahezu todtschlug, daß er in zahlreiche Prügeleien verwickelt war und wie er es anstellte, frei zu kommen. Ich will Ihnen nachweisen, daß er in mein Haus einbrach und stahl, daß ich ihm nach dem Bahnhof folgte und einen Polizisten aufforderte, seinen Koffer zu erlangen. Doch war dieser schon auf dem Zuge und im Besitz der Eisenbahn. Ich will Ihnen nachweisen, daß er mich am 16. April 1901 schoß. Ich will Ihnen nachweisen, daß er wiederholt mir mit einem Revolver aufgelauert hat, und daß er bei der letzten Gelegenheit mir direkt mit Ermordung drohte.

Ich will Ihnen nachweisen, daß Chas. Elkin ein geständiger Dieb ist und daß E. J. Courtney ein Sträfling. Ich will Ihnen nachweisen, daß ich ihn an jenem Morgen mit Charley Elkin in der Nähe von meiner Wohnung traf und an ihm vorbeiging. Ich will Ihnen nachweisen, daß sie mit zwei Revolvern auf mich zukamen und auf mich schossen und ich will Ihnen nachweisen, daß sie mich durch eine Gasse 220 Fuß weit jagten.

Ich will Ihnen zeigen, daß Robert McFetridge wegen fast eines jeden Verbrechens unter der Sonne, außer Mord, prozessirt worden ist. Als ich aus jener Gasse kam, sagte er: „Gebt mir einen anderen Revolver, gebt mir einen anderen Revolver, damit ich den S—— tödten kann." Ich will nachweisen, daß er anderen Personen gesagt hat, die einzige Art und Weise, um Billie Mac's Geschäft zu bekommen, sei, ihn zu tödten.

„Meine Herren Geschworenen! Ich wünsche Ihnen dies zu sagen, daß er und jener Mann Elkin irgend etwas zu thun bereit seien, daß sie Geizhälse sind und sich nichts zu essen kaufen, stehlen, wenn sie Geld in der Tasche haben. Ich will nachweisen, daß Charley Elkin an den Bahnanlagen verhaftet wurde, als er Kohlen stahl und $215 in den Taschen hatte. Er bot den Polizisten auf dem Wege zur Polizeistation $5.00 an, wenn sie ihn laufen ließen. Ich will Ihnen beweisen, daß Charley Elkin Pennsylvanien verlassen mußte, ebenfalls Robert McFetridge. Ich will Ihnen beweisen, daß Robert McFetridge von mir nach Pennsylvanien zurückgebracht wurde, als er einen Mann bei Niles Center niederschoß. Meine Herren, ich danke Ihnen."

Nach dieser Rede, in der manches ungereimte Zeug enthalten ist und die von der mangelhaften Erziehung des Mannes zeugt, ersuchte McFetridge den Richter, die Verhandlung bis morgen zu verschieben, um ihm Zeit zu geben, seine eigenen Zeugen zu vernehmen, deren Zahl er auf über 50 angab. Der Richter gab ihm dazu bis Nachmittags Zeit und einer seiner Zeugen nach dem andern wurde ihm im Geschworenenzimmer vorgeführt, wo er, an einem Tisch sitzend, Notizen machte.

Zum ersten Male erkannte er Edmund Furthmann als seinen Anwalt an; er bat ihn, ihm bei der Vernehmung der Zeugen zu helfen.

„Ich bin überzeugt, daß McFetridge irrsinnig ist," sagte Herr Furthmann später, „aber wenn er nicht zusammen bricht, oder ganz bestimmte Beweise des Irrsinns vor den Geschworenen zu Tage treten, werde ich in seine Vertheidigung nicht aktiv eingreifen. Er wünscht sein eigener Anwalt zu sein, der Richter hat es ihm gestattet und es ist nur billig, daß er den Fall selbst durchficht.

„Ich habe der Verhandlung bislang beigewohnt. Ich habe Aufzeichnungen gemacht, die seinen Irrsinn deutlich ergeben. Wenn er infolge seiner Selbstvertheidigung überführt wird, werde ich auf den Grund, daß er im Gericht keinen Vertreter hatte, eine neue Verhandlung beantragen. Wenn ein Mann irrsinnig ist, gilt er nicht für „voll." Ein Irrsinniger Mann kann sich nicht selbst vertreten, somit war McFetridge nicht während dieses Prozesses vertreten, weder durch sich selbst noch durch einen Anwalt, denn ich bin nur als sein Berather, nicht als sein Rechtsanwalt ernannt worden."

* Polizeichef O'Neill hat seinen Mannen den Befehl ertheilt, alle ihnen bekannten Bauernfänger zu verhaften. Noch im Laufe des Abends wurden zwei angebliche Bauernfänger dingfest gemacht, die im Begriffe waren, den Grundeigenthumshändler George P. Estabrook von Nr. 185 Dearborn Str., um $500 zu begaunern.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:

Chicago und Umgegend: Bis auf gelegentliche Gewitterschauer heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; frischer Südwestwind.

Illinois, Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, bis auf gelegentliche Gewitterschauer; Südwestwind.

Wisconsin: Im Allgemeinen heute Abend und morgen klar, bis auf örtliche Gewitterschauer im südlichen und im östlichen Theile des Gebietes.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 79 Grad; Nachts 12 Uhr 78 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 65 Grad.

JOHN M. ERICKSON
MENS AND BOYS OUTFITTER
CLYBOURN AV. & DIVISION ST.

Für Samstag

offeriren wir die folgenden Bargains — Ganz besonders ist dieser Verkauf von übrig gebliebenen

Anzügen

aus unserem Frühjahrs-Eröffnungs-Verkauf.

Eurer Beachtung werth:

Männer-Anzüge in dunklen und hellfarbigen modischen Frühjahrsmustern, in Passen, Arbeit und Qualität halten sie den Vergleich aus mit von Kundenschneidern gemachten 25.00 und 30.00-Anzügen—morgen nur **$12**

Männer-Anzüge alle Odds und Ends, übrig geblieben von unserem Frühjahr-Eröffnungsverkauf, werden zu ungefähr der Hälfte der regulären Preise verkauft. Blaue Serge, Clay Worsted und hübsche Muster in hellen Cheviots und Cassimeres, regulär verkauft zu 15.00, 13.50 und 12.00. Kommt und trefft Eure Auswahl morgen für **8.50**

Knaben-Anzüge alle Odds und Ends von unserem Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf, in allen neuen Facons und Mustern, werth bis zu 4.50 — morgen Eure Auswahl für **2.45**

Ausstattungen für das warme Wetter.

Unterzeug — in feinem Balbriggan — 45c-Werthe — morgen **25c**

Unterzeug — in feinem französ. Balbriggan, in rosa, blau u. fancy Farben, 65c-Qualität, morgen, **45c**

Hemde, modische Muster in Negligee-Hemden, mit zwei Kragen u. Manschetten. **45c**

Hemde, in Madras und Percale, reguläre $1-Werthe, morgen **75c**

Eine große Schuh-Offerte.

Männer-Schuhe—300 Paar Vici Kid und Box Calf regul. 3.00-Schuhe, welche wir von einem Fabrikanten zu weniger als den Herstellungskosten kauften, speziell morgen . . . **1.85**

Ein Agavenblatt.

Novelle von Heinrich Conrad.

(2. Fortsetzung.)

Der Fremde mochte mir die Gedanken vom Gesicht abgelesen haben; er sah mich mit einem vollen Blick an und sagte mit einem etwas matten Lächeln:

„Oh, Sie mögen in dieser Hinsicht unbesorgt sein, gegen irgend welche Gesetzesparagraphen habe ich mich nicht vergangen. Aber....“

Er stockte, dann fuhr er plötzlich mit festerem Tone fort:

„Doch Sie könnten Recht haben. Vielleicht thut es mir gut, einem Landsmann gegenüber mein Herz auszuschütten. Wenn Sie mir wohl auch nicht helfen können, — ich möchte Ihnen doch meine traurige Geschichte erzählen.“

Ich nickte ihm zustimmend zu und setzte mich wieder neben ihm.

Er saß einen Augenblick schweigend, als sänne er darüber nach, wie er am besten seine Geschichte beginnen sollte. Dann hub er an:

„Mein Name und Stand thut eigentlich nichts zur Sache; aber doch ist es vielleicht besser, ich stelle mich Ihnen in aller Form vor: Doktor Franz Landenberg.“

Er erhob sich und machte mir gewohnheitsmäßig eine Verbeugung, als er seinen Namen sagte; ich machte es so wie er und nannte den meinigen. Nach der schönen Sitte der Süddeutschen und Schweizer reichte er mir bei der Vorstellung die Hand. Dann fuhr er fort:

„Ich bin Arzt. Bis vor kurzer Zeit wohnte ich in einer kleinen Stadt im Rheingau. Seit drei Jahren bin ich verheirathet; den Namen meiner Frau kennen Sie, Sie haben ihn auf dem Agavenblatt hier gelesen. Kinder haben wir leider nicht. Wäre bei uns im Hause so ein liebes kleines Geschöpf herumgekrabbelt, einerlei, ob Bub oder Mädel, so wäre vielleicht Alles anders gekommen. Abgesehen hiervon, lebte ich mit meiner Frau in glücklichster Ehe. Wir haben uns aus Liebe geheirathet und sind die drei Jahre hindurch ebenso verliebt in einander gewesen wie an jenem Tage, als wir uns verlobten. Unser Glück wäre ungetrübt gewesen, wenn mich nicht zwei oder drei Mal im Jahre mit unwiderstehlicher Gewalt eine wahre Spielwuth gepackt hätte. Sie wissen, es gibt Quartalstrinker, und die gleiche Erscheinung ist auch unter Spielern weit verbreitet.

„Als ich Student war, hatte ich einmal das Unglück, auf einer Ferienreise hier in Monte Carlo einen kleinen Gewinn zu machen. Ich sage: das Unglück, und nicht: das Glück. Zunächst sah sich freilich dieses Unglück nicht sehr schlimm an; ich war in Begleitung eines guten Freundes; wir hatten gemeinschaftlich gespielt und theilten uns den Gewinn, der im Ganzen etwa zweitausend Franken betrug. Als wir von Monty, wie die Engländer sagen, abfuhren, lachten wir uns an: „Einmal und nicht wieder!“ Wir waren unseres Gewinnes froh: unsere Reise sollte nur bis Florenz gehen, wenn es langte, vielleicht auch ein paar Tage Rom. Unser Gewinn machte es uns möglich, nicht nur Rom mit allen Tibern zu genießen, sondern auch noch Neapel und Sizilien mitzunehmen. Statt vier Wochen konnten wir zehn in dem wunderschönen Lande bleiben. Ich kann Ihnen versichern, daß ich in dieser Zeit mich nicht ein einziges Mal nach der Roulette von Monako zurücksehnte, ja ich dachte kaum einmal an Monty. Höchstens wenn wir uns nach einem besonders genußreichen Tage zum Mahle eine extra gute Flasche leisteten, stießen wir mit einander an: ‚Es lebe die Bank!‘

III. Kapitel.

Ich war schon lange wieder in meinem Universitätsstädtchen und stak bis über die Ohren in der Arbeit, denn ich hatte mich schon zum Staatsexamen gemeldet, da kam es auf einmal über mich: der Gedanke fing an, in mir zu arbeiten, ob es nicht möglich wäre, durch eine geschickte Benutzung der verschiedenen Chancen bestimmt Gewinne zu erzielen. Sie sehen, es ist der alte Leim, auf dem sich hier alle Fliegen fangen.

„Ich kaufte mir also in einem Spielwaarengeschäft ein recht ansehnliches Roulettespiel und fing an zu drehen und zu rechnen. Ich war von meinem Gedanken förmlich besessen, so daß ich kaum noch ausging. Meine Freunde dachten, ich arbeitete zum Examen, aber ich saß hinter verschlossener Thür in meinem Zimmer, drehte stundenlang die Roulette, setzte mit weißen Bohnen auf das kleine Wachstuchtableau, schrieb Zahlen auf und rechnete an meiner unfehlbaren Methode herum. Natürlich gewann ich riesige Summen; schade nur, daß die Bohnen kein blankes Gold waren.

Schließlich konnte ich es nicht mehr aushalten. Ich erbat Aufschub meines Examens um ein Vierteljahr, und als dieser mir bewilligt wurde, rutsche ich ab nach Monte Carlo.

„Acht Tage darauf war ich wieder zurück. Tag und Nacht war ich gefahren, bis ich in Monako war, dann hatte ich die paar Tausendmarkscheine, die ich mitgenommen, um die Probe auf mein unfehlbares Bohnensystem zu machen, in eben so vielen Tagen verloren, und hierauf war ich Tag und Nacht zurückgefahren. Es trieb mich jetzt eben so sehr zur Arbeit, wie es mich vorher nach dem Spielteufel gezogen hatte.

„Ich kam also zurück, etwas müde zwar, aber glücklich: ich hatte meine Ruhe. Der Spielteufel war mir gründlich ausgetrieben, den Verlust konnte ich verschmerzen, und ich lachte über meine eigene Dummheit, von der übrigens kein Mensch etwas erfuhr, weil ich mich natürlich sorgfältig in Acht nahm, von meinem Ausflug nach Monty auch nur ein Wort zu sagen.

„Mit einer wahren Wuth stürzte ich mich nun auf meine Arbeit, ich bestand die Prüfungen in glänzendster Weise, hierauf verlobte ich mich, heirathete kurz darauf meine Maria, und ließ mich in meinem Rheinstädtchen als praktischer Arzt nieder.

„Ich war so glücklich, wie man sich es nur wünschen kann: eine schöne, kluge und gute Frau, in die ich ebenso leidenschaftlich verliebt war, wie sie in mich, ein behagliches Haus, eine vielversprechende Praxis, ein angenehmer Freundeskreis und dazu selbst gesund und jung und lebenslustig. Aber nach kaum sechs Monaten packte mich wieder das Spielfieber.

Diesmal war meine Frau schuld daran, natürlich ohne es zu wollen oder auch nur zu ahnen. Es war ihr Geburtstag, der erste, den wir in unserer jungen Ehe feierten. Unsere Freunde waren bei uns, ein paar fröhliche Alte, aber meistens junges Volk, Unverheirathete und junge Ehepaare gleich uns. Wir waren in ausgelassenster Laune, und jubelndes Gelächter erscholl, als im Verlaufe des Abends meine Frau sich erhob und mit komischer Feierlichkeit verkündete:

‚Messieurs et Mesdames, je vais vous donner une répresentation de Monte Carlo. Faites vos jeux, Messieurs!‘

„Dabei schwang sie triumphirend ein Packet, woraus sie dann eine Roulette und ein Wachstuchtableau hervorzog. Es war meine alte Roulette; sie hatte das Unglücksmöbel unter meinen Studentensachen hervorgekramt.

„Die Bank wurde etablirt. Sie war harmlos genug: statt der Fünffrankenthaler hatten wir Haselnüsse, statt der Louis Krachmandeln, statt der Hundertfrankenplaques Wallnüsse. Für zehn Pfennig konnte man eine Wallnuß oder zwanzig Haselnüsse kaufen. Das vereinnahmte Baargeld sollte einem armen Teufel von Kranken übergeben werden, den ich gerade in Behandlung hatte, und für welchen meine gute Frau sich ganz besonders interessirte.

„Da meine Frau selbst die Bank halten wollte, von dem eigentlichen Spiel aber nichts verstand, so wurde ihr als Kroupier ein junger Mann an die Seite gegeben, der über die nöthigen Erfahrungen auf diesem Gebiet verfügte, indem er schon einmal in Ostende gebadet hatte.

„Nach einer kurzen halben Stunde war die Bank gesprengt, und zwar durch mich. Ich spielte mein altes System, das zwar in Monte Carlo Fiasko gemacht hatte, aber mit einigen Abänderungen, die mir durch die verschiedenen Phasen des Spieles eingegeben wurden, den Mandeln und Nüssen gegenüber sich großartig bewährte.

„Von diesem Tage an bin ich ein elender Mensch gewesen. Es ließ mich keine Ruhe mehr, bis ich unter dem Vorwande, daß mein Beruf eine kurze Anwesenheit in Wien erfordere, verreiste. Natürlich fuhr ich nicht nach Wien, sondern nach Monako. Seitdem habe ich ungefähr ein Dutzend solcher Reisen gemacht. Manchmal kam in einer Nacht der Spieldrang über mich, und am anderen Tage saß ich schon im Eisenbahnzug, manchmal kämpfte ich tage-, ja wochenlang gegen meine Schwäche. Ich unterlag regelmäßig.

„Meine Verhältnisse begannen allmählig ungünstiger zu werden. Zwar nahm ich meistens nur kleinere Summen mit, auch verlor ich nicht jedes Mal, sondern brachte ein paar Mal sogar einen Gewinn mit nach Hause; aber die Zinsen meines Vermögens gingen doch für diesen Sport drauf, und die Einnahmen aus meiner ärztlichen Praxis wurden immer geringer.

(Fortsetzung folgt.)

Die Vulkane von Mittelamerika.

Die zentralamerikanischen Vulkane entstanden in der Hauptsache während der Diluvialzeit, obschon sich bereits in der Kreide Spuren vulkanischer Thätigkeit nachweisen lassen. Die Vermessungen der Nicaraguakommission haben ergeben, daß das Stille Meer früher weit mehr ins Land hineinging. Der Nicaraguasee war nur eine Meeresbucht, die sich später in Folge von Ablagerung vulkanischen Auswurfes von der See trennte. Der so entstandene Binnensee wässerte zunächst noch nach der pazifischen Seite ab; später bildete sich aber in Folge neuer Aufhöhung des Südwestufers ein Abfluß nach Osten, der heutige San Juan-Fluß, und dieser tiefte sein Bett bald derartig aus, daß er die Oberherrschaft gewann. Für die Abzweigung des Sees vom Stillen Meere spricht auch die Thierwelt des Nicaraguasees, insbesondere ein Hai, der sich trotz der Aussüßung des Gewässers darin erhalten hat. Er stimmt völlig überein mit dem Hai des Pazifischen Ozeans, nicht aber mit dem des Atlantischen.

Ueber die Anordnung der Vulkane hat sich ein Streit entsponnen. Die Einen behaupten, daß sämmtliche Vulkane in einer Reihe lägen, also Ausflüsse einer einzigen vulkanischen Spalte seien. Andere bestreiten das und nehmen das Vorhandensein unregelmäßig angeordneter Durchflußkanäle an.

Nicht um eine einzige Reihe handelt sichs, sondern um drei, die etwas gegeneinander verschoben sind, so daß sie, bez. ihre Verlängerungen, miteinander parallel laufen. Auch kurze Querreihen sind vorhanden. Im Einzelnen findet man den Bau der Kraterkegel beeinflußt durch den herrschenden Nordostpassat, der die Auswürflinge nach Südwest treibt und dort eine entsprechend größere Massenhaftigkeit des Kegelaufbaues bewirkt. Selbstverständlich bildet die lange Reihe der hohen Vulkane sowohl eine klimatische, wie auch eine pflanzengeographische Scheide. Die vom Südmonsun mitgeführte Feuchtigkeit lagert sich auf der pazifischen Seite der Bergkette ab und auf der Seite des Windschattens ist die Luft trocken.

Wo die „Lapilli“, die kleinen, lockeren Auswürflinge der Vulkane sich ablagern, ist die Gegend baumlos, denn der Boden hat dort keine wasserhaltende Kraft. Die Lavaströme bieten der an festem Gestein armen Gegend ein sehr willkommenes Baumaterial, bilden aber andererseits erhebliche Hindernisse für den Straßenbau, da sie umfangreiche Sprengarbeiten erfordern. Auch „Trachyte“ und „Obsidian“ kommen vor. Aus letzterem Material sind die Waffen, Messer u. s. w. der alten Zeit gefertigt, aus Trachyt macht man heute noch Mahlsteine zum Zerkleinern von Mais.

Bis in die neueste Zeit hinein reichen die Ausbrüche der Vulkane. 1835 fand ein Ausbruch des Cosequina (Nicaragua) statt, der einen so gewaltigen Eindruck machte, daß die Indianer von ihm aus eine neue Zeitrechnung begonnen haben. Der Torialba hatte 1866 einen großen Ausbruch. An den Wirkungen dieses Ausbruches kann man das Fortschreiten des Flanzenwuchses ermessen; denn die damals völlig vernichtete Pflanzenwelt ist seitdem wieder bis zum oberen Rande des Kraters emporgeklettert. Allerdings ist sie zunächst arm an Arten.

Sehr eigenartig ist die Thätigkeit des Poas (Costarica), die in dem Ausstoßen heißer schwefelhaltiger Dämpfe besteht. Die Tiefe des Kraters füllt ein Kratersee, durch den die Dämpfe stoßweise, wenn ihre Spannung groß genug geworden ist, hindurchbrechen.

Das Wasser ist durch ausgeschiedenen Schwefel milchweiß gefärbt, wird aber bei jedem Dampfausbruche vom aufgerührten Schlamme dunkel gefärbt; ein weißer Nebel verbreitet sich dann über den Berg. Sobald er verschwindet, ist auch das Gewässer wieder rein weiß. Wie überall, so ist auch hier in den Auswürflingen der Vulkane reiche Pflanzennahrung enthalten, und die Gebiete mit vulkanischem Boden sind weit mehr angebaut und viel dichter bevölkert als die nichtvulkanischen. Schlimmen Einfluß äußern die häufigen Erdbeben. Sie haben schon ganze Städte zerstört und die Regierung veranlaßt, eine zwangsweise Verlegung dieser Stätte durchzuführen. Gewöhnlich kehren aber die Bewohner nach einiger Zeit wieder zu der alten Wohnstätte zurück. Mit Rücksicht auf die Erdbeben baut man die Häuser überall nur einstöckig, oft aus Wellblech. Man sieht ganze Kathedralen aus Wellblech errichtet. Ebenso hat man die Anlage gemauerter Zisternen zur Bewässerung der Kaffeepflanzungen aufgegeben und verwendet an ihrer Stelle eiserne „Tanks“.

Seiner Börse beraubt.

Wie oft sehen wir diese erschreckende Ueberschrift in unseren täglichen Zeitungen, und wie oft sympathisiren wir mit dem unglücklichen Opfer, sei es reich oder arm. Jedoch gibt es Hunderte von anderen Fällen, von Leuten, welche um einen weit größeren Schatz, als um Reichthum, beraubt worden sind, von denen wir niemals hören. Wir meinen Jene, welche durch einen rebellischen Magen um ihre gute Gesundheit beraubt worden sind. Es gibt jedoch eine Medizin, welche einen rebellischen Magen überwinden und ihn zwingen wird, seine Pflichten gehörig zu erfüllen, und das ist Hostetter's Magenbitters Es ist ein speziefisches Heilmittel für den Magen und wird Aufstoßen, Blähsucht, krankhaftes Kopfweh, Verdauungsstörung, Verstopfung und Gallevergiftung heilen. Versucht es und überzeugt Euch. Unsere Privat-Stempelmarke befindet sich am Halse der Flasche. 18—25mi

Deutsche Fürstenoriginale.

Da kürzlich an dieser Stelle von geisteskranken deutschen Fürsten die Rede war, so muß hier noch zweier Fürsten gedacht werden, die zwar nicht unter die notorisch Geisteskranken zu rechnen sind, deren Originalität aber entschieden etwas Pathologisches an sich hatte.

Der erste derselben ist der vorletzte Herzog von Braunschweig, der durch die Revolution von 1830 vertriebene und im Auslande gestorbene Herzog Karl. Er hatte als junger Herzog nur den einen Wunsch, seine Beamten zu quälen, ihre Bezüge zu kürzen und sie zu beleidigen. Diese Sucht war bei ihm beinahe krankhaft, denn er war in seinen Mitteln ungemein erfinderisch und nahm zuweilen einen humoristischen Anflug. Einen hohen Geistlichen, den er bei einer heuchlerischen Liebedienerei ertappt hatte, strafte er, indem er ihn zum Mittagessen einlud und dann die Einladung vergaß. Jener Würdenträger wartete mit christlicher Geduld in einem Nebenzimmer, wo sich zufällig weder ein Sopha, noch ein Stuhl, noch irgend sonst etwas zum Sitzen Dienliches befand, von 3 Uhr Mittags bis 3 Uhr Morgens, wurde dann von einem Lakaien aufgefunden und schlich hungrig nach Hause. Einen Hofrath, der sich mehr durch langweilige als gediegene Ausarbeitungen auszeichnete, ließ der Herzog in seinem Zimmer Turnübungen machen. So oft nämlich jener eine Ausarbeitung lieferte, die dem Herzog nicht gefiel, drehte er dieselbe zu einer langen Rolle, zündete sie an, und der Rath mußte, während die Rolle brannte, hinüberspringen. Der Herzog stand im Anfang der zwanziger Jahre, als er sich diese Scherze erlaubte.

War aber sein Benehmen in den erwähnten Fällen nur ein unwürdiges, so werden andere berichtet, wo er seine Lust am Peinigen und unfürstlichen Geiz verrieth. Wie soll man es nennen, wenn er seinem Leibarzt verbot, der Frau eines freisinnigen Edelmannes in einer gefährlichen Krankheit Beistand zu leisten, wie, wenn er gebrechliche oder verkrüppelte Offiziere an Spielen theilzunehmen zwang, die ihr Leben bedrohten, wie, wenn er eitlen Schauspielern, die von Naraderollen auf den Tod erschöpft waren, nach dem Fallen des Vorhangs auf der Bühne auflauerte und sie das Stück des Abends von der ersten bis zur letzten Szene noch einmal spielen ließ!“

Ein nicht minder seltsamer Herr war Emil August, Herzog von Sachsen-Gotha, der am 17. Mai 1822 starb. Eine seiner wunderlichsten Eigenheiten war die, daß er sich einbildete, schön wie eine Frau zu sein. In Friedrich Försters Nachlaß wird von ihm erzählt, daß er, schon ein Mann von reiferen Jahren, alle Toilettenkünste einer Pariser Modistin darauf verwendet habe, um — für eine weibliche Schönheit zu gelten. „Es war von ihm bekannt“, so erzählt Förster, „daß er einst als Harfenistin die Leipziger Messe besucht und in „Classigs Kaffeehause“, in „Auerbachs Keller“, in der „Blauen Mütze“ und anderen Kneipen gute Geschäfte gemacht hatte. Für gewöhnlich trug er eine blonde Lockenperrücke, schielte ganz verzweifelt, war roth und weiß geschminkt. An den Fingern trug er riesige Nägel, so lang, daß man hätte Kämme daraus schnitzen können. Insonderheit erschien Se. Durchlaucht am Frühstückstische in vollständiger Damentoilette, mit einem Morgenhäubchen von den feinsten Brüsseler Spitzen, Mantille, Spitzenkragen und dergleichen Aermeln.“

Derselbe Fürst entwickelte oft einen mit Bosheit gepaarten Witz, der den davon Betroffenen nicht wenig verletzen mußte und ihm Kosten verursachte. Dem Kammerherrn von Seebach legte er folgendes Räthsel vor: „Die erste Silbe ist naß, die zweite auch, das Ganze aber ist entsetzlich trocken“ (Seebach). Dem Kapellmeister Johann Friedrich Reichard trug er auf, ihm von Italien aus echte Salamiwurst zu schicken, und sandte ihm als Gegengeschenk einen Sack Thüringer Kartoffeln nach Rom, aber unfrankirt.

—Aus einem Studenten-Tagebuche. „In Jena und Tübingen sieht man höchst selten einen Polizisten; wenn man aber einmal einen sieht, dann sieht man ihn gleich doppelt.“

— Abgewinkt. — Sie: „Hier, Arthur, sieh' 'mal den hübschen Brillantschmuck! Er kostet nur die Kleinigkeit von tausend Mark!“ — Er: „Verschone mich damit! Du weißt doch, daß mich jetzt jede Kleinigkeit aufregt!“

— Komment. — Feldwebel (zu Einjährigen-Studenten während des Exerzirens): „Arme vorwärts stoßt, eins, zwei drei —“ — Lehrjunge (der die Bewegung beobachtet hat): „Prost, g'suffa!“

SAMSTAG.

Blaue Serge-Anzüge für Männer—

Ein ausgezeichnetes Assortiment in einer großen Auswahl von Facons, jede Schattirung von Light Royal bis Dark Navy. Voll-, halb- und skelet-gefütterte Röcke, Side Buckles und Belt Loops an den Hosen, hoch- und tief-ausgeschnittene Westen.

Sechs und einen halben Dollar.

Outing-Beinkleider für Männer—

Kühle, leichte Kleidungsstücke, Flanelle, Homespuns, Serges, Crashes, Worsteds und Cheviots. Alle Schattirungen, Side Buckles, Belt Loops und Cuff Roll.

Zwei und einen halben Dollar.

Fünfzig Cents Kniehosen, ausgenommen schwarze und blaue, Für Samstag nur **Fünfundzwanzig Cents.**

Yondorf's
BIG STORE
VAN BUREN UND HALSTED STRASSE.

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

842-844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.

Samstag-Bargains

Anzüge für Männer — angebrochene Partien von unsern zehn und zwölf Dollar-Anzügen — Samstag für **7.50**

Hübsche Anzüge für Männer, von H., S. u. M. gemacht— in all den neuen fashionablen Stoffen—Schnitt in den neuesten Varsity-Facons, gut genug für einen König zu tragen—

10.00 12.00 15.00

Anzüge für Knaben — in doppelknöpfigen und Vestee-Oxfords und niedlichen Mischungen **1.50**

Ganzwollene Worsted, blaue Serge- und Vestee- u. Matrosen-Anzüge für Knaben **3.00**

Fancy Hemden — große Auswahl, **50c**	Panama Derby und Golf-Hüte, **1.50 & 2.00**
Bicycle-Anzüge,— werth $5.00, **3.00**	Douglas Schuhe — **3.00** Patent-Leder und Enamels.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore-Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eh- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.00 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N.
Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N.
Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 8.30 N.
Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str.
City Office 115 Adam.—Telephone 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap. St. Paul, Dubuque,	*7.45 N.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron..........	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V	* 5.55 N
Lafayette und Bloomington....	**11.45 V	** 8.40 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*11.45 V	** 8.40 N
Lafayette Accomodation........	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville.......	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick und W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick und W. Baden Springs	*9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	** 7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	* 3.30 N	*9.30 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 7.00 N	*8.50 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	* 8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station (Polk und Dearborn Str. — Tel.: Harrison 3274.

	Ank.	Abf.
Marion Lokal....	**7.30 V	**6.25 N
N. York & Boston	*3.00 N	*5.20 N
Jamestown und Buffalo.........	*3.00 N	*5.20 N
Rochester, Huntington Accomod..	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston..........	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va......	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Straße und Auditorium Hotel.

Durchzüge: Abfahrt: Ankunft:

N. Orleans & Memphis Special * 8.30 V * 9.45 N

[illegible]

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn. Tel. Central [illegible]. Schlafwagen und Tickets in [illegible] Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß......	10.35 V	9.15 N
New York Expreß..................	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß......	11.20 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

[illegible]

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost“.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Lynchmord-Bestie.

Wieder ein greuliches Ereigniß dieser Sorte.

Longview, Tex., 23. Mai. Der Farbige Dudley Morgan, welcher die Gattin eines Bahn-Angestellten Namens McKee, in Lansing, Tex., vergewaltigt und auch noch beraubt hatte, wurde von einem, aus den „anständigsten" Bürgern bestehenden Pöbelhaufen nach scheußlichen Marterungen lebendig verbrannt.

Sobald man hörte, daß der Neger festgenommen wurde und nach Lansing gebracht werden sollte, um von der mißhandelten Frau identifizirt zu werden, bemächtigte sich der Bevölkerung ungeheure Aufregung. In überraschend kurzer Zeit hatte sich am Bahngeleise eine riesige Menschenmenge angesammelt, welche Vorbereitungen traf, den Farbigen am Pfahle zu verbrennen. Als der Zug mit dem Neger und seinen Häschern in Marshall eintraf, wurde er von einer gewaltigen Menge empfangen, und wer nur einen Platz erhalten konnte, setzte die Fahrt auf dem Zug mit fort. In Hallville gesellten sich weitere hinzu, und als der Zug in Lansing eintraf, war er bis zum Erdrücken gefüllt. In Lansing wartete eine weitere große Menge, verstärkt durch Leute aus Longview und anderen Orten.

Den Beamten kam die Sache nicht geheuer vor, und sie blieben daher mit ihrem Gefangenen im Zug. Als die Menge dieses Manöver bemerkte und wahrnahm, daß der Lokomotivführer weiter fahren wollte, wurden ihm etliche Gewehrläufe in's Gesicht geschoben und ihm mitgetheilt, daß sein und der anderen Zugbeamten Leben verwirkt sei, wenn der Zug weiter fahre. Der Neger wurde dann aus dem Wagen gezerrt und von Frau McKee und anderen Negern als der Thäter identifizirt. Er wurde von etwa 200 bis an die Zähne bewaffneten Männern nach dem „Richtplatz" geführt. Während er an den eisernen Pfahl gekettet wurde, machte er ein Geständniß und nannte einen anderen Neger, Namens Frank Heard, als Mitthäter, da derselbe einen Theil des Geldes erhalten sollte, welches gestohlen werden sollte.

Morgan wurde derart an den Pfahl gefesselt, daß seine Arme und Beine die Bewegungsfreiheit hatten. Bereits hatte die Menge ein Feuer in der Nähe angezündet, in welchem sie spitze Hölzer entzündete, mit denen sie dann dem Gefesselten die Augen ausbrannte! Andere brennende Scheite hielten sie ihm an den Hals und brannten seine Kleider vom Leibe. Nicht zufrieden damit, brachten sie ihm an anderen Körperstellen schreckliche Brandwunden bei. Der also Gemarterte stieß ein wahrhaft grausiges Gebrüll aus und krümmte sich in schrecklicher Weise. Während der dem Tode Geweihte um ein schnelles Ende flehte, forderte die Menge, daß er langsam zu Tode gemartert werde.

Während das vor sich ging, wurde Frau McKee nebst vier anderen Frauen in einer Kutsche nach der „Richtstätte" gebracht, um sich an den Qualen des Gemarterten zu weiden; der dichten Menschenmenge wegen konnte aber die Kutsche nicht dicht genug heranfahren.

So versessen waren die Leute darauf, die grauenvollen Vorgänge zu sehen, daß sie einander abwechselnd auf die Schultern hoben!

Zuletzt stürzte sich der Pöbel noch auf den Aschenhaufen und durchwühlte ihn nach Andenken. Morgan hinterläßt eine Gattin.

Es gelang der Polizei, den obenerwähnten Kumpan, von welchem Morgan gesprochen hatte, von Hallville, wo er eingesperrt war, nach Marshall zu schaffen, ehe der Pöbel auch ihn verbrennen konnte.

Webb City, Mo., 23. Mai. Ein großer Pöbelhaufe umlagerte das Gefängniß dahier und wollte den Farbigen Will Jones, der beschuldigt ist, die 30jährige Gattin John Parmeters vergewaltigt zu haben, lynchmorden. Die Beamten hielten die Menge indeß etwas hin, machten nicht auf, und es gelang dann, den Gefangenen nach dem, etwa 10 Meilen entfernten Carthage zu schaffen.

„Blaues Gesetz" aufgehoben.

Boston, 23. Mai. Gouverneur Crane unterzeichnete die, ihm vom Senat übersandte Vorlage, welche das sogenannte blaue Gesetz von Massachusetts endlich aufhebt. Dieses Gesetz verbot den Sonntagsverkauf von Eisrahm, Sodawasser und Konfekt seitens der Apotheker, sowie der gewöhnlichen Lebensmittel-Händler.

Große Veruntreuung.

Helena, Mont., 23. Mai. H. H. Matteson wurde von den Bundes-Großgeschworenen angeklagt, Gelder der „First National Bank" von Great Falls veruntreut zu haben, deren Kassirer er war. Die Anklage enthält 90 Punkte und spricht von der Veruntreuung von insgesammt $196,000.

Ausland.

Preßstimmen über Kuba.

Berlin, 23. Mai. Die Bemerkungen der deutschländischen Zeitungen anläßlich der Einsetzung der Republik Kuba sind theils in freundlichem, theils in feindseligem Tone gegen die Ver. Staaten gehalten. Die „Frankfurter Zeitung" schreibt: „Die, vom amerikanischen Kongreß 1898 angenommene Resolution, durch welche den Kubanern Unabhängigkeit versprochen wurde, ward im Auslande überall äußerst skeptisch aufgenommen, und Jedermann prophezeite, daß die Ver. Staaten das Beispiel Englands in Egypten, das Frankreichs in Tunis, und das Rußlands in Asien befolgen würden. Selbst wenn Annexion folgt, so können die Ver. Staaten mit Stolz darauf hinweisen, daß sie ihr Wort gehalten haben, was heutzutage bei den Regierungen ganz gewiß nicht immer der Fall ist. Die große Republik verdient daher um so mehr Anerkennung dafür, daß sie der Welt ein so gewichtiges Beispiel von Ehre und gutem Glauben gegeben hat."

Dagegen macht sich der sozialistische „Vorwärts" über die Idee, daß Kuba nun unabhängig sei, nur lustig, da ja die Ver. Staaten die auswärtigen Angelegenheiten der Insel kontrolliren und zur Bedingung gemacht haben, daß die kubanische Armee nur genügend stark sein darf, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, und da Kuba in Zollangelegenheiten gänzlich von den Ver. Staaten abhängig ist. Das Blatt prophezeit, daß die Ver. Staaten schließlich Kuba dazu bringen werden, auf seine „Unabhängigkeit" zu verzichten.

London, 23. Mai. Die britische Presse drückt allgemein die Erwartung aus, daß die junge kubanische Republik schließlich von den Ver. Staaten verschluckt werde, und behauptet, die Kubaner hätten bewiesen, daß sie zur Selbstregierung unfähig seien. Ueberhaupt hätten sich nur Wenige jemals ernsthaft eingebildet, daß die Unabhängigkeit Kubas zur Thatsache würde, und obwohl man den Ver. Staaten dazu „gratuliren" müsse, daß sie „vorläufig ihr Wort gehalten", so werde Onkel Sam jedenfalls die erste beste Gelegenheit, welche er erhalten sollte, die Perle der Antillen sich anzueignen, mit Vergnügen benutzen.

Von der Luftschiffer-Tagung.

Berlin, 23. Mai. T. de Bort aus Paris unterbreitete der internationalen Luftschiffer-Kommission die Aufzeichnungen von 280 Ballon-Aufstiegen, bei welchen eine Höhe von 11,000 Meter und mehr erreicht wurde. Die selbstthätigen Registrir-Thermometer verzeichneten bei der Höhe von mehr als 10,000 Meter eine wärmere Athmosphäre, die scharf abgezeichnete Grenzen hat. Der Berliner Geheimrath Aßmann bestätigte die Richtigkeit der de Bort'schen Aufzeichnungen. Der Erstgenannte entsandte Gummiballons bis zur Höhe von 19,500 Meter und fand, daß dieselben in der Höhe von 11,000 bis 13,000 Meter einen warmen athmosphärischen Gürtel durchschnitten.

Graf Palazzo aus Rom theilte mit, daß Italien sich an den Erforschungen der höheren Luftschichten betheiligen werde und zu dem Zwecke auf dem Gipfel des Monte Rosa (15,215 Fuß hoch) ein Observatorium errichte. Auf dieser Beobachtungsstation sollen auch Versuche zur Heilung von Schwindsüchtigen unternommen werden.

Sonnenthals Triumph.

Berlin, 23. Mai. Die neueste Leistung Sonnenthals als „König Lear" in den Meisterspielen wird allgemein für die großartigste des ganzen Zyklus erklärt. Ebenso einmüthig lautet das Urtheil dahin, daß die Vorstellungen mit Sonnenthal und Baumeister die einzigen waren, welche die Bezeichnung „Meisterspiele" verdienen.

Erholt sich langsam.

Im Haag, 23. Mai. Das Befinden der Königin Wilhelmina von Holland bessert sich zwar, aber die Königin ist noch immer sehr schwach, und kann das Bett nur täglich auf kurze Zeit verlassen. Ihre Kräfte kehren nur langsam zurück.

Die Pflanzenesser frohlocken.

Berlin, 23. Mai. Beim internationalen wissenschaftlichen Dauermarsch von Dresden nach Berlin haben die Vegetarianer, wie bereits kurz gemeldet, den Vogel abgeschossen. Wie Karl Mann, der zuerst am Ziele anlangte, ist auch der Zweitbeste, der 1 Stunde und 45 Minuten später eintraf, ein geaichter Anhänger der Pflanzenkost. Ueber diesen Doppelsieg herrscht in den Kreisen der Gemüseritter natürlich unbändige Freude.

Bremen dehnt seine Werften aus.

Bremen, 23. Mai. Die Munizipalität von Bremen steht in Verhandlung zwecks Ankaufs eines, 1000 Acres umfassenden Territoriums auf preußischem Gebiet an den Ufern der Weser, um die städtischen Werften weiter auszudehnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cassel von Bremen; Mongolian von Glasgow; Lombardia von Neapel u. s. w.
Genua: Lahn und Phoenicia von New York, über Gibraltar und Neapel.
Liverpool: Manxman von Montreal.
Glasgow: Ethiopia von New York.
San Franzisko: Lyra von Philadelphia; Alice McDonald von Pago Pago.

Abgegangen.

San Franzisko: Ventura nach Sydney, über Honolulu.
Antwerpen: Switzerland nach Philadelphia.
Boulogne: Rhyndam, von Rotterdam nach New York.
Queenstown: New England, von Liverpool nach Boston; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Parisian, von Liverpool nach kanadischen Häfen.
Moville: Siberian, von Glasgow nach Philadelphia.

Der Frühstücks-Trank

Bringt Freud oder Leid.

Ein Wechsel im Essen und Trinken verjüngt manchmal ältere Leute und gibt ihnen ihre natürliche Gesundheit wieder.

Ein Mann von 70 schreibt, daß er im Alter von 60 zusammen zu fallen begann und bis 67 ein Invalide gewesen sei, dann kam er zu dem Schluß, der Kaffee sei die Hauptursache seiner Krankheit und er begann Postum Food-Kaffee statt dessen zu trinken mit Grape Nuts Breakfast Food und etwas Obst zu seinen Mahlzeiten.

Er sagt: „Jetzt im Alter von 70 bin ich so stark und kräftig, als ich mit 50 Jahren war; ich würde nicht meine alte Lebensweise wieder aufnehmen für hunderttausend Dollars."

Dieser Mann war ein Pionier in Illinois in 1837, später einer der ersten Ansiedler in Nord-Dakota. Er ersucht uns, seinen Namen nicht zu veröffentlichen. Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bischof P. Muldoon von Chicago legte in Rockford, Ill., den Grundstein zum neuen St. Anthony-Hospital.

— Ein Wirbelsturm riß in Elk City, Okla., eine Anzahl Häuser aus ihren Fundamenten. Mehrere Personen wurden dabei schwer verletzt.

— Im Stadthospital in Boston ist Tomy Noonan gestorben, infolge eines Schlages, welchen er von Eddie Dixon aus Chicago bei einer Boxerei-Vorstellung erhalten hatte.

— Die 23. Jahreskonvention des Illinoiser Pharmazeuten-Verbandes gelangte in Jacksonville zum Abschluß. H. Swannell von Champaign wurde zum Präsidenten des Verbandes gewählt.

— Die Farbigen Carney und Geo. Wood wurden zu Talladega, Ala., gehängt, weil sie Jack und Reuben Boydhite unweit Childersburg, Ala., am letzten Weihnachtstag ermordet hatten.

— Das Staats-Feldlager der Illinoiser „Grand Army", welches, wie berichtet, in Rock Island abgehalten wurde, beschloß, daß das nächstjährige Feldlager in East St. Louis stattfinden solle.

— In Milwaukee kam die Konvention des Homöopathen-Verbandes von Wiskonsin nach einer Reihe interessanter Vorträge zum Abschluß. Dr. Edward Everett von Madison wurde zum Präsidenten des Verbandes gewählt.

— Dem kubanischen Abgeordnetenhaus wird eine Vorlage zugehen, derzufolge alle Amerikaner, welche sich in kubanischen Gefängnissen oder unter Anklage befinden, begnadigt werden sollen. Man erwartet, daß das Haus der Vorlage zustimmen wird.

— Die Gemahlin des Präsidenten Roosevelt ist etwas unwohl und konnte den gestrigen Empfang der auswärtigen Gäste, welche der morgigen Enthüllung des Rochambeau-Denkmals beiwohnen sollen, nicht mitmachen und auch nicht das Bankett am Abend.

— Eine große Feuersbrunst in den Viehhöfen zu East Buffalo, N. Y., verursachte einen finanziellen Verlust von $600,000. Es wurden auch 600 Bahnwagen zerstört. Trümmer eines brennenden Waggons fielen auf den Weichensteller William Lester und verletzten ihn tödtlich.

— Oliver Oleson, der als Mitschuldiger bei der Ermordung Michael Sierks in Alliance, Neb., festgehalten wird, gestand, daß er und der Hauptangeklagte Jahnke nicht weniger, als 6 verschiedene Versuche machten, Sierk umzubringen, bis sie endlich Erfolg hatten!

— Der Dampfer „John K. Speed" brannte zu New Orleans, wahrscheinlich infolge Entzündung von Spiritus, der zur Fracht gehörte, bis auf die Wasserfläche nieder. Bei den Löschversuchen fiel, weil die Wagenbremsen versagten, eine Dampfspritze in den Fluß und muß durch Taucher gehoben werden.

— Aus bisher nicht festgestellter Ursache flogen die „Delta Powder Works" zu Delta, Kal., in die Luft, wobei Frau George Miller und eines ihrer Kinder getödtet wurden. Ein zweites ward schwer verletzt. Auch der Gatte der Genannten und ein gewisser George Barber liegen an lebensgefährlichen Wunden darnieder.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicagoer siegten über Philadelphier mit 6 gegen 5; Pittsburger über New Yorker mit 6 gegen 0; Brooklyner über Cincinnatier mit 9 gegen 5; Bostoner über St. Louiser mit 7 gegen 1. „American League — Chicagoer siegten über Bostoner mit 4 gegen 3; Clevelander über Philadelphier mit 11 gegen 9; Baltimorer über Detroiter mit 3 gegen 1; St. Louiser über Washingtoner mit 9 gegen 1.

Ausland.

— Nach einer stürmischen Erörterung beschloß der Gemeinderath der Londoner Vorstadt Battersea, mit einer Stimme Mehrheit, keine Huldigungsadresse anläßlich der Krönungsfeier an den König Edward zu senden.

— Der zu den Krönungs-Festlichkeiten nach Madrid geschickte amerikanische Spezialgesandte Dr. Curry und seine Gattin reisten nach Paris ab, wo Dr. Curry morgen bei dem Rochambeau-Bankett eine Rede halten wird.

— Im Beisein des österreichischen und des baierischen Gesandten, sowie Vertretern der Schweizer Behörden, wurde in Genf ein Denkmal der, von einem Anarchisten ermordeten Kaiserin Elisabeth von Oesterreich enthüllt.

— Es sind weitere Berichte über Unruhen in Moskau eingetroffen, und obgleich keine näheren Einzelheiten darüber vorliegen, weiß man doch, daß der Großfürst Sergius, General-Gouverneur von Moskau, welcher anläßlich des Besuches des Präsidenten Loubet nach Tsarskoje-Selo kam, in aller Eile abreiste.

— „Politiken" melden, daß der amerikanische Staatssekretär Hay vorgeschlagen habe, die Frist für die Ratifikation des Verkaufsvertrages der dänisch-westindischen Inseln um ein Jahr d. h. bis zum 24. Juli 1903 zu verlängern. Das Blatt fügt hinzu, daß König Christian dem Vorschlag wahrscheinlich zustimmen würde.

— In vatikanischen Kreisen steigen Zweifel darüber auf, ob der Papst die amerikanische Taft-Kommission offiziell empfangen wird, da in der Benachrichtigung von ihrem Eintreffen zu verstehen gegeben war, daß sie in keiner Weise als Beweis einer Anerkennung der vatikanischen Politik gegenüber Italien gelten dürfe.

— Eine große Anzahl rumänische Juden, hauptsächlich Frauen und Kinder, weilte in Wien auf der Reise nach den Ver. Staaten. Die meisten Auswanderer gehen zu Verwandten in Philadelphia und Milwaukee. Alle sind halbverhungert und allem Anscheine nach ärmer, als arm! Die Emigration aus Rumänien dürfte in den nächsten drei Monaten anhalten.

— Die Oelhändler von Magdeburg beklagten sich beim Berliner Stadtrath darüber, daß sie vom deutschen Zweig der Standard Oil Co. ruinirt würden, und ersuchten die Stadt Berlin darum, das Abkommen mit dieser Gesellschaft zu brechen, wonach letzterer gestattet sei, Petroleum in kleinen Quantitäten zu verkaufen. Der Oberbürgermeister erwiderte, daß kein solches Abkommen existire.

— Herrn Murray A. Verner aus Pittsburg, Pa., wurde die Konzession zur Anlegung einer elektrischen Straßenbahn in einer der St. Petersburger Vorstädte ertheilt. Verner hatte sich erboten, die ganze Stadt Petersburg mit einem Straßenbahnnetze zu versehen und eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 100,000,000 Rubel zu gründen, welche den Betrieb übernimmt. Er dürfte die Konzession hierfür noch bekommen.

— Es hat sehr überrascht, daß Prinz Heinrich von Preußen sich angeblich nicht in der Lage fand, eine Adresse der Deutschen Dublin's entgegen zu nehmen. Wie bekannt, besuchte Prinz Heinrich neulich Dublin, worauf die dortigen Deutschen beschlossen, ihm eine Adresse zu überreichen. Der Stabs-Chef des Prinzen theilte ihnen aber mit, daß dieser das Dokument nicht persönlich in Empfang nehmen, daß es aber an Bord des Flaggschiffes gesandt werden könne. Dies zu thun, lehnten die Deutschen ab.

1902			MAY			1902
Sun.	Mon.	Tue.	Wed.	Thu.	Fri.	Sat.
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Während der ★ ★ ★ noch übrigen Tage dieses Monats offeriren die

Drei grossen Kleider-Läden

eine Auswahl von eleganten Frühjahrs-Männer-Anzügen für zehn Dollars, die in Bezug auf Schnitt und Qualität der Stoffe und Arbeit so gut sind, wie die für $15 irgend sonstwo in der Stadt. Die große Offerte gibt uns die Stellung als die größten Werthgeber in Chicago. Jeder sollte selbst urtheilen, welcher Laden das Beste für's Geld bietet und deshalb in dem seiner Wohnung am nächsten belegenen großen Laden vorsprechen und zu sehen diese

Spezielle Offerte:

Frühjahr-Männer-Anzüge, gemacht von feinen importirten und hiesigen Worsteds, Tweeds, Vicunas, Serges und fancy Cheviots, alle in den neuen Frühjahrs-Facons geschneidert, begehrenswerthe Schattirungen und Muster, sie sind genaue Nachahmungen der hochfeinen schneidergemachten, und würden ein Bargain sein zu $15.00 — viele Läden verkaufen dieselben zu $18.00 — unser Preis morgen **$10.00**

Frühjahr- und Sommer-Männer-Hosen — 3,000 Paar Worsted Männer-Hosen, in den neuen modischen Streifen und Karrirungen, Passen garantirt—die besten Hosen-Werthe in dieser großen Stadt für **$1.95**

In unseren 3 großen Knaben-Dept. morgen:

Hier sind Werthe, die es werth sind, von weit her zu kommen, um daraus Vortheile zu ziehen.

Hübsche ganzwollene Frühjahrs-Anzüge für Knaben, in einer hübschen Auswahl von Stoffen und Styles, ausgezeichnete Trimmings, Alter 3 bis 10 Jahre—zu............ **$1.48**

Extra elegante Frühjahrs-Anzüge f. Knaben, gemacht aus importirten und hiesigen Stoffen, in den neuen Norfolk u. Sailor Blouse Styles, 3 bis 15 Jahre—jeder Anzug ein Wunder der Schönheit—zu dem ganz gewöhnlichen Preise von.. **$2.95**

Ein spezieller Verkauf morgen von Communion-Anzügen für Knaben — Die neuen Styles in blauen oder schwarzen Clay-Worsteds, in langen oder kurzen Hosen—eine spezielle Offerte für morgen—doppelte Werthe—für $4.95 und............... **$5.95**

Frühjahrs-Ausstattungen für Männer und Knaben.

Diese Preise sind bedeutend niedriger, als Ihr dieselben anderswo finden werdet.

Moderne Frühjahrs-Männer-Hüte, alle neuen Facons u. Schattirungen, wth. $2.50, **$1.38** und **$1.90**
Agenten für die berühmten Stetson-Hüte.

Frühjahrs- und Sommer-Unterzeug für Männer — Mercerized, in fancy und natürl. Farben, 48c werth **23c**

Fancy Männer-Strümpfe — eine große Auswahl von prächtigen Mustern . . **10c**

Waschbare Männer-Ties . . . 5c
Männer-Hosenträger—Mohair-Enden **15c**

Seid. Männer-Halstrachten 19c
Bicycle Knaben-Kappen . . 10c

Negligee-Hemden für Männer — Die neuen Sommer-Facons und -Muster, in fancy Madras-Stoffen, 75c werth **48c**

Knaben-Kniehosen—50c-Werthe, für **25c**

Moderne Strohhüte für Männer und Knaben—doppelte Werthe, zu **75c, 48c, 25c**

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Die 15jährige Josie Flannery, eine Hauptzeugin in dem Prozeß gegen Elsie Stuart, ist gefunden und in Zeugengewahrsam genommen worden. Josie war Freitag aus dem Heim für Gefallene entlassen worden und da es ihr nicht gelang, Stellung zu finden, entschlossen, sich wieder dem Lasterleben zu ergeben. Die Stuart soll junge Mädchen auf Abwege geführt haben.

Spezielle Gräberschmückungstag-Raten

über die Nickel Plate-Bahn zu einmaligem Fahrpreis für die Rundfahrt innerhalb eines Kreises von 150 Meilen vom Abfahrtsort. Tickets zum Verkauf am 29. und 30. Mai, giltig für die Rückfahrt bis einschließlich 31. Mai 1902. Drei Züge täglich in jeder Richtung zwischen Chicago, Cleveland, Buffalo, New York, Boston und Orten in New England. Jede Facilität und Bequemlichkeit den Reisenden offerirt. Kurze Fahrzeit und niedrige Preise. Mahlzeiten in Dining-Waggons nach dem a la Carte-Plan. Wegen Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei John Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago. Telephon: Central 2057.

Führe uns nicht in Versuchung.

Richter Dunne ist der Ansicht, daß Arbeitgeber, welche ihre Angestellten, die eine verantwortliche Stellung bekleiden, kleine Gehälter zahlen, besagte Angestellten direkt zu Unterschlagungen verleiten.

Vor dem Tribunal des Richters Dunne hatte sich gestern Wm. G. West, ein früherer Kollektor der Firma Nelson Morris & Company, unter der Anklage zu verantworten, der Firma $260 unterschlagen zu haben. Die Anwälte der Firma bemühten sich, den Beweis zu erbringen, daß die unterschlagene Summe $600 betrug. West, der Frau und zwei Kinder zu ernähren hat, behauptete, daß sein Guthaben bei der Firma vollständig die angebliche Unterschlagung decke. Es gelang ihm auch, die Summe auf weniger als $20 herunterzubringen. Seinen Angaben gemäß erhielt er, als er in die Dienste der Firma trat, $12 wöchentlich. Später wurde sein Gehalt auf $15 erhöht. Er war oft eine Woche hintereinander unterwegs, und kollektirte $1500—$3000.

Vor nicht zu langer Zeit legte er seine Stellung nieder. Er hat inzwischen eine Anstellung erlangt, die ihm $100 monatlich einbringt. Nachdem er die Stellung niedergelegt hatte, wurde die angebliche Unterschlagung entdeckt.

Richter Dunne wandte sich an die Anwälte der Firma und sagte:

„Ich kann nicht feststellen, mit welcher Summe dieser junge Mann im Rückstande ist. Er sagt, daß sein Guthaben die ihm zur Last gelegte unterschlagene Summe decke. Wenn Sie, meine Herren, einem Manne zumuthen, eine so verantwortliche Stellung, in der er große Summen zu kollektiren hat, für ein so geringes Gehalt zu bekleiden, wohl wissend, daß er eine Frau und zwei Kinder zu ernähren hat, so verleiteten Sie ihn direkt dazu, ein Verbrechen zu begehen oder führten ihn wenigstens in Versuchung. Ich kann es nicht zugeben, daß er in's Zuchthaus gesteckt wird. Ich werde das Konto auf $14 festsetzen und ihn zu 30tägiger Haft im County-Gefängniß verurtheilen. Ich glaube, daß West ein guter Mensch ist. Wäre sein Gehalt um $5 höher gewesen, so würde er nicht in Versuchung gerathen sein. Kleine Gehälter für Leute in verantwortlicher Stellung haben mehr Unheil angerichtet, als Fusel."

Vereitelte Geschichte.

Auf Grund eines von Richter Chytraus gestern erlassenen Befehls wurde noch im Laufe des Tages beinahe eine Wagenladung Bücher und Schriftstücke, die von Konstablern auf Grund eines von Smith B. Ellison erwirkten Rückerlangungsbefehls in dem Kontor der „Chicago Railway Equipment Comp." beschlagnahmt worden waren, im Gerichtssaale des Richters deponirt.

Es schwebt im Superior-Gericht ein Gesuch um den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die „National Hollow Brake Beam Company," durch den sie verhindert werden soll, hindernd in den Geschäftsbetrieb der „Chicago Railway Equipment Company" einzugreifen. Richter Chytraus hat ferner einen Einhaltsbefehl erlassen, durch welchen es Edward B. Leigh verboten wird, auf Grund gewisser Aktien der „National Hollow Brake Beam Co." gelegentlich der jährlichen Wahl der Aktionäre seine Stimme abzugeben. Leigh ist Sekretär der „Chicago Railway Equipment Co.", und Henry D. Laughlin behauptet, daß Aktien, welche auf Leighs Namen ausgestellt, in Wirklichkeit ihm (Laughlin) gehören. Laughlin soll, den Angaben Leighs gemäß, auf Grund der Aktien in einer von ihm einberufenen zweiten Versammlung der Aktionäre, Smith B. Ellison zum Sekretär der Gesellschaft gewählt haben. Ellison verlangte daraufhin die Bücher, und als sie ihm verweigert wurden, erwirkte er einen „Replevin."

Richter Chytraus hat entschieden, daß die Bücher unter der Obhut des Hilfs-Sheriffs John Kjellander verbleiben sollen, bis über sie gerichtlich entschieden sein wird.

Freigesprochen.

Die Geschworenen im Fuller-Prozeß vom Richter angewiesen, ein auf nichtschuldig lautenden Wahrspruch abgegeben.

Als gestern Nachmittag die Beweisaufnahme im Fuller-Prozeß zu Ende war, stellte der Vertheidiger den Antrag, die Angeklagten freizusprechen, ohne den Geschworenen die Gelegenheit zu geben, sich über einen Wahrspruch zu berathen. Richter Brentano gab diesem Antrag statt, indem er die Geschworenen anwies, einen auf nichtschuldig lautenden Wahrspruch abzugeben. Er begründete seine Entscheidung damit, daß er gewissenhaft bemüht gewesen sei, in dem von der Staatsanwaltschaft unterbreiteten Beweismaterial den Beweis dafür zu finden, daß die beiden Angeklagten sich zu dem in der Anklageschrift angegebenen Zweck verschworen hatten, indessen sei es ihm nicht möglich gewesen, einen solchen Beweis zu entdecken. Es fehle in der Beweiskette gerade das Glied, auf welches es hauptsächlich ankomme, um die Kette vollständig zu machen.

Soweit Murray in Betracht kommt, ist er damit aus den Krallen des Gesetzes befreit, nicht so sein Mitangeklagter Fuller, gegen welchen noch zwei andere Anklagen schweben. Die eine lautet dahin, daß Fuller einen gewissen Gustav Haenlein, dem er eine Summe Geldes schuldete, drei Wochen lang auf die Lohnliste des Südtowns setzte und ihm auf diese Weise eine Einnahme von $90 verschaffte, anstatt ihm die Summe zu bezahlen, welche er ihm für die Fuller persönlich geleisteten Dienste schuldete. Im anderen Falle wird er bezichtigt, sich mit dem frühern Supervisor Lawler zu dem Zweck verschworen zu haben, das Südtown zu betrügen.

Am schlechtesten bei der nunmehr abgeschlossenen Strafverhandlung kam Murrays Theilhaber John F. Bentley davon, welcher nur als Zeuge vorgeladen worden war, vom Richter aber der Mißachtung des Gerichtshofes schuldig gesprochen und vorläufig unter Bürgschaft in Höhe von $1000 gestellt wurde, weil er die Geschäftsbücher seiner Firma, die er ins Gericht bringen sollte, angeblich nicht zu finden im Stande gewesen ist.

Richter Brentano hat angekündigt, daß er morgen seine Entscheidung in Sachen von John F. Bentley abgeben werde. Die Anwälte Sam Trude und Francis W. Walker stellten heute im Gerichtshof von Richter Brentano den Antrag, die Anklage gegen Fuller niederzuschlagen, in welcher er bezichtigt wird, Haenlein auf Kosten des Südtowns eine persönliche Schuld abgetragen zu haben. Der Fall ist auf nächsten Mittwoch zur Verhandlung angesetzt worden, und der Richter wies die Anwälte an, ihre Argumente schriftlich am nächsten Montag bei ihm einzureichen. Wenn überhaupt, so wird die dritte Anklage gegen Fuller nicht vor dem Septembertermin zur Verhandlung kommen, da sie für diesen Termin vom Kalender gestrichen worden ist.

Bekam Gewissensbisse.

Vor etwa einem Vierteljahre erwirkte ein junger Mann hier einen Heirathsschein und da er noch ein sehr jugendliches Aussehen hatte, so ließ ihn Clerk Salmonson seine Angabe, daß der Ehekandidat 21 Jahre alt sei, eidlich erhärten, worauf er ihm den gewünschten Schein ausstellte. Heute nun erhielt Salmonson ein Schreiben von demselben jungen Manne, in welchem er das Geständniß ablegt, daß er damals falsches Zeugniß abgelegt habe, denn er sei heute noch nur wenig über 20 Jahre alt. Nachdem er dieses Geständniß abgelegt, bittet der junge Ehemann, der seiner Angabe nach schwere Gewissensbisse bekam, Herrn Salmonson um Verzeihung wegen des an ihm verübten Betruges, die ihm denn auch im vollsten Umfange zutheil geworden ist. Den Namen des reuigen Sünders will Herr Salmonson aus Schonung für ihn nicht bekannt geben.

Leichenfund.

Der 30jährige Ferdinand Bietz von Nr. 312 Clark Straße, wurde heute früh in einer Blutlache hinter dem Gebäude Nr. 412 Clark Str., in dem er als Geschirrwascher beschäftigt war, als Leiche vorgefunden. Sein Schädel war zerschmettert. Die Polizei ist der Ansicht, daß er ausglitt und mit dem Kopf auf die scharfen Kanten der Steinstufen der Treppe fiel. Die Leiche wurde kurz nach fünf Uhr von H. Bruce, dem Nachtclerk des Palso-Hotels, entdeckt. Sie wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 E. Adams Straße, geschafft.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Hoars Rede.

Den Unterschied zwischen den alten und den neuen amerikanischen Idealen verkörpern die beiden Bundessenatoren des Staates Massachusetts. Senator Hoar glaubt an die Unabhängigkeitserklärung, an die Grundsätze der Verfassung und an die Sendung des amerikanischen Volkes, durch sein Beispiel die Freiheit und Volksherrschaft auf der ganzen Erde heimisch zu machen. Sein Gefährte Lodge dagegen lächelt über die „glitzernden Gemeinplätze" der Unabhängigkeitserklärung, will die Verfassung durch „fortschrittliche" Bundesrichter den jeweiligen Bedürfnissen des Landes oder der herrschenden Partei angepaßt haben und hält es für die Schicksalsbestimmung des amerikanischen Volkes, möglichst viel Macht und Reichthum zu erwerben und das Werk Großbritanniens zu vollenden. Daher erlebt man das merkwürdige Schauspiel, daß die Bill, welche die Unterjochung der Philippineninseln gesetzlich heiligen soll, den Namen des republikanischen Senators Lodge trägt, und daß ihr heftigster sowohl wie ihr fähigster Gegner der gleichfalls republikanische Senator Hoar ist.

In einer Rede, die selbst den Jingos Bewunderung abnöthigte, faßte gestern Senator Hoar seine Einwände gegen die Eroberungs- und Unterdrückungspolitik zusammen. Gleich in der Einleitung führte er einen tödtlichen Schlag gegen die widerliche Heuchelei der sogenannten Kolonialpolitiker. Wenn diese sagen, erklärte er, daß wir verpflichtet sind, auf den Philippinen die Ordnung wiederherzustellen und für die Sicherheit derjenigen Eingeborenen zu sorgen, die uns zur Seite gestanden haben, so rennen sie nur offene Thüren ein, denn Niemand hat verlangt, daß wir unseren Vertrag mit Spanien brechen, die Inseln der Anarchie überliefern und die Makabebes der Rache der Tagalen preisgeben sollen. Aber thatsächlich kämpfen wir nicht für die genannten schönen Dinge, denn hätten wir den Tagalen die Zusicherung gegeben, daß wir uns nach der Erfüllung unserer Vertragspflichten und der Einsetzung einer dauernden Regierung aus den Philippinen zurückziehen würden, so wäre es nie zum Kriege gekommen. Die Ver. Staaten kämpfen in Wahrheit für die Souveränität, d. h. für die ewige Herrschaft über das Philippinervolk. Sie behaupten, daß sie die Souveränität über ein fremdes Volk mit Geld kaufen oder als Kriegsbeute erwerben können. Angeblich um die Philippiner zur Selbstregierung zu erziehen, haben sie einigen tausend Kindern Unterrichtsgelegenheiten verschafft, dafür aber die Eltern dieser und vieler anderer Kinder erschlagen. Sie bestreiten, daß die Philippiner fähig sind, sich in ihrer eigenen Weise zu regieren und wollen ihnen doch einen Antheil an einer Regierung geben, die ihnen fremd und unerträglich ist. Um die Philippiner auf eine höhere Bildungsstufe emporzuheben, führen sie einen Krieg, der an Grausamkeit kaum unter den Wilden seines Gleichen hat. Gewiß sind die amerikanischen Soldaten von Hause aus menschlich und gütig, aber weil sie es mit einem schwächeren Volke zu thun haben, das zur Heimtücke seine Zuflucht nehmen muß, werden sie grausam und unmenschlich.

„Wenn Sie auch nur einen Wilden oder Barbaren seiner Rechte zu berauben suchen, so sinken Sie selbst zum Wilden oder Barbaren herunter."

„Hat man je davon gehört," fragte Senator Hoar an einer anderen Stelle seiner Rede, „daß ein gesittetes, menschliches und christliches Land ein anderes Volk mit Krieg überzog, ohne ihm zu sagen, was es eigentlich von ihm wolle? Sie weigern sich, diesem Volke jetzt, oder nächstes Jahr oder vielleicht noch in zwanzig Jahren mitzutheilen, ob Sie ihm am Ende seine Unabhängigkeit nehmen wollen oder nicht. Sie sagen, es solle sich unterwerfen. Unter was unterwerfen? Unter eine rein militärische Gewalt? Doch zu welchem Zweck oder Ende soll diese militärische Gewalt ausgeübt werden? Das wollen Sie ihm nicht sagen. Nicht allein weigern Sie sich, offen herauszusagen, was Sie von ihm wollen, sondern Sie wollen ihm nicht einmal erlauben, Ihnen seine eigenen Wünsche vorzutragen."

Der Senator verbreitete sich des Weiteren über die ungeheuren Kosten des Krieges, dessen Endzweck oder Nutzen nicht abzusehen ist, über die Ausschreitungen unseres Heeres, die völkerrechtswidrige Heldenthat des Generals Funston und die elende Ausflucht, daß die Republik mit den Waffen der Wilden kämpfen muß, weil sie es mit Wilden zu thun hat. Er beklagte es, daß das jetzige Geschlecht, statt die amerikanische Freiheit und Gerechtigkeit auszubauen, die Unabhängigkeitserklärung widerrufen, die einzige Republik in Asien unterjocht und das einzige christliche Volk im Morgenlande mit Krieg überzogen hat. „Die eine Frage," rief er aus, „die das amerikanische Volk zu beantworten hat, ist diese: Können wir das Recht, ein widerstrebendes Volk in der Knechtschaft zu erhalten und ihm eine Verfassung aufzuzwingen, die nach unserer, aber nicht nach seiner Ansicht zu seinem Besten dient, gesetzlich mit Geld erkaufen oder durch brutale Waffengewalt erobern?"

Das ist allerdings der Kernpunkt. Doch selbst wenn man sich über die graue Theorie ganz hinwegsetzen und die Ueberlieferungen der demokratischen Republik verleugnen will, so bleibt immer noch die Frage zu beantworten, welche Vortheile die Herrschaft über die Philippinen dem amerikanischen Volke bringen, und ob der Gewinnst jemals die Kosten aufwiegen kann. Warum legen nicht die „praktischen" Politiker ihre Rechnung in Dollars und Cents ab?

Politische „Gleichberechtigung".

Daß in der Menge der Einzelne nicht viel zählt, kann man wohl nirgends sonstwo so gut beobachten, wie hier in den Ver. Staaten, in welchen angeblich die Mehrheit herrscht. Wo der Menschen hier viele auf einen Haufen zusammen sind, sinkt der Werth des Einzelnen als politischer Faktor allemal ganz bedeutend und von politischer Gleichberechtigung mit dem dünn gesäten Landvolke ist da nirgends mehr die Rede. Man scheint anzunehmen, daß der Mensch, der "plenty" Ellbogenraum hat, sich herrlicher entwickeln kann, als der mit Andern dicht zusammen wohnende, und hat es schon gesagt, daß das ganz natürlich sei; dasselbe zeige sich ja auch in der Natur: nur die freistehenden Bäume könnten die herrlichen Kronen entwickeln, die unser Auge entzücken. Das stimmt ja auch im Allgemeinen; die Leute, welche das schöne Gleichniß ersannen, vergaßen dabei aber, daß wir die schlankesten und am tadellosesten gewachsenen Bäume, insbesondere die werthvollen Nutzbäume, in dichten Schlägen finden und die meisten und traurigsten Krüppel auf freiem Feld, allwo sie den berühmten Raum zur Entfaltung vollauf haben.

Doch das nur nebenher. Die kurze Betrachtung wurde veranlaßt durch die neueste Reform, die aus Connecticut gemeldet wird. Der Staat der hölzernen Muskatnuß hat soeben zum ersten Male seit dreiunddreißig Jahren wieder einmal einen Verfassungskonvent gesehen und dieser hat sich nach sehr heißem Bemühen auf einen Entwurf für eine neue Verfassung geeinigt, welcher an Stelle des lächerlich ungerechten Vertretungssystems, das seit 83 Jahren und wahrscheinlich noch länger in Connecticut befolgt wird, ein gerechteres System setzen soll. Nach diesem „Reform"-System soll jede „Town", die weniger als 2000 Einwohner hat, einen Vertreter in der Legislatur erhalten, Towns mit zwischen 2000 und 50,000 Einwohnern sollen je zwei, Towns mit zwischen 50,000 und 100,000 je drei und Towns mit mehr als 100,000 Einwohner vier Vertreter in die Staatsgesetzgebung schicken. Es gibt in Connecticut Towns, welche keine 500 Einwohner haben, in diesen Towns wird also jeder Stimmgeber mehr als fünfzig Mal so viel Macht haben, als zum Beispiel der Bürger, der rund 80,000 Einwohner zählenden Stadt Hartford. Die „Town" South Windsor mit 2014 Einwohnern wird in der Gesetzgebung des Staates so viel zu sagen haben, wie Meriden mit rund 29,000 Einwohnern; Waterbury mit rund 52,000 Bewohnern wird die gleiche Vertretung haben, wie Hartford mit einem Drittel mehr Menschen. Und das nennt man in Connecticut Reform.

Man muß wissen, daß in Connecticut zur Zeit noch die Vertretung nach Towns in Giltigkeit ist, um die ganze Geschichte von Connecticuts Verfassungsreform nicht für einen sehr dummen Witz zu halten. Dem jetzigen System gegenüber wäre das neue Vertretungsystem immerhin ein gewaltiger Fortschritt, denn jetzt hat beispielsweise das Town Marlborough, welches nur 322 Einwohner zählt, in der Gesetzgebung genau so viele Stimmen, wie die Stadt New Haven mit ihren 108,024 Einwohnern, das heißt, Town und Stadt haben je einen Vertreter. Wenn man das in Betracht zieht, dann ist es auch sehr leicht erklärlich, daß es so schwer wurde, überhaupt einen Verfassungskonvent zusammenzubringen und dann von diesem einen Entwurf zu erlangen, der wenigstens eine etwas vernünftigere und gerechtere Vertretung in Aussicht stellt. Die Reformer Connecticuts haben unter den Umständen wahrscheinlich wirklich das zur Zeit Menschenmögliche erreicht.

Von politischer Gleichberechtigung sollte man in den Ver. Staaten überhaupt wenig reden, denn es ist ja bekannt, daß der Bundessenat heute das Land regiert, und auch, daß auf jeden edlen Bewohner Nevadas schon ein zwanzigtausendstel von einem Senator kommt, während der New Yorker sich mit einem dreiundeinhalb Millionstel Theil von einem Senator begnügen muß; mit anderen Worten, daß die Stimme des einzelnen Nevadaers im Bundessenate etwa 180 Mal mehr Bedeutung hat, als die Stimme des einzelnen New Yorkers. Aber hinsichtlich ungerechter Repräsentation in der Staatsgesetzgebung schoß doch Connecticut den Vogel ab, auch mit seiner neuen Reformverfassung.

Die Lebensmittelpreise.

Es gibt viele Leute, die „alle" Zahlen uninteressant finden, aber es gibt doch auch Zahlen, für welche sich selbst der Frühlings- und Liebesdichter interessirt. Das sind so im allgemeinen die Zahlen, die sein Pocketbuch angehen. Ein jeder weiß gerne, wie viel er im Geldbeutel hat oder zu bekommen hat, und wieso es kommt, daß er nicht mehr drin hat, als der Fall ist; wie es zu erklären ist, daß trotz aller Sparsamkeit das Geld so schnell alle wird. Die Erklärung ist natürlich leicht genug gegeben: wir leben in einer Zeit hoher Preise — aber um wie viel höher die Preise heutzutage sind, als in den mageren Jahren, in denen alles billig war, bezw. welche Preise höher sind, das läßt sich nicht so ganz leicht sagen — dazu gehört die Statistik, welche ordnet und vergleicht.

Die bekannte Handelszeitschrift Dun's Review hat es versucht, durch vergleichende Zahlen ein Bild von den Preislagen der Lebensbedürfnisse in sogenannten guten und schlechten oder doch schlechteren Jahren zu geben. Sie gab in einer ihrer jüngsten Nummern die Einheitspreise für 350 Waarenarten, die als Bedürfnisse gelten müssen, und ordnete sie nach ihrer Wichtigkeit im Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung. Das geschah in der Weise, daß der Preis mit dem jährlichen Kopfverbrauch multiplizirt wurde. Zum Beispiel: der Bushelpreis für Weizen wird mit 5.55, welche Zahl den jährlichen Verbauch pro Kopf darstellt, multiplizirt; der Pfundpreis für Kaffee wird mit 9, der Pfundpreis für Käse mit 2.2 verrechnet. Es werden die Preise für Waarengruppen gegeben. Als Brotfrucht werden zusammengefaßt, Weizen, Mais, Hafer, Roggen, Gerste, Bohnen und Erbsen. Als Milcherei- und Gartenprodukte werden aufgezählt: Milch, Butter, Käse, Eier, Gemüse, Frucht; der Gesammtpreis für Fleisch gilt für lebende Schweine, Rinder und Schafe und für Fleischwaaren, sowie Fett, Talg u. s. w. Auf dieser Grundlage werden die Preise für Brotstoffe wie folgt berechnet: Brotstoffe, die im Januar 1892 $17.70 kosteten, brachten im April 1898 $13.61 und wurden verkauft für $14.09 am 1. April 1899; für $14.38 im April 1900; für $15.22 am 1. April 1901; für $19 am 1. März 1902, und für $19.22 am 1. April 1902.

Nach derselben Berechnung kostete eine bestimmte Menge Fleisch: $7.89 am 1. Januar 1892, $7.80 am 1. April 1898, $7.79 am 1. April 1899, $8.80 am 1. April 1900; $9.29 am 1. April 1901, $9.83 am 1. März 1902, $10.47 am 1. April 1902.

Milcherei- und Gartenprodukte, welche am 3. Januar 1892 für $13.18 zu haben waren, kosteten: $11.84 am 1. April 1898, $11.68 am 1. April 1899, $12.60 am 1. April 1900, $13.51 am 1. April 1901, $15.61 am 1. März 1902, $13.83 am 1. April 1902.

In anderen Nahrungsmitteln zeigt sich ein Preisrückgang, und ein solcher läßt sich auch für Kleider und Metalle erkennen, ein geringer auch für verschiedene Verbrauchsgegenstände. Verglichen mit den Preisen im April 1901 sind die heutigen Preise um 4.5 Proz. höher. Für Brotfrucht läßt sich nach der Dun'schen Berechnung für das letzte Jahr eine Steigerung von 27 Prozent erkennen, für Fleisch- und Fleischwaaren eine solche von 13 Prozent und für Metalle zeigt der Ausweis einen Preisrückgang von 5.5 Prozent. Die Erhöhung des allgemeinen Durchschnittspreises ist der Erhöhung der Preise landwirthschaftlicher Produkte zu danken und der solcher Produkte, welche zum guten Theil der Handarbeit zu danken sind. Der größte Preisrückgang zeigt sich nach Dun's Ausweis in den Waarengruppen, in deren Herstellung die „Trustmethoden" vorherrschen. Die Brotfruchtpreise waren hoch in den Jahren 1891 und 1892 und gingen dann zurück, bis sie im Juli 1897 mit $10.59 ihren Tiefstand erreichten. Der höchste Preis des Jahrzehnts 1890—1900 war $19.72, im Januar 1892, gewesen; er wurde übertroffen am 1. Januar 1902, an welchem Tage dieselbe Brotfruchtmenge $20 kostete.

Fleisch und Fleischwaaren waren im Januar 1893 theurer als zu irgend einer anderen Zeit bis zum Juli 1901, an welchem Tage die Fleischmenge, die in jenem Jahre für $9.31 verkauft worden war, $9.43 brachte. Im November 1901 ging der Fleischpreis auf $8.92 zurück, um im März 1902 auf $9.88 und im April auf $10.47 zu steigen. Während Milcherei- und Gartenprodukte im Jahre 1888 höher standen, als im April des laufenden Jahres, und während andere Nahrungsmittel als Brotfrucht, Milcherei- und Gartenprodukte und Fleisch heuer billiger sind, als vor vierzehn Jahren, sind die Fleischpreise heuer höher, als je zuvor. Die Packer suchen das zu erklären mit dem Hinweis auf den geringen Viehbestand und den höheren Viehwerth. Im Jahre 1893 soll es in den Ver. Staaten 36,827,028 Stück Hornvieh gegeben haben, gegen nur 27,610,054 Stück in 1900, während der Viehwerth von $554,253,089 in 1893 auf $689,486,260 in 1900 stieg. Die Werthzunahme für Lebendvieh würde sich also auf 66 Prozent für das Stück stellen. Sind diese Zahlen richtig, dann ist auf ein Zurückgehen der Fleischpreise auf ihren früheren Tiefstand nicht zu hoffen, wenngleich eine Preisermäßigung zu erwarten ist, wenn die Folgen des letztjährigen Ernteausfalls überwunden sein werden und die Packer wirklich, wie sie behaupten, nicht daran denken, die Preise künstlich zu erhöhen, bezw. hochzuhalten.

Der Ausweis Dun's sieht ganz aus wie eine Rechtfertigung der Packer. —

Die deutsche und die amerikanische Maschinen-Industrie.

(„Vossische Zeitung.")

Unter dem Einflusse des in neuerer Zeit immer stärker entwickelten Strebens, die menschliche Arbeitskraft durch Maschinen zu ersetzen, hat die Maschinen-Industrie der ganzen Erde in den letzten Jahren einen zuvor nie geahnten Aufschwung genommen. Zuverlässige Angaben über die Produktion, insonderheit über Art und Zahl, Gewicht und Werth der in den einzelnen Ländern hergestellten Maschinen, sind leider nicht vorhanden. Die Ursachen für das Fehlen einer solchen wichtigen Statistik bestehen vorwiegend in der außerordentlichen Schwierigkeit, den Begriff „Maschine," der innerhalb jedes einzelnen Landes besonderen Schwankungen unterworfen ist, scharf zu begrenzen; auch erweist sich die überaus große Zahl der hierfür in Betracht kommenden Werke als ein weiterer erschwerender Umstand. Indessen haben wenigstens für Deutschland amtliche Erhebungen über die Produktion der Maschinen-Industrie für das Jahr 1897 (behufs Beschaffung von Material für die Vorbereitung der Handelsverträge) stattgefunden und folgendes Resultat ergeben:

	To.	Wth. in Mk.
Maschinen	886,272	619,509,000
Lokomotiven und Lokomobilen	67,940	62,134,000
Dampfkessel	190,055	78,111,000
Zusammen	1,144,267	759,754,000

Die Einfuhr von Maschinen und Maschinentheilen aller Art in Deutschland betrug in 1901: 69,748 gegen 103,815 Tonnen im Vorjahre. In dieser bedeutenden Mindereinfuhr gelangt die in Folge des wirthschaftlichen Nierderganges verflaute Nachfrage scharf zum Ausdruck. Als Einfuhrländer kommen in erster Linie in Betracht Großbritannien und Nordamerika, sodann Oesterreich-Ungarn, Belgien, die Schweiz und Frankreich. Großbritannien steht noch immer mit nahezu 40 Prozent der gesammten deutschen Maschineneinfuhr an erster Stelle, wird jedoch von Nordamerika hart bedroht. Ersteres Land liefert hauptsächlich Lokomobilen, Nähmaschinen, landwirthschaftliche und Textilmaschinen, letzteres speziell landwirthschaftliche und Werkzeugmaschinen.

Die Ausfuhr von Maschinen aus Deutschland stellte sich in 1901 auf 220,382 To. gegen 241,938 To. im Vorjahre. Sie ist demnach auch gesunken, wenn auch nicht in dem Maße wie die Einfuhr. Die deutsche Maschinen-Ausfuhr richtet sich nach fast allen Ländern der Erde. Das Hauptabsatzgebiet ist nach wie vor Rußland, trotzdem die Ausfuhr nach dorthin in den beiden letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen ist. Es folgen in unbedeutenden Abständen Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Italien, Großbritannien, Belgien, Niederlande, die Schweiz u. s. w. Mit Ausnahme der Jahre 1873/74, welche unter den Nachwirkungen der damaligen Hochkonjunktur eine Mehreinfuhr gegenüber der Ausfuhr aufwiesen, hat in den letzten drei Jahrzehnten die Ausfuhr von Maschinen die Einfuhr stets übertroffen. Diese Mehrausfuhr ist beständig gewachsen und erreichte in 1901 den bisher höchsten Posten mit rund 150,000 To.

Eine Gegenüberstellung der Ausfuhrziffern für die wichtigeren Herstellungsländer ergibt folgendes Bild. Hierbei ist jedoch dem bereits oben erwähnten Schwanken des Begriffs „Maschine" in den einzelnen Ländern einigermaßen Rechnung zu tragen. Es haben ausgeführt Maschinen und Maschinentheile in Millionen Mark:

	1886	1900	1901
Großbritannien	212,7	400,2	364,2
Deutschland	49,2	228,7	214,8
Ver. Staaten von Nordamerika	30,7	300,6	258,4
Belgien	33,2	102,4	67,8
Frankreich	23,7	50,7	47,6
Schweiz	14,4	31,3	
Oesterreich-Ungarn	6,3	13,1	9,2

Hiernach hat in dem Zeitraum von 1886—1900 in allen diesen Ländern eine mehr oder weniger bedeutende Zunahme der Ausfuhr von Maschinen stattgefunden, am stärksten in Nordamerika mit einer zehnfachen, sodann in Deutschland mit einer nahezu fünffachen Ausfuhrsteigerung. Deutschland hat seinen bis 1899 behaupteten zweiten Platz an Nordamerika abtreten müssen, kann jedoch trotzdem mit Genugthuung auf die großartige Entwicklung seines Maschinen-Exports zurückblicken. Es ist im Laufe der Jahre England immer näher gerückt, und sein Antheil an der gesammten Maschinenausfuhr ist bedeutend gestiegen.

Zieht man die Ausfuhrposten von Großbritannien, Deutschland und Nordamerika, getrennt für die angeführten drei Jahre, zusammen, so ergeben sich hiervon für jedes der drei Länder folgende prozentuale Antheilziffern:

	1886	1900	1901
Großbritannien	72,7	43,1	43,4
Deutschland	16,8	24,6	25,7
Ver. Staaten von Nordamerika	10,5	32,3	30,9

In 1901 machte sich überall (auch für die Schweiz dürfte dies zutreffen) ein mehr oder weniger starker Rückgang der Maschinenausfuhr geltend, und zwar sind es, absolut genommen, die Ver. Staaten, die den größten Ausfall aufzuweisen haben, relativ dagegen Belgien.

Als die im Maschinenbau bedeutendsten Länder Europas gelten nach wie vor England, Deutschland, Frankreich und Belgien. In England, als dem eigentlichen Stammland des Maschinenbaues, fand die Dampfmaschine zuerst Eingang und allgemeinere Bedeutung, und sie gelangte dort im Laufe der Jahre zu immer größerer Vervollkommnung. Frankreich und Deutschland haben sich sodann ebenfalls des Maschinenbaues lebhaft angenommen und — im Wetteifer mit England — durch Schaffung vorzüglicher technischer Bildungsanstalten zur Entwickelung und Vervollkommnung des Maschinenbaues wesentlich beigetragen. Dem Aufblühen des deutschen Maschinenbaues ist des Landes Kohlen- und Eisenreichthum besonders zu statten gekommen. Auch in dem nicht großen Belgien ist die Maschineninbustrie zu hoher Blüthe gelangt. Von den übrigen europäischen Ländern haben die Schweiz, Oesterreich-Ungarn, in neuerer Zeit auch Italien, eine größere Bedeutung im Maschinenbau gewonnen. Rußland hat sich bis heute trotz vielfacher staatlicher Unterstützung aus seinen Anfangsentwickelungen noch nicht herausraffen können, dürfte aber mit Rücksicht auf seinen Eisenreichthum früher oder später im Maschinenbau eine größere Rolle spielen.

Dagegen haben sich die Ver. Staaten in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine achtunggebietende Stellung im Maschinenbau errungen, und sie sind es ganz besonders gewesen, die Dank dem praktischen Sinne und Unternehmungsgeiste der Amerikaner den Anstoß zu dem mächtigen Aufschwung der modernen Maschinenindustrie gegeben haben. Speziell hat man dort dem Bau von Werkzeugmaschinen hervorragendes Interesse entgegengebracht, und hierin große Erfolge erzielt. Der amerikanische Maschinenbau kennzeichnet sich besonders in der Beschränkung auf möglichst wenig Typen, um die einzelnen Maschinentheile in Massenproduktion herstellen und auf Lager halten zu können. Dank diesem System sind die Amerikaner stets in der Lage, überraschend kurze Lieferfristen zu stellen. In neuerer Zeit scheint man auch in Europa sich diese amerikanischen Methoden mehr und mehr anzueignen.

Der deutsche Maschinenbau, der über das beste Ingenieurpersonal der Welt verfügt, hat sich in Bezug auf Leistungsfähigkeit, vorzügliche Arbeit, gutes Material und gediegene Konstruktion einen ersten Platz erobert. Auf dem ausländischen Markte jedoch, wenn und sobald mehr Gewicht auf billigen Preis, als auf vorzügliche Ausführung gelegt wird, verlieren diese Vorzüge dann oft an Beachtung, und der deutsche Maschinenbau hat gegenüber den niedrigeren englischen, belgischen und besonders den amerikanischen Forderungen einen schweren Stand. Die Zahl der in der deutschen Maschinenindustrie beschäftigten Arbeiter wird für 1901 mit 350,000 beziffert. Bis vor etwa zehn Jahren war in Deutschland Chemnitz der Hauptsitz des Maschinenbaues. Seitdem ist dieser Platz von Berlin mit (in 1901) 430 Maschinenfabriken, die 60,000 Arbeiter beschäftigen, überflügelt worden.

Manchmal versucht ein Händler in dem Bestreben seinen Profit zu erhöhen Euch eine Seife aufzudrängen, an der er mehr verdient als an

American Family Soap

Hütet Euch vor solchen Nachahmungen, die natürlich schlechter sind. Besteht auf American Family — die befriedigendste und sparsamste für Haushaltungszwecke und für die Wäsche.

JAMES S. KIRK & COMPANY.

Jap Rose [Trade mark] Kirk's neue durchsichtige Glycerin Toilette-Seife.

Lokalbericht.

Auf dem Kriegspfade.

Schankwirthe in Lockport haben den Personen den Krieg erklärt, welche vor den Großgeschworenen von Will County Aussagen machten, die zur Folge hatten, daß 14 Spirituosenhändler wegen Gesetzesübertretung in Anklagezustand versetzt wurden. Die Schankwirthe haben ein Schutz- und Trutzbündniß geschlossen, und auf grausame Rache gesonnen. Den Verdächtigen sollen keine Kolonialwaaren, keine Getränke verabfolgt werden, auch soll sich kein Verschönerungsrath herbeilassen, sie zu rasiren, oder ihnen die Haare zu schneiden. Gestern besuchten sie eine Anzahl Barbiere und Kolonialwaarenhändler und stellten entsprechende Forderungen, denen angeblich drei Barbiere nachgaben. Der Friedensrichter Fred W. Worst ist einer der Verdächtigen. Als er von dem Boycott Kenntniß erlangte, bekam er es mit der Angst, und er setzte eine eidlich erhärtete Erklärung auf, die er drucken ließ. In dieser stellt er in Abrede, daß er den Großgeschworenen irgend welche Angaben gemacht habe. Ein anderer Verdächtiger ist George Pemberton. Als er gestern eine Wirthschaft betrat, wurde er ersucht, schleunigst die Thür von draußen zuzumachen.

Günstige Gelegenheit für Leidende.

Der angesehene deutsche Spezial-Arzt Dr. Martin Eckart aus New York, welcher hier durch seine eigenartige Behandlungsmethode geradezu überraschende Erfolge erzielt hat, wird am Sonnabend und Sonntag, den 24. und 25. Mai, von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr im Hotel Bismarck, 180 East Randolph Straße, zu sprechen sein.

Dr. Eckart, früherer Stabsarzt in der bayrischen Armee, gilt, wie die New Yorker Staatszeitung besonders hervorhebt, als eine Autorität ersten Ranges und kann daher allen Leidenden, namentlich aber allen mit Männer-Krankheiten, Rheumatismus, Rückenschmerzen und Nervenschwäche Behafteten nicht genug empfohlen werden, sich des ärztlichen Rathes dieses hervorragenden Arztes zu versichern, zumal derselbe für die Untersuchung eines Patienten kein Honorar annimmt.

Angeblich ein Falschmünzer.

In der Revierwache an Desplaines Straße schmachtet E. J. Batchelder, den die Polizei sowohl, wie auch Kapitän Porter vom Bundesgeheimdienst im Verdacht hat, ein Falschmünzer zu sein. In seinem Zimmer im Gebäude Nr. 287 West Randolph Straße wurden Formen und Metall, sowie angeblich falsche $5- und $10-Goldstücke gefunden. Batchelder wurde von den Detektives Mulvihill und Dempsey in seinem Zimmer verhaftet.

* Im Hause 215 Custom House Place, soll Sam Lee eine Opiumhöhle betreiben. Heute früh wurden Lee, drei Männer und eine Frau dort wegen Opiumrauchens verhaftet und die angeblich sehr werthvolle Einrichtung des Hauses beschlagnahmt. Die Besucher gaben falsche Namen an.

Ausflüge in die Umgegend.
Verbringt Samstag Nachmittag oder Sonntag auf dem Lande. Hunderte von verlockenden Piknik-Plätzen an der Chicago & North-Western. Sprecht vor in der Ticket-Office, 212 Clark Str., wegen Einzelheiten des Vorstadt-Bahndienstes und niedrigen Raten. — Exemplare von „The Beautiful Country Around Chicago" frei auf Verlangen —30mi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Theresia von Klinge

heute Morgen um 5 Uhr 17 Minuten gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt am Sonntag, den 25. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1188 Fillmore Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Leo von Klinge, Gatte, nebst 7 Kindern.

Nachruf:
Liebe Theresia, die Liebe die Du hast gebracht,
So manches Böse Dir verdacht!
Aber ruhe sanft und schlaf' in Ruh',
Dein Leopold gibt Dir ewig zu.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Karolina Wilhelmina Wegner

im Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 29 Tagen am 22. Mai, 2 Uhr Nachm., nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1939 N. Hoyne Ave., nach dem Evangelisch-Lutherischen Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wegner, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Minnie A. König, geb. Wehlitz,

im Alter von 21 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 189 Orchard Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred König, Gatte.
Julius und Mathilda Wehlitz, Eltern.
Karolina und Tillie, Geschwister.
Christina König, Schwiegermutter.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Karoline Siegmeier

heute, am 23. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, um 11.30 Vorm., vom Trauerhause, 3632 Lowe Ave., um 11.30 Vorm. nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Siegmeier, Gatte.
John, Fred, Bertha, Minna und Martha Siegmeier, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Louisa Kerner

im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonnabend Nachmittag um 1.30 Uhr vom Trauerhause, 871 N. Halsted Str., nach dem St. Bonifazius Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Bauer, Tochter.
Heinrich Bauer, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegens. Unterstütz.-Verein.

Die Beamten und Mitglieder dieses Vereins sind hiermit ersucht, am Sonntag, den 25. Mai, Mittags punkt 12 Uhr, in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder

Claus Wagner

von 577 Sedgwick Str. die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung findet um 1 Uhr nach Rosehill statt.

Joh. Reimer, Präsident.
H. J. Janssen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Cathrina Andresen

am Mittwoch, den 21. Mai, Morgens um 6 Uhr, im Alter von 68 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 57 Cornelia Court, nach Rose Hill.

Heinrich Andresen, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Aunt Reusch

heute Nachmittag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 424 Emerald Ave., nach Oakwood. frsa

Anna Hildemann, Sekr.
E. Roes, Präs.

Todes-Anzeige.

Columbia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Theresia Klinge

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1188 Fillmore Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme wird gebeten.

Theresia Behrens, Präsidentin.
Franziska Thum, Sekretär.

Gestorben: Albert Schneider, 52 Jahre alt, am 22. Mai, um 7 Uhr Morgens. Beerdigung am Sonntag, den 25. Mai, um 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 123 N. Albany Ave., nach Waldheim. Frau Schneider und Sohn. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß meines lieben und guten Bruders

Bernhard Riff

und für das schöne Blumenstück, gewidmet von der Fortschritt Loge Nr. 41 O. M. P., deren Mitglied der Verstorbene war, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Clemens Riff.

Gestorben: John Bizius Jr., am 22. Mai, geliebter Sohn von John und Sophia Bizius (geb. Marz), im Alter von 5 Jahren und 10 Monaten. Beerdigung am Sonntag, den 25. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1772 Grenshaw Str., nach Forest Home.

Gestorben: Annie Rausch, geb. Scharnhost, Gattin von William Rausch, am 22. Mai, im Alter von 35 Jahren. Beerdigung am Sonntag um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4246 Emerald Ave., mit Kutschen nach Oakwood.

Danksagung.

Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung und Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer Tochter

Bertha Erebes

ganz besonders den Krankenaufwärterinnen für die gute Behandlung während ihrer Krankheit im St. Josephs Hospital. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mr. und Mrs. Erebes.

BUSH TEMPLE OF MUSIC
N. Clark Str. und Chicago Ave.
Pollard's Lilliputian Opera Co., in einer glänzenden Vorstellung von Gilbert & Sullivan's
H. M. S. PINAFORE.
Matinees Mittwoch und Samstags um 2 Uhr15. Keine Sonntags-Vorstellungen. — Stadt-Box-Office Lyon & Healy's Piano-Laden, 267 Wabash Ave. — Telephone Harrison 2451. 11mix

Große Mai-Partie
mit Unterhaltung und Ball,
veranstaltet vom
Pocahontas Deutschen Frauen-Verein
...am...
Samstag, den 24. Mai 1902,
...in der...
Aurora Turnhalle.
Ecke Ashland Ave. und Division Str. — Anfang Abends 8 Uhr. — Tickets im Vorverkauf 15c; an der Kasse 25c.

Großes Mai-Fest,
veranstaltet vom
Isolde deutschen Frauenverein
Samstag, den 24. Mai 1902,
in der Suedseite Turn-Halle.
3143 State Str. Einladungskarten werden an der Kasse gegen Zahlung von 50c in Tickets umgetauscht. frsa

Großes Maikränzchen,
arrangirt von der
Einigkeit-Loge No. 101, O. M. P.
in Heinen's Halle, 519 Larrabee Str., Samstag Abend, den 24. Mai 1902. Eintritt 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Erstes großes Mai-Kränzchen
gegeben von der
FRIEDENS LOGE No. 50,
in A. Wendels Halle, 1504 Milwaukee Ave., Samstag Abend, 24. Mai. — Tickets 15c, an der Kasse 25c.

SKAT-TURNIER
veranstaltet vom Skat-Klub
„Zufriedenheit"
Sonntag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr in der Union-Halle, 380 Larrabee Str. frsa

Aktionäre-Versammlung.
Die jährliche Versammlung der Aktionäre der „Home Mutual Loan Association" findet statt am
Montag, den 2. Juni 1902,
um 1 Uhr Nachmittags, in der Halle der Korporation (Nr. 183 West Division Str., Chicago, Jll.) zwecks Wahl von sechs Direktoren und zur Erledigung von Geschäften zum Wohl und Besten des Vereins.
Henry A. Boesenberg, Sekr.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
EMIL GASCH.

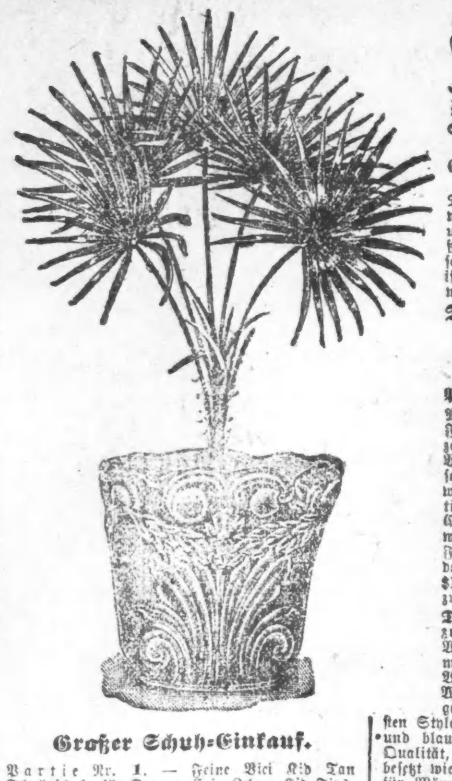
Oscar W. Neebe
ladet alle seine Freunde und Bekannten zur Eröffnung seines neuen Lokals,
Saloon und Restaurant,
am 24., 25. und 26. Mai 1902
in 3302 Western Ave.,
gegenüber dem Douglas Boulevard, ein. frsa

Achtung!
Die Bar-Versteigerung für das Picnic am 13. Juli vom Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungs-Verein im Northwestern Park, Desplaines, Jll., findet statt am Sonntag, den 25. Mai, 3 Uhr Nachmittags, in Jungs Halle, 106 E. Randolph Str.
Das Komite.

Halsted L Station. Phone 238 North
Columbia Printing Co
712 N. Halsted St.
Union-Druckerei.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 130 RANDOLPH STR. [illegible] Telephone Central 3594.

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photogr. Material.



Frei! Palme und Jardiniere

mit jedem $5 Kleider-Einkauf

Diesen Samstag,

den 24. Mai.

Eine solche Offerte wurde noch nie zuvor gemacht.

Diese Abbildung zeigt genau das, was wir offeriren. Die Blätter sind sehr groß und befinden sich in einem ebenso großen und fein glasirten fancy französischen Jardiniere, deren Höhe volle 3 Fuß ist und könnte leicht zu $1.50 verkauft werden.

Die besten fertigen Kleider in Amerika.

Das Kleider-Dept. ist jeden Sonntag bis Mittag offen.

Prächtige Männer-Anzüge, $7.50.

Männer, welche nur $7.50 für einen Frühjahrs- und SommerAnzug zu bezahlen gedenken, können hier die besten Werthe der Stadt finden. In dem Assortiment befinden sich durchaus ganzwollene, schwarze Clay Worsteds, garantirte echtfarbige blaue Serges, fancy Cassimeres und Cheviots von außergewöhnlicher Güte, gemacht mit gutem Futter und Besatz, sowohl einfach- wie doppelknöpfig, werth von $10 bis zu $12, zu **$7.50**

Die besten Anzüge in Amerika zu $10.00.

Wenn wir sagen „Das Beste für's Geld", meinen wir es auch, was wir sagen.— Wir sind stolz auf diese ausgezeichneten Werthe — $15 würde billig sein für irgend einen derselben. Unter den populärsten Styles befinden sich hübsche fancy Worsteds und blaue Serges in außergewöhnlich guter Qualität, alle sind gerade so gut gemacht und besetzt wie irgend ein $15.00 Anzug, Größen, die für Männer von irgendwelcher Körperform passen— Auswahl **$10.00**

Durchaus ganzwollene Knaben-Anzüge, doppelknöpfige, Vestee oder Blouse Facons, alle Größen von 3 bis zu 15 Jahren, sehr hübsche, helle Muster, wirkliche $3 Werthe, zu **$1.39**

Sehr feine 3-Piece Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis zu 16 Jahren, gemacht aus wollenen Cheviots, in blauen und gemischten Effekten, sowie hübsche Vestee und doppelknöpfige Effekte, Alter 3 bis 15 Jahre, Anzüge werth bis zu $4.00 — nur **$1.95**

Waschbare Knaben-Anzüge, Alter 4 bis 15 Jahre, eine ausgezeichnete Partie zur Auswahl, zu **98c** und **48c**

Extra Speziell! Männer-Hüte.

25 Dutzend feine Pearl, Drab und Stahl-farbige Fedora, Golf, Panama, Pasha u. große G.A.R. Hüte für Männer — jeder einzelne Hut mit einem Union-Label versehen, positive $2, $2.50 und $3. Werthe. Eure Auswahl **69c**

Von 1 bis 4 Uhr.

Brownie Overalls für Knaben, gemacht aus blauem Denim von guter Qualität, mit großer Schürze, durchweg doppelt genäht, Größen 3 bis 15 Jahre, 25c Qualitäten für nur **12c**

100 Dutzend Jersey gerippte Sommer-Unterhemden und Hosen für Männer, von ausgezeichneter Qualität, gemacht mit flachen bedeckten Nähten, zu **19c**

200 Dutzend fancy gestrickte Lisle Damen-Unterhemden, einfach weiß, in 4 Größen und hübsch mit Seide garnirt, ein 38c Werth, zu **18c**

Hübsche Mädchen Strohhüte, mit Mull garnirt, werth 50c, zu **21c**

Bester H. & E. feiner granulirter Zucker, 3 Pfund für **10c**

Mit einem 50c Grocery-Einkauf.

Cracker Jack, während dieses Verkaufs 2 Packete für **3c**

Echtschwarze nahtlose Damen-Strümpfe, mit doppelten Sohlen und geripptem Oberende, werth 15c das Paar, zu **9c**

Blühende Pflanzen in vierzölligen Töpfen, solche wie Geranien, Fuchsias, Lady Washingtons u. s. w., für nur **7c**

Großer Schuh-Einkauf.

Partie Nr. 1. — Feine Vici Kid Tan Schnürschuhe für Damen, Coin Zehen, Kid Tips, Concave Absätze, mit mittelschweren Sohlen, aus solidem Leder, mit Vesting Tops, dies ist die $2.50 Qualität, das Paar zu **99c**

Partie Nr. 2. — Feine Vici Kid Damen-Schnürschuhe, mit neumodischen Coin-Zehen, Patentleder-Tips, mit schweren oder leichten Sohlen, Extension oder Beveled Kanten, Military oder Concave Absätze, strikt up-to-date in jeder Beziehung, das Paar zu **$1.47**

Moderne Damen - Waists, Capes, Skirts und Suits.

Weiße Waists für Damen, aus feinem weißem Lawn, gemacht in dem neuen Style dieser Saison, elegant besetzt mit Spitzen und Tuck, tucked Kragen und Cuffs, die korrekte und elegante Waist für diese Saison, regulär verkauft für $2.50 — zu **$1.50**

Damen-Capes, aus ganzseidenem Satin, in einfachem und gemustertem und ganzwollenem Clay Worsted, alle sind gut gefüttert, sowohl einfach wie besetzt, in einfachem Rücken und pleated Rücken, alle Längen, der reguläre Preis würde $8 betragen, zu **$5.00**

Kleiderröcke für Damen, aus ganzseidener Taffeta und ganzwollenem Venetian und Homespun, alle sind gut gefüttert und tailor-made, in voller Flaring Facon und elegant besetzt mit seidener Ruching u. Bändern aus Satin, würden regulär zu $8 verkauft werden, nur **$5.00**

Die schönsten Hüte.

Damen-Hut — gemacht aus feinem Strohtuch, Flaring Effekt, garnirt mit seidenen Rosen, Sammet-Band u. Perlen-Ornamenten, ein Hut, welcher leicht zu $5.00 verkäuflich wäre — unser Preis **$2.95**

Damen-Hut—eines der neuesten und modernsten Erzeugnisse, gemacht aus gelber Tuscan Braid und prachtvoll garnirt mit Früchten, Blätterwerk und schwarzem Sammet-Band, werth jeden Cent von $8.00, nur **$4.95**

KLEIN BROS.

BLOCK OF STORES

HALSTED

CANALPORT AVE. & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Gattinmord!

Weil sein Essen nicht fertig war, erschoß der Schankwärter Eberhardt seine Frau.

Frederick W. Eberhardt, ein 35 Jahre alter Mann, beging gestern Abend in einem Anfall von Jähzorn ein grausiges Verbrechen, — er erschoß seine Gattin, Marie.

Eberhardt, ein riesig starker Mann, war um 8 Uhr von seiner Arbeit im Cafe Habsburg, wo er als Oberkellner angestellt war, nach seiner Wohnung, 150 Townsend Str., gekommen, angeblich stark betrunken. Seine Frau hatte das Abendessen noch nicht fertig, und der Mann vergriff sich, wie fast allwöchentlich, an der kleinen schwachen Person. Er stieß sie mit dem Kopf gegen die Wand und als sie bei einem Fluchtversuch über einen Stuhl stolperte, gab er fünf Schüsse auf das unglückliche Geschöpf ab. Vier Kugeln trafen, eine durchbohrte das Herz, und lautlos sank die Frau zusammen. Sie war todt!

Die im gleichen Hause wohnende Familie Michael Reardon benachrichtigte die Polizei. Auf Aufforderung der Polizisten Marback und Sederberg öffnete der Mörder die von innen verschlossene Küchenthür. Er hielt einen Revolver in der Hand, ehe er aber von demselben Gebrauch machen konnte, wurde er zu Boden geschlagen und gefesselt. Mitten in der Küche lag die Todte; diese wurde nach Maloneys Morgue, 269 Orleans Str., gebracht, wo eine Untersuchung ergab, daß Frau Eberhardt einen Schuß in's Herz, einen in die Brust und zwei in die Waden erhalten hatte.

Inzwischen hatten sich die Nachbarn, Deutsche und Italiener, vor dem Hause angesammelt; sie versuchten, sich des Mordbuben zu bemächtigen. Ein mit Polizisten bemannter Patrolwagen sauste heran, und dann gelang es ohne Mühe, den Schurken nach der Revierwache an der Ost Chicago Ave. zu überführen. Inspektor Campbell gegenüber behauptete Eberhardt, die Frau habe Selbstmord begangen, während er in einem Nebenzimmer gewesen sei, die Wunden sind jedoch derart, daß diese Theorie einfach ausgeschlossen ist. Das Paar war seit acht Jahren verheirathet. Frau Eberhardt stand im 32. Lebensjahre. Sie hinterläßt einen Bruder, den Wirth Otto Pertsch an Fifth Ave. und Randolph Str.

James E. Evans, ein durch Erfindungen wohlhabend gewordener, 35 Jahre alter Mann, wurde gestern Abend unter schwerer Anklage verhaftet, gegen $1200 Bürgschaft aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Seine Gattin Georgia behauptet, daß er sie am Mittwoch Abend nach einem Fenster ihrer Wohnung im fünften Stockwerk des Hauses 52 Walton Place geschleift habe, in der Absicht, sie hinauszuwerfen. Nur infolge ihrer heftigen Gegenwehr sei ihm das nicht geglückt. Darauf habe der Mann sie furchtbar mißhandelt. Sie habe darauf bei Nachbarn Schutz gesucht. Das Paar heirathete 1891.

Absolut giftfrei.

Unähnlich so vielen Patentmedizinen enthalten die weltbekannten St. Bernard Kräuterpillen absolut keine giftigen Bestandtheile oder schädliche Ingredienzien. Dieselben sind aus den reinen unverfälschten Säften von Kräutern hergestellt, welche von jeher in der medizinischen Wissenschaft als heilkräftig anerkannt worden sind. Jedermann, der die Pillen gebraucht hat, ist bereit, zu bezeugen, daß dieselben in ihrer Wirkung unübertrefflich sind. Die St. Bernard Kräuterpillen sind in allen Apotheken zu haben. momfr

Maifest.

Der deutsche Frauenverein Isolde veranstaltet morgen in der Südseite-Turnhalle an der State Straße ein großes Maifest. Das Märchendrama „Isolde" soll zur Aufführung gelangen. Frau Gertrude Davis wird die Rolle der Isolde innehaben, May Heinrich die der Maikönigin, und die kleine Daphne Hilmers die der Kronenträgerin. Als Tänzerinnen wirken mit: Minnie Werner, Clara Lattner, Sophia Matthies, Anna Kraulig, Catharine Ajeske, Julia Gauger, LouiseWerner, Minnie Berger, Rosa Scheck, Minnie Emme, Elizabeth Herrmann, Elise Arnurius, Bessie Henrich, Clara Wuest, May Henrich, Matie Hartstock, Dora Wreglesworth, Pauline Matthies, Lilly Fink, Carrie Pries, Annie Lindemann und Bertha Snyder.

Nach der Vorstellung wird getanzt.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die streikenden Gasfabrikarbeiter haben den Vollziehungs-Ausschuß der „Federation of Labor" ersucht, einen Boycott über die People's Gas Light & Coke Co. zu verhängen. Präsident James H. Bowman und die übrigen Mitglieder des Vollziehungs-Ausschusses sind dafür, daß alle Arbeiter, die mit den Streikern sympathisiren, hinfort Gas weder zu Beleuchtungs- noch Kochzwecken benutzen, und daß sie den Leuten, welche die Gasometer zu prüfen haben, den Einlaß in ihre Wohnungen verweigern. Sollte der Boycott streng durchgeführt werden, so glauben die Streiker, daß die Gasgesellschaft gezwungen wäre, sämmtliche entlassene Leute wieder anzustellen und die Union anzuerkennen. Der Vollziehungs-Ausschuß hat versprochen, den Antrag der Federation of Labor in deren nächsten Sitzung zu unterbreiten.

* Im Streit soll gestern Abend in dem Candyladen 180 State Straße Ernest Galbreat den 25jährigen J. H. Malone mit einem Stück Eisen über den Kopf geschlagen haben. Malone erlitt eine leichte Schädelwunde. Er begab sich nach seiner Wohnung, 631 North Park Avenue. Galbreat wurde verhaftet.

* Bundesrichter Kohlsaat hat, da kein Einwand erhoben wurde, auf Antrag von E. Lederer und Carl Herrmann von New York einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen Alex Byers, 144 Lasalle Straße, und die Chicago Manuscript Co. erlassen, wodurch diese am Vertrieb des, von den Klägern angeblich erworbenen Theaterstückes "Are you a Mason?" verhindert werden.

Lokalbericht.

Bauen Luftwürfe.

Die Demokraten schmeicheln sich mit der Hoffnung, daß sie im 1. und im 9. Kongreßbezirk gute Aussichten haben.

Die Wahlbehörde hat eine übersichtliche Zusammenstellung der Stimmenabgabe bei den beiden letzten Wahlen in den einzelnen Kongreßbezirken ausgearbeitet, welche den Republikanern sowohl, wie den Demokraten Stoff zu allerhand Betrachtungen liefert. Die ersteren erklären, daß sie sich hinsichtlich der 7 Kongreßabgeordneten, welche sie auf Grund der neuen Eintheilung in Wahlbezirke zu erwählen beanspruchen, keinerlei Besorgnisse zu machen brauchten. Die Demokraten dagegen wollen auf Grund der von der Wahlbehörde angefertigten Zusammenstellung die Hoffnung geschöpft haben, im 1. und im 9. Kongreßbezirk den Republikanern schwer am Zeug flicken zu können, und zwar begründen sie diese frohe Zuversicht damit, daß Mayor Harrison im 1. Bezirk eine beträchtliche Mehrheit über Richter Hanecy errang und daß sowohl im 1. wie im 9. Bezirk bei der letzten Nationalwahl die demokratischen Kandidaten ihren Gegnern voraus waren. Im 1. Bezirk herrscht kein Mangel an Bewerbern um die demokratische Kongreß-Nomination, die besten Aussichten scheint aber immer noch der bekannte Anwalt William S. Forrest zu haben; im 9. Bezirk werden die Demokraten möglicher Weise Franklin MacVeagh aufstellen, wenn dieser eine Nomination annehmen sollte. Auch hinsichtlich der Richternominationen können die Demokraten sich nicht über eine ungenügende Auswahl beschweren, denn kaum ein Tag vergeht, ohne daß die an und für sich schon recht stattliche Kandidatenliste noch bereichert würde. Wahrscheinlich wird der Beirath der Demokraten, welchem die Auswahl der Kandidaten überlassen werden soll, die von ihm getroffene Wahl erst den demokratischen Staatsrichtern zur Begutachtung unterbreiten. Bis jetzt steht nur so viel fest, daß der derzeitige Korporationsanwalt Walker gute Aussichten auf die Nomination hat. In den letzten Tagen war auch die Rede davon, den Advokaten Sigmund Zeisler als Kandidaten aufzustellen, und da es ihm auf alle Fälle nicht an der juristischen Befähigung für das Richteramt mangelt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß der Beirath seine Nomination wenigstens als eine Möglichkeit in's Auge fassen wird. Edgar Osgood Brown hat in Richter Tuley einen warmen Befürworter seiner Bemühungen um die Nomination, außerdem werden neuerdings Kapt. William P. Black, William Dillon, der Herausgeber der „Catholic World", Alderman Charles Werno, William Thompson, der Theilhaber von Clarence S. Darrow, und Thomas M. Hoyne als Bewerber um die demokratische Richternomination genannt, welche Aussichten auf Erfolg haben könnten.

Der Unterschlagung beschuldigt.

T. M. Hamilton, welcher drei Jahre lang erster Buchhalter der National Provision Co., 39. und Butler Str., war, ist heute auf einen, von Friedensrichter Bradwell ausgestellten Haftbefehl hin festgenommen und in Ermangelung von $2000 Bürgschaft ins Countygefängniß abgeführt worden. Hamilton ist der Unterschlagung von $900 Firmengeldern beschuldigt.

Der Mann ist 45 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie im Hause Nr. 386 West Taylor Straße. Er war gerade im Begriff, sich nach der Office der National Provision Co. zu begeben, als der Konstabler Lourell mit dem Haftbefehl in seiner Wohnung erschien. Der Mann sank, als der Beamte den Befehl verlas, halbohnmächtig auf einen Stuhl, während seine Frau und Kinder laut weinten. Nach einem äußerst traurigen Abschied von seinen Angehörigen folgte Hamilton dem Konstabler.

Die Firma will schon seit längerer Zeit Unregelmäßigkeiten in den Büchern bemerkt haben und ließ dieselben daher Abends durch einen Sachverständigen untersuchen. Dieser soll angeblich festgestellt haben, daß Hamilton das Geld in kleinen Beträgen allmählich gestohlen hatte. Hamilton soll, als ihm seine That vorgehalten wurde, ein Geständniß abgelegt haben.

Die Fische beißen.

In Wisconsin und Michigan. Erster Klass-Zugdienst C. & N. W.-Bahn während der Fisch-Saison. Frei Pamphlets, Karten und Plätze in der Ticket-Office, 212 Clark Str., oder in der Wells Str.-Station —30mi

Die Moskito-Plage.

Zum Schutz gegen Moskitos finden jetzt Fackeln hier Aufnahme, und zahlreiche Frauen konnte man gestern Abend in Hyde Park und Englewood solche schwenken sehen. Dort ist die Plage besonders schlimm, sowie auch im Washington- und Jackson-Park, bis in die Nähe des Seeufers.

Prof. Jordan von der Chicagoer Universität empfiehlt dringend, die Pfützen aufzufüllen, welche sich hie und da in der Stadt befinden, da dieselben Brutstätten der Sumpffieberkeime verbreitenden Moskitos seien. Die vor einigen Abenden hier in Millionen aufgetauchten Moskitos sind, nach der Ansicht des genannten Gelehrten, durch den Wind aus sumpfigen Gegenden hierher getragen worden.

— Erklärt. — „Ede ist heute recht brummig." — „Ja, er muß morgen wieder brummen!"

THE FAIR

Alle heute angezeigten Waaren kommen morgen zum Verkauf.

$15 Verkauf von Männer-Anzügen.

Muster- und Ueberschuß-Lager von einem der besten Fabrikanten in Amerika.

Dies ist eines der wichtigsten Verkäufe in Männer-Anzügen, welchen wir je abgehalten haben; die meisten Stücke sind bei Hand geschneidert, was sowohl perfektes Passen wie Dauerhaftigkeit bedeutet. Anzüge in genau denselben Facons und Qualitäten, welche wir für $20.00, $22.50 und $25.00 verkaufen würden, hätten wir sie in regulärer Weise gekauft.

Fancy Tweeds, Homespuns, Fancy Worsteds, Blaue Serges und schwarze unapretirte Worsteds.

Jeder einzelne ist völlig garantirt zu befriedigen. Falls Ihr einen Anzug wünscht, welcher Qualität und Facon, verbunden mit der bestmöglichen Arbeit bei fertigen Kleidungsstücken, in sich schließt, versäumt nicht, dieses Assortiment zu sehen für **$15**

Flanell-Hosen für Männer, 2.95.

Die populären Touristen- und heiße Wetter-Hosen, mit umgekrempelten Bottoms, eine elegante Auswahl von feiner ganzwoll. Qualität in den neuesten Mustern, helle und dunkle Schattirungen, jedes Paar hübsch geschneidert und sehr spezieller Werth.

Kammgarn-Hosen für Männer, $2.

Eine Partie, welche wir zu einem Bargain von einem Fabrikanten kauften, welcher nur Hosen macht, welche absolut richtig zugeschnitten und hergestellt sind, niedliche Pin Streifen Muster, in mittleren u. dunklen Schattirungen.

Spezielle Offerten in Knaben-Kleidern.

Matrosen-Anzüge für Knaben, seine ganzwoll. blaue Serges u. einige sehr hübsche Muster in Homespuns, in allen Größen — 3 bis 12 Jahre, für **3.95**

Waists und Negligee-Blouses für Knaben, neue Partien in Madras und Percales, mit oder ohne Kragen, ausgezeichneter Werth für **45c**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre Größen, in ganzwoll. blauen Serges und feinen blauen Cheviots, sämmtlich mit Kniehosen, spezieller Preis, **2.95**

Neue Partien in Nachthemden für Knaben, mit oder ohne Kragen versehen, alle Größen für Knaben im Alter von 4 bis 14 Jahren, unser Preis nur **48c**

Drei Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, Rock, Hosen u. Weste, blaue Cheviots und fancy Muster in verschiedenen Schattirungen, sämmtlich zu einem Preis, **3.95**

Lange Hosen-Anzüge f. Knaben, 13 bis 19 Jahre Größen, feine ganzwoll. blaue Serges und niedliche Muster in fancy Cassimeres und Cheviots, einige ausgezeichnete Werthe für **6.50**

Sommer-Ausstattungen für Männer.

Eine große Offerte von Negligee Männer-Hemden zu einem sehr niedrigen Preis für zuverläßige Hemden. Hier sind Negligee-Hemden mit separaten Kragen und befestigten Manschetten, od. m. Passe v. gleichem Stoffe u. abnehmbaren Manschetten, zusammen mit einer Partie v. Negligee-Hemden mit befestigten Kragen und Manschetten, gemacht von feinem Madras Cloth, Percales, Cheviots, Twills und anderen modischen Shirtings; alle Größen in dem Sortiment, **49c**

Negligee Männer-Hemden, mit Passe von gleichem Stoffe, Plaited od. schlichte Front, weißer Körper u. farb. Fronts, prächtige Muster, 1 Paar abnehmbare Manschetten, **1.00**

Feine importirte franz. Madras Negligee Männer-Hemden, beste Stoffe und Arbeit, mit Plaited oder schlichter Front und einem Paar abnehmbarer Manschetten, eine wirklich feine Partie zu **1.45**

Männer-Nachthemden, gutes Muslin, Felled Nähte, garnirt mit doppelt gesteppter Stickerei, Freitag **39c**

Gerippte und schlichte Balbriggan Männer-Hemden u. Unterhosen, franz. Hals, Perlmutterknöpfe; Unterhosen Drill Faced, doppelter Sitz, das Stück **25c**

Sehr feines franz. Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden mit Seide-faced Front u. Unterhosen mit Sateen Bands, Taped Nähte, Strap Rücken, **1.00**

Echtes französisches Balbriggan Männer-Unterzeug von prächtiger Qualität, vollständig geformte Kleidungsstücke, das Stück **50c**

Männer-Hosenträger in einer großen Auswahl, fancy und schlichtfarbige Webs, alle gut gemacht, herabgesetzt auf **19c**

Drei große Schuh-Bargains.

Eine große Offerte von Schuhen und Oxford Ties für Männer, umfassend die besten Werthe in feinen Schuhen in Chicago, gemacht in den begehrtesten Ledersorten, einschließlich Vici Kid, Box Calf, Velour Calf und Patentleder, in den neuesten Moden u. Facons der Saison, mit Welted Sohlen; jedes Paar dieser Schuhe ist ein Bargain und Männer, die schönes Schuhzeug vorziehen, sollten sich diese Schuhe ansehen, **2.50**

Der Rest der P. Cox & Co. Muster-Schuhe und Oxfords für Knaben und Mädchen, in Patentleder, Box Calf und Kid; die sehr modischen Colonial niedrigen Schuhe eingeschlossen. — Wir kauften P. Cox & Co.'s Muster seit mehreren Jahren, nachdem sie ihre Bestellungen ausgeführt hatten, aber nie vorher sicherten wir uns eine so wunderbare Partie von Bargains; vier Partien:

95c, 1.25, 1.50, 1.95

Wir haben einen Bargain für Damen, welcher sicherlich von großem Interesse für diejenigen sein wird, welche sparsam veranlagt sind. Eine große Partie von Damen-Schuhen und Oxford Ties, einschließlich der sehr modernen Colonial niedrigen Schuhe, in Kid und Patentleder, die neuesten Zehen und Facons, und für viele Schuhe verlangen wir Samstag weniger als den Kostenpreis, **1.75**

Zum Fischen.

Pork Rind, lebende Frösche und andere Köder zu jeder Zeit zu haben zu den möglichst niedrigen Preisen.

Echte Bristol Stahl Angelruthen — die gebräuchlichste Ruthe für das Aussetzen des Köders — Neusilber Tie Guides und Tips mit 3 Ringen, voller Nickel-Beschlag, in irgend einer gewünschten Länge, von 5 bis zu 8½ Fuß — Samstag zu dem sehr speziellen Preise von nur **2.65**

Die neuen Tournament Pennell voll jeweled Reels, mit breiter Spule u. vierfachem Multiplier, Wurfweite 60 Yards, das popularste Reel der Sportsleute, **3.50**

Die neue Expert Kingfisher Bait Auswurfleine Nr. 50—die neueste im Markt, dauerhafteste u. sehr leicht arbeitende 50 Yd. Spule (2 zusammen), per Spule, **50c**

Die echten Skinner Casting-Spoons, für Gullet, Pork Rind, Frösche und Minnows, in allen Größen, werden allgemein gebraucht, **10c**

Spezielles Assortiment in hochfeinen hohlen Point Haken an Gimp Leaders, Größen 1-0 bis 5-0, per Dutzend **10c**

Japanische Rohr-Ruthen, 3 Glieder, schwere Messing Ferrules, 10½ bis 14 Fuß lang, für das Pier-Fischen— **15c**

Florida Special Reel Leine, für allgemeine Fischerei, 50 Fuß Cards, vier zusammen für **5c**

Cameras, Zubehör.

Freie Veranschaulichung des Dekko Entwickelungs-Papiers, AurithiolGold Toning und Fixing Lösung und Plabes Intensifier (einfache Lösung). Bringt Eure dünnen Negatives. Ungewöhnlich niedrige Preise herrschen morgen im ganzen Departement.

Imperial Cameras, 4x5 Größe, mit doppelt schnellen Linsen, automatischen Shutter, Plattenhalter und Tragekasten, **4.25**

Wizard C, 4x5 Größe, B. & L. Shutter, doppelte Linsen, Swing Back, vollständig, **6.25**

Magazine Cameras, The Winner, 4x5 Größe, hat 12 Plattenhalter, feinen Seal-Leder-Ueberzug, Bulb- und Hose-Vorrichtung, **4.75**

Our Special, 5x7 Cycle Muster Folding Camera, mit doppelt schnellen Rectilinear-Linsen, Unicum Shutter, Extension Blasebälge, feine finished nickelplattirte Beschläge, vollständig, **14.00**

Plattenhalter, 4x5, **25c**

Trockenplatten, 3¼x4¼, **15c**

Karten Mounts, 4x5, alle Farben, Dutzend, **8c**

Print Rollers, **10c**

Printing Rahmen, 4x5, **3c**

Soeben vom Drucker erhalten! — das neueste Buch in Bezug auf Druck-Prozesse — ein vollständiges und zuverlässiges Buch, von einer sachverständigen Autorität, **10c**

Acid Fixing Pulver, **5c**

Azo Developing Papier, 4x5 oder 3¼x3¼, **10c**

Developing Solution, 8 Unz., **18c**

Hängematten und Schaukeln

Eine prächtige hochfeine Hängematte in dem besten Diamond Quer-Gewebe, Plaid-Muster und schweres gepolstertes Kissen, verstellbare Anbinde-Enden, Größe des Bettes 44 bei 48 Zoll **2.95**

Hochfeine Hängematten, Palmers Arrowana, gemacht von extra starkem Canvas, assortirte Farben-Muster, gepolstertes Kissen und schwingende Valance, zu **1.95**

Schaukeln für Kinder, gemacht aus ausgesuchtem Hard Pine — alle Theile dauerhaft verbolzt, mit zwei Sitzen, 16 Zoll breit und 10 Zoll tief, 6 Fuß hoch, **3.25**

Harthölzernes zusammenlegbares Lawn Settee mit Holz Slats—kann zusammengelegt und in einem kleinen Raum verwahrt werden, Länge des Settee 3½ Fuß, **45c**

Harthölzerne zusammenlegbare Stühle, für den Gebrauch auf der Porch für Unterhaltungen—dauerhaft gemacht, können sehr eng zusammengelegt werden, **25c**

Palmetta Lawn-Zelte, gemacht aus 8 Unz. gestreiftem Duck, in blau und weiß, mit Poles und Stakes, **3.45**

Bicycles u. Verschiedenes

Damen- und Männer-Bicycles, in 20- und 22zöllig. Gestell, hübsch emaillirt in schwarz mit Rosenholz Rims, nahtlose Stahl-Röhren, Arch Crown Gabel mit Expander Sitzpfosten und Handgriffen, ausgestattet mit dem berühmten A B C 1-Stück Crankhanger, Single Tube Gummi-Reifen, verstellbare Handgriffe, Brown Muster Padded Sattel mit Coil Sprungfeder, Gummi- oder Rat-trap Pedale, **10.00**

Hauptquartier für Knaben- und Mädchen-Bicycles, mit 20- und 24zöll. Rädern, Rosenholz Rims und Frames, enamelirt in schwarz mit Expander-Sitz, Pfosten und Handlebars, Brown-Muster, Padded Sattel, und Rat-Trap für Gummi-Pedale, alle edlen Theile nickelplattirt auf Kupfer, **10.00**

Morgan & Wright doppelte Tube 1902 Tires, 28x1½ oder 28x1⅝, per Paar, **3.55**

Carbide in 2-Pfd. Cannisters, für Bicycle- und Buggy-Lampen, **12c**

Holz Rim Zement, in ½-Pint-Büchsen, **5c**

Brown Muster Padded Sattel, mit Coil-Federn, **35c**

ToeClips, Century Club Draht Basket, schön vernickelt, **5c**

Zigarren-Offerten von größerem als gewöhnlichem Interesse.

La Flor de Vallens, unvergleichliche reine Havana-Zigarren, zu 70c am Dollar gekauft; nur ein paar gute Größen sind noch übrig, für welche wir den Preis abermals herabges. haben, um damit zu räumen.

Matinees, Kiste mit 25, **1.45**, 5 für **30c**.

Invincibles und Venecedoras, Kiste mit 25, **2.85**, 2 für **25c**.

Aristotrats, Kiste mit 50, **4.65**, **10c** das Stück.

Große Sorte Eminentes, Kiste mit 25, **3.50**, das Stück **15c**.

Porto Rico Zigarren, garantirt echt, in San Juan, Porto Rico gemacht, lange Einlage, handgemacht, per 1000 **18.00**; 100 **1.95**; 5 für **10c**

B. & M. Railway Zigarren, Einkauf von 150,000, garantirt lange Einlagen und handgemacht, von der American Cigar Co., N. Y., spez. Preis, p. 1000, **17.00**; Kiste mit 50, **90c**; 5 für **10c**

Spezieller Verkauf der feinsten Seed- und Havana-Zigarren, garant. echte lange Havana-Einlage und feinste Sorte import. Sumatra Deckblatt, sämmt. handgemacht; La Suprema, 5zöll. Perfectos; Magna Charta, 5zöll. Perfectos; La Perlita, Rothschilds; Magna Charta, 5zöll. invincible; La Preferenzia, Concha Fines, Kiste mit 50, **3.50**; Kiste mit 25, **1.75**

Ganz reine Havana-Zigarren, durchaus Kuba Handarbeit, Key West, N. Y. und Illinoiser Fabrikat, zu speziellen Preisen: Flor de Serada, Conchas, Especiales; First Consul, Conchas Especiales; Jules Verne, Boquet Especiales; Miramar, Conchas Especiales; Montello, Conchas Especiales; La Elegancia, Conchas Especiales; Kiste mit 50, **2.95**; 5 für **30c**

La Belle Cubana, Acker, Merrill u. Condit, Key West, Brevas und Social Club Perfectos; La Excelencia, Puritanos Finos; LaFlor de Victor, Perfectos; Lake View Club, Perfectos; Great Pitt, Petit Ducs; Kiste mit 50, **2.25**; 5 für **25c**

Spezial-Verkauf von wohlbekannten angezeigten 5c-Zigarren zu herabgesetzten Preisen morgen; Auswahl unter den folgenden wohlbekannten Marken: Cremo, Grand March, Lillian Russell, Improved Punch, Longs Monogramm, Lake View Rose, National Square, Alboni; Kiste v. 50, **1.50**; 8 für **25c**

Spezielle Partie von sehr feinen hiesigen Zigarren, gemacht von dem besten in diesem Lande gezogenen Tabak, Zigarre von regulärer Größe; Ideal Smokettes, Little Record Breaker, King of Sweepers; per Kiste von 100, **1.00**; per 1,000, **9.85**; 5 für **5c**

Wir kauften von Frederick S. Mills von Philadelphia, zu 50c am Dollar, 100 Dtz. Tabaksbeutel, eine riesige Musterpartie, keine zwei sind einander gleich; Tabaksbeutel, die bedeutend mehr werth sind, so lange der Vorrath reicht, in drei großen Partien zu: Partie 1, **5c**; Partie 2, **10c**; Partie 3, **15c**

Große Herabsetzung von echten Brier Pfeifen, in allen Styles u. Facons, Horn-, Gummi- u. Amberoid-Spitzen — Auswahl zu **10c**

Kau-Tabak.

Horseshoe, per Pfund	39c
Standard Navy, per Stück	30c
Battle Axe, per Stück	29c
J. T., per Stück	31c
Star und Kismet, per Pfund	40c
Climax, per Pfund	39c
Spear Head, per Pfund	39c
Newsboy, per Pfund	36c
Jolly Tar, per Pfund	34c
Primo, per Pfund	25c
Piper Heidsick, per Pfund	58c
Sterling Fine Cut, per Pfd.	35c

Rauch-Tabak.

Barker, per Pfund	25c
Dukes Mixture, 1⅝ Unz., 9 Packete	33c
Beds Hunting, 1⅝ Unz., 9 Packete	30c
Mail Pouch, 1⅝ Unz., 9 Packete	32c
Polar Bear, per Pfund	25c
Fashion, 1⅝ Unz., 9 Packete	33c
Dukes Cameo, 1⅝ Unz., 9 Packete	34c
Giant, per Pfund	18c
Plow Boy, 1⅝ Unz., 9 Packete	33c
Sweet Tip Top, 1⅝ Unz., 9 Packete	34c
Sun Cured und Handmade, per Pfd.	46c
Lime Kiln Club, Pfd. Büchse	60c

Ihr braucht kein Fleisch.

um den Körper zu kräftigen und den Gaumen zu kitzeln, wenn Ihr

GOLDEN HORN WHEAT FOOD...

eßt. Eine Speise für jede Mahlzeit. Es kräftigt und stärkt den Körper und das Gehirn mit der geringsten Verschwendung und Verdauungs-Arbeit und

kostet nur 15 Cents das Packet,

gegen $1.00 für das Equivalent in Fleisch. Verkauft von allen Grocern.

Star & Crescent Milling Co., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

In den Krallen des Irrsinns.

Frau Agnes Gesell, welche nebst ihrer sechsjährigen Tochter seit zehn Tagen vermißt wurde, ist gestern von ihrem Manne im Detentionshospital wiedergefunden worden.

Die Unglückliche ist unheilbar irrsinnig.— Von ihrem Kinde fehlt jede Spur.

In einem lichten Augenblicke machte gestern eine Patientin im Detentions-Hospital, wo sie für hoffnungslos irrsinnig befunden wurde, eine Bemerkung, durch welche das Geheimniß gelichtet wurde, welches ihre Person umgab, doch wurde das Dunkel, in welches der Verbleib ihres Kindes gehüllt ist, nicht gelichtet.

Agnes Gesell, die Gattin von Frederick Gesell, wohnhaft Nr. 1097 West Adams Straße, verschwand vor zehn Tagen mit ihrer sechsjährigen Tochter Henrietta. Die Frau wurde gestern von ihrem Gatten im Detentions-Hospital wiedergefunden, nachdem sie für hoffnungslos irrsinnig erklärt worden war. Von ihrem Kinde fehlt jede Spur. Es wird befürchtet, daß die Kleine getödtet worden ist, doch konnte darüber von der geistesumnachteten Mutter nicht die geringste Auskunft erlangt werden. Eine Anzahl Detektives ist mit der Aufarbeitung des Falles betraut worden.

Gesell ist der Besitzer einer Fleischwaarenhandlung im Gebäude Nr. 1015 West Madison Straße. Dort wurde er am 12. Mai durch den Besuch seiner Frau überrascht, die von ihrem Kinde begleitet war. Beide befanden sich im Sonntagsstaate. Die Frau theilte ihrem Manne mit, daß sie Verwandte in den Vorstädten besuchen und erst nach mehreren Tagen heimkehren werde.

Gesell war durch diese unerwartete Ankündigung überrascht und bemühte sich, seine Frau von ihrem Vorhaben abzubringen. Ein kleiner Streit war die Folge, und die Frau verließ plötzlich mit ihrem Kinde den Laden, nachdem sie erklärt hatte, daß sie nicht nach Hause zurückkehren werde. Acht Tage verflossen, und weder die Gattin, noch das Kind kehrten heim. Gesell begab sich, beunruhigt, auf die Suche. Er besuchte sämmtliche Verwandte und Bekannte seiner Frau, konnte aber von den Vermißten keine Spur finden. Er sicherte sich schließlich die Dienste von Privatdetektives, aber auch deren Bemühungen blieben fruchtlos. Da er die Hoffnung nicht aufgab, daß seine Frau aus freien Stücken heimkehren würde, unterließ er es, die Polizei zu benachrichtigen.

Am 20. Mai wurde eine Frau, die ziellos umherwanderte, an Adams und Sanggmon Straße aufgegriffen und nach dem Frances Willard-Hospital geschafft. Sie schwatzte unzusammenhängendes Zeug. Es war aus ihr nur herauszubekommen, daß sie Agnes Fay heiße und keine Bekannte in der Stadt habe. Sie wurde schließlich dem Detentions-Hospital überwiesen. Dort wurde sie gestern dem Irren-Richter vorgeführt. Nach kurzer Verhandlung wurde sie für unheilbar irrsinnig befunden und der Irrenanstalt in Dunning überwiesen.

Als das Wort „Dunning" fiel, erhob sich die Frau und rief: „Nein, nein, nicht dort. Fred, rufen Sie ihn. Es thut mir leid, sagen Sie ihm, er solle kommen."

„Fred? Was ist sein anderer Name?" fragte Dr. Hunter.

„Fred Gesell, Nr. 1097 W. Adams Straße", lautete die Antwort.

Gesell wurde sofort geholt. Als er im Hospital eintraf, war die Unglückliche, die einen lichten Augenblick gehabt hatte, wieder in ihren früheren Zustand zurückgefallen. Er bemühte sich vergeblich, sie aus ihrem Stumpfsinn aufzurütteln.

Gesell befragte sie über den Verbleib des Kindes. Sie antwortete nicht, schien ihren Mann nicht zu kennen. Gesell entfernte sich schließlich, ein gebrochener Mann, auf den Rath des Arztes und benachrichtigte die Polizei, der es bisher nicht gelang, eine Spur von dem Kinde zu finden. Henrietta ist blond und war mit einem hellfarbigen kurzen Kleide, schwarzen Schuhen und Hut bekleidet.

Charles Bastruf wanderte vor 20 Jahren aus Deutschland aus und kam nach Amerika, wo er als Bäckergeselle arbeitete, bis er eines Tages mit der rechten Hand in eine Maschine gerieth. Die Hand mußte ihm amputirt werden. Nachdem er zehn Jahre im Lande war, fand er Aufnahme im Armenhause zu Dunning. Vor zwei Monaten erbte er $4000. Er eröffnete eine Wirthschaft im Gebäude Nr. 376 Süd Clark Straße, heirathete acht Tage später Frau Augusta Schmitt von Blue Island Avenue und Hope Straße und lebte in Saus und Braus. Er gab sein Geschäft auf. Nachdem er gestern den ganzen Tag gekneipt hatte, kehrte er mit $1400, die er aus dem Schiffbruch gerettet hatte, nach Hause zurück. Dann begab er sich in sein im zweiten Stock gelegenes Zimmer und warf 14 Kruken Schnaps zum Fenster hinaus. Er wurde verhaftet und wird wahrscheinlich auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Wichtiger Prozeß.

Bahngesellschaften sollen Land räumen, welches angeblich auf ungesetzliche Weise geschaffen worden ist.

Im Namen des Staates strengte Generalanwalt Hamlin gestern im hiesigen Kreisgericht einen Prozeß an, welcher zweifellos bis vor den höchsten Gerichtshof des Landes gebracht werden wird. Das Verfahren richtet sich gegen die Pennsylvania-, die Burlington-, Alton- und die St. Paul-Bahn, die Adams Expreß Co. und den Abwasser-Distrikt. Die Klageschrift besagt, daß die Beklagten einen auf ungesetzliche Weise geschaffenen Landstreifen am Westufer des Flusses, zwischen Adams und Van Buren Straße gelegen, zu ihren Zwecken benützten. Der Kläger verlangt, daß die Beklagten nicht nur das in Frage stehende Land zu räumen gehalten werden, sondern außerdem, daß sie alle auf dem Landstreifen stehenden Gebäude abtragen und die ursprüngliche Breite des Flusses von 195 Fuß wieder herstellen sollen. Der Generalanwalt hat, wie er sagt, die Klage im Interesse des Abwasser-Distriktes angestrengt, welcher durch die Umstände geschädigt würde, die zu der Klage geführt haben. Jener auf ungesetzliche Weise geschaffene Landstreifen, so heißt es in der Klageschrift des Weiteren, mache es der Abwasserbehörde unmöglich, ohne künstliche Erweiterung des Flusses das gesetzlich vorgeschriebene Wasservolumen von 300,000 Kubikfuß in der Minute in den Abwasserkanal einzulassen, solle nicht die Schiffahrt im Fluß so gut wie völlig zur Unmöglichkeit gemacht werden.

Der angeblich durch Auffüllung des Flußbettes geschaffene Landstreifen hat eine durchschnittliche Breite von 95 Fuß und gehört mit zum werthvollsten Dockeigenthum der Stadt. In der Klageschrift wird er nur auf $200,000 bewerthet, thatsächlich aber würde er kaum für eine Million zu kaufen sein, vorausgesetzt, der Käufer könnte einen unanfechtbaren Besitztitel erhalten. Die Bahngesellschaften haben Werften, Frachtschuppen und andere Gebäude auf dem Land errichtet, auch benützen sie es theilweise zu Rangirzwecken. Die Abwasserbehörde ist in dem Prozeß mitverklagt worden, weil sie auf Grund eines Abkommens mit der Pennsylvania-Bahn an Adams Straße ein unterirdisches Nebenbett des Flusses angelegt hat, der an jener Stelle so schmal ist, daß er allein die nöthige Wassermenge nicht zu fassen vermöchte. Die Adams Expreß Co. endlich hat auf dem Landstreifen einen Frachtbahnhof gebaut. Mit Ausnahme der Abwasserbehörde, in deren Interesse die Klage im Grunde anhängig gemacht worden ist, werden die Beklagten ihr angebliches Eigenthumsrecht mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln vertheidigen und nöthigenfalls bis vor den höchsten Gerichtshof des Landes gehen. Es handelt sich für sie nicht nur um Betriebsfazilitäten, wie sie solche gleich günstig kaum wieder erlangen könnten, sondern auch um eine gewaltige Ausgabe, welche ihnen durch das Abtragen der Gebäude und die Erweiterung des Flusses erstehen müßte.

Skat-Turnier.

Der Skatklub „Zufriedenheit" hält am nächsten Sonntag Nachmittag, anfangend um 2 Uhr Nachmittags, in der Union-Halle, Nr. 380 Larrabee Str., sein 3. Skat-Turnier ab. Der Einsatz beträgt $1. 20 Runden werden gespielt und acht Preise kommen zur Vertheilung. Der erste Preis beträgt 20 Prozent der Gesammteinnahme, u.s.w. Freunde des Skat-Spiels sind freundlichst eingeladen.

* „Nur über meine Leiche kannst Du das Piano fortschaffen!" schrie Frau Martin Woody den Konstabler Philip Spiro an, als dieser gestern Nachmittag in ihrer Wohnung, Nr. 1012 Garfield Boulevard, mit einem Beschlagnahmebefehl erschien. Sie hielt Spiro einen Revolver unter die Nase. „Holen Sie einen Polizisten, damit derselbe Ihnen erklären kann, ob ich im Recht bin", antwortete der Konstabler. Und so geschah es. Der Polizist entschied zu Gunsten des Konstablers, und dann gab die Frau den Widerstand auf.

* Richter Tuthill hat Thomas Jacobs, welcher auf Scheidung klagt, gründlich abgekanzelt und dessen Gattin ersucht, auf bedingte Scheidung zu klagen. Er werde ein solches Gesuch bewilligen. Das Paar heirathete am Valentinstage 1900.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Bank-Präsident Eckels soll zwischen der Union Traction Co. und den Gewerkschaften vermitteln.

Der Verband der Schleppdampfer-Besitzer ruft den Schutz der Bundesbehörden an.

James H. Eckels, der Schatzmeister der Union Traction Company, wird möglicherweise von Arbeiterführern angegangen werden, seinen Einfluß geltend zu machen, um einen Streik der Bediensteten der Nord- und Westseite-Straßenbahnlinien zu verhindern. Herr Eckels ist ein Mitglied des von der National Civic Federation ernannten, aus 36 Mitgliedern bestehenden Ausschusses für Arbeiter-Angelegenheiten. Präsident W. D. Mahon von der Amalgamated Association of Street Railway Employes gab gestern zu, ihm sei nahe gelegt worden, daß Herr Eckels ersucht werden sollte, seinen Einfluß aufzubieten und den Präsidenten John M. Roach zu veranlassen, von einer weiteren Entlassung von Angestellten der Straßenbahngesellschaft, die der Union beigetreten sind, Abstand zu nehmen. Herr Eckels weilt zur Zeit in New York.

Gestern wurden noch zwölf Angestellte der Union Traction Company entlassen.

Herr Mahon äußerte sich gestern wie folgt: „Wir wünschen einen Streik zu vermeiden, doch scheint es, als ob uns die Gesellschaft zu diesem äußersten Mittel treiben will. Ich habe die Leute ersucht, im Stillen mit der Organisirung fortzufahren. Wir sind von Spionen umgeben. Ich bin seit zwei Tagen in der Stadt und werde auf Schritt und Tritt von einem Detektive verfolgt, der, während ich speise, an meinem Tische sitzt, und mich nicht einen Augenblick aus den Augen verliert.

Gestern traten 62 neue Mitglieder der Union bei.

Der Appellhof bestätigte in einer gestern abgegebenen Entscheidung das Recht der Arbeiter, sich zu organisiren. Durch die Entscheidung wurde die des Richters Chetlain in dem von Robert Tarrant anhängig gemachten Einhaltsverfahren, wodurch streikenden Maschinenbauern verboten werden sollte, seine Angestellten zu belästigen, aufrecht erhalten. Die Entscheidung lautet: Das Recht der Arbeiter, sich zu organisiren und sich zum eigenen Schutze zu vereinigen, ist nicht länger eine offene Frage. Sie können einzeln oder insgesammt die Arbeit einstellen und alle friedlichen Mittel anwenden, um andere Angestellte zu veranlassen, ihrem Beispiele zu folgen, selbst wenn als Folge die Anlage des Arbeitgebers geschlossen werden müßte, und ihm dadurch Verlust entstände.

Das Gesetz gewährt dem Kapital das Recht, sich zu vereinigen, und alle dadurch entstehenden Vortheile wahrzunehmen. Es gewährt dem Arbeiter das gleiche Recht.

Durch die Entscheidung wird indeß den Maschinenbauern verboten, hindernd in den Geschäftsbetrieb des Herrn Tarrant einzugreifen.

Ein Komite der Streiker der Anlage der Eisendraht Glove Company hielt gestern mit deren Hauptbetriebsleiter Greenebaum eine Konferenz ab, und unterbreitete dem Herrn die Beschwerden und Forderungen der Streiker. Die Firma wird den Streikern in wenigen Tagen Bescheid geben. Es ist Hoffnung vorhanden, daß der Streik in Kurzem beigelegt werden wird.

Die Bundesbehörden werden sich mit dem Streik der Schleppdampfer-Mannschaften befassen. Die Great Lakes Towing Company hat nach Washington Beschwerde geführt, daß die Mitglieder der „Licensed Tugmen's Protective Association" sich verschworen haben, ihr Geschäft und den Handel im Allgemeinen zu schädigen, indem sie nicht gestatten, daß unabhängige Schleppdampfer Dampfer schleppen, die früher vom Trust bedient wurden. Auf Grund von Schiffahrts-Kommissär General Dumont erhaltenen Instruktionen wies gestern Inspektor Stone vom Buffaloer Distrikt die Inspektoren an, die Mitglieder der Tugmen's Association vorzuladen, um anzugeben, warum sie ihre bisherige Taktik nicht einstellen oder warum ihre Lizens nicht widerrufen werden sollte. In ähnlicher Weise wird hier sowohl, wie auch in Duluth und Cleveland verfahren werden.

Die Chicago Typographical Union, welche eben für die zu erwählenden Beamten der International Union ihre Stimmen abgegeben hat, wird dem zur Wiederwahl aufgestellten Präsidenten James M. Lynch eine Majorität von 600 Stimmen über Charles A. Derry, dem Gegenkandidaten von Seattle, geben. Das Resultat der Wahl wird erst nach mehreren Tagen bekannt werden, doch wird die Erwählung Lynchs für zweifellos gehalten. Besonderes Interesse nimmt man hier an dem Kandidaten für das Amt des 1. Vize-Präsidenten, C. E. Hawkes, der gleichfalls zur Wiederwahl aufgestellt wurde. Insgesammt wurden in den Ver. Staaten, Kanada und Hawaii 40,000 bis 42,000 Stimmen abgegeben.

Pabst beer is always pure

Brewed in a plant as clean as the cleanest home kitchen —always open to your inspection—58,971 visitors last year.

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

Nächsten Freitag ist Gräberschmückungs-Tag.

An diesem Tage wünscht Jeder auf's Beste auszusehen, und Ihr könnt Euch Eure ganze Frühjahr-Ausstattung hier holen ohne warten zu müssen. Unsere sämmtlichen Kleider werden von den besten Wholesale-Schneidern ausschließlich für uns gemacht, und es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß wir mehr Kleider verkaufen als alle anderen State Straße Läden zusammen. Wegen dieses riesigen Absatzes sind wir im Stande, bessere Kleider zu niedrigeren Preisen zu kaufen als Andere, und können Euch daher feine Kleider zu den niedrigst möglichen Preisen liefern, die sich mit Qualität in Einklang bringen lassen. Weshalb also Risiko laufen?

Extra feine Männer-Anzüge ... gemacht von den allerbesten Wholesale-Schneidern New Yorks ... in jeder Beziehung so gut wie die exklusivste Kundenschneider-Arbeit ... theuerste importirte Worsteds ... die neuen Coronation Tweeds und die feinsten Vicunas ... wir offeriren sie zu ... **$18.00**

Extra [illegible] Verkauf von schwarzen und blauen Anzügen ... Martin [illegible] ... garantirt echtfarbige blaue Serges, von den besten Fabrikanten gemacht ... reguläre und starke Größen ... der ideale Sommer-Anzug ... auch schlichte schwarze unifarn Worsted ... die besten Werthe die zu haben sind für **$10.00**

Norfolk Jacket und Hosen Anzüge... der feine Outing-Anzug der Saison ... **$7.50 bis $18.00**

Modische Canadian und Scotch Homespun Outing-Anzüge für Männer ... **$7.50 bis $18.00**

Ganzwollene Flanell Outing Anzüge für Männer ... morgen zu ... **$5.00 bis $15.00**

Blaue Serge Röcke für Männer ... garantirt reine Wolle und echte Farben ... **$2.95 bis $5.00**

2,500 Paar feine reine Worsted Männerhosen ... in modischen Streifen und Karrirungen ... der beste Stoff u. garantirt tadellos in Passen und Herstellung — zu ... **$3.50**

Frühjahrs-Moden für Jünglinge, Knaben und Kinder.

Unser ganzer zweiter Floor ist ausschließlich den Bedürfnissen der Knaben gewidmet, und ist bei Weitem das größte und best eingerichtete Knaben-Department im Lande ... Hier haben wir über 16,000 Quadratfuß Bodenraum, eine vollständige Ausstellung enthaltend von all den reichsten Erzeugnissen der besten Knaben-Schneider in Amerika.

Jüngling-Anzüge ... Alter 14 bis 20 ... blaue und schwarze Serges und soft-finished Worsteds ... feine Tweeds, Flanelle und Crashes in Sommer-Farben .... eine beinahe endlose Auswahl ... außergewöhnliche Werthe ... **$7.50**

Feinere Qualitäten in schwarz, blau und feinsten Fancies ... $9.50 bis $25.

Einfach- und doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 6 bis 17 Jahren....zwei- und dreiknöpfige Long Roll doppelbrüstige und drei- und vierknöpfige einfachbrüstige mit dazu passenden leder-gefütterten Gürteln....hochfeinste Soft Spun Worsteds....eleganteste Tweeds ... **$4.75**

Peter Thompson Matrosen-Anzüge....Alter 2 bis 13 Jahre....56 verschiedene Partien....Serges, Crashes und Homespuns....in allen Farben....englischer Twill, Pique Duck und „Mano' War" Tuch....wollene Anzüge.... zu ... **$3.75 bis $10**

Waschbare Anzüge....$1.50 bis [illegible]

Matrosen-Anzüge für Knaben im Alter von 2½ bis 13 Jahren....feinste englische Government Serges.....in allen Farben......mit Ueberkragen, Shields und Ties..Moire, Bengaline und Crystal Seide.... zu ... **$5, $6, $8.50 und $10**

Andere Partien in Matrosen-Anzügen, in reinen Worsted Serges, alle Farben.... zu ... **$2.50, $3.75 und $4.75**

Knaben- und Kinder-Hüte, Kappen und Ausstattungen.

Strohhüte für Knaben und Jünglinge ... Fedoras und Sailors .. 25c bis $2.98.

Breite Strohhüte für Kinder ... 25c bis $3.98.

Knaben- und Kinderkappen ... jede bekannte Facon ... 25c bis $2.98.

Madras und Percale Sailor oder Byronkragen Blousen für Knaben ... 48c bis $4.48.

Importirtes französisches Balbriggan Knaben-Unterzeug, mit Patent-Nähten ... 48c bis 65c.

Madras und Percale plaited oder einfache Negligeehemden für Knaben, alle hand-finished ... 48c bis $1.75.

Seidene Ties für Knaben ... all die neuesten Facons ... 25c.

Kommende Vergnügungen.

In der Nordwest-Turnhalle an Clybourn und Southport Avenue veranstaltet am kommenden Sonntag die Northwestern-Liedertafel ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball zur Feier der ersten Wiederkehr des Jahrestages, an welchem der Verein ins Leben gerufen worden ist. Das mit den Vorbereitungen für dieses Fest betraute Komite gibt sich alle Mühe, um es zu einem der Gelegenheit würdigen Erfolg zu machen, und schon jetzt ist es so gut wie gewiß, daß ein solcher auch nicht ausbleiben wird. Die zahlreichen Freunde des jungen, aber strebsamen und leistungsfähigen Vereins werden sicher nicht ermangeln, sich zu seinem Ehrenfeste in hellen Schaaren einzufinden. Die derzeitigen Beamten der Northwestern Liedertafel sind: Präsident, Gabriel Wahl; Vizepräsident, F. A. Krause; prot. Sekretär, Fritz Brunner; Finanz-Sekretär, J. B. Block; Schatzmeister, L. Scholl; Bummel-Schatzmeister, Konrad Biehl; Dirigent, Wm. Taegtmeyer.

Der Pocahontas Deutscher Frauen-Verein gibt morgen, Samstag Abend, den 24. Mai, in der Aurora-Turnhalle, Ecke Division Str. und Ashland Ave., seinen jährlichen Maiball, für welchen umfassende Vorbereitungen schon seit längerer Zeit im Gange sind. Wie bei allen Veranstaltungen dieses beliebten Vereins dürfen auch bei der nächsten die Gäste versichert sein, daß für ihr Wohl in jeder Beziehung auf das Beste gesorgt sein wird. Natürlich wird auch die Krönung der Maikönigin nicht auf dem Programm fehlen. Wer sich zum Wochenschluß ein paar genußreiche Stunden gönnen will, dem ist ein Besuch des Maiballes des Pocahontas Frauenvereins dringend zu empfehlen.

In Wendels Halle, Nr. 1504 Milwaukee Avenue, wird morgen, Samstag, Abend, die Friedensloge Nr. 50 von der German-American Federation ihren ersten Maiball geben. Die Loge ist schon mit mehreren Festlichkeiten vor die Oeffentlichkeit getreten und hat sich auch dadurch zahlreiche Freunde erworben, die es zweifellos nicht versäumen werden, sich auch zu der auf Samstag angekündigten Veranstaltung einzufinden. Dafür, daß sie ihr Kommen nicht zu bereuen haben werden, bieten ihnen schon die Namen der Mitglieder des mit den Vorbereitungen betrauten Ausschusses volle Sicherheit. Die Loge hat eine prächtige Maikrone gestiftet, welche auf dem Balle der zur Maikönigin erkorenen Tänzerin feierlich auf das Haupt gesetzt werden soll.

Mit großen Erwartungen sehen die Mitglieder der Einigkeits-Loge Nr. 101 vom „Order of Mutual Protection" und ihre Freunde dem Maikränzchen entgegen, welches die genannte Loge am kommenden Samstag Abend in Heinen's Halle, Nr. 519 Larrabee Str., veranstalten wird. Da diese Loge eine der beliebtesten ist, welche jener Orden hier hat, so wird der Besuch der Festlichkeit zweifellos ein sehr zahlreicher sein. Daß keiner der Besucher den Heimweg unbefriedigt antreten wird, dafür wird schon der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß sorgen, welcher sich wie folgt zusammensetzt: Katherine Dinethal, Auguste Frei, Auguste Galas, Elise Roth, Georg Jones, Wilhelm Meine, Hermann Bung und Joseph Letter.

Leset die „Sonntagpost".

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. Samstag bis 10:30.

GRIESHEIMER & CO.

Alle Hochbahn-Züge halten vor unserer Thür.

Clark & Lake Str.

Nur noch einen Samstag

Die letzte Woche dieses großen Verkaufs von The People's Clothiers' Lager zu 40c am Dollar. Kommt morgen (Samstag) hierher und beseht Euch diese Bargains. Bedenkt einmal, was dieser große Verkauf bedeutet, und welche Gelegenheit zum Geldsparen er bietet. Bedenkt, diese Waaren sind kein Schund oder Rester und Ueberbleibsel, sondern durchaus hochfeine Waaren, die zu 40c am Dollar verschleudert werden.

Feine $7 und $8 Frühjahrs-Männer-Anzüge — jeder Anzug in der Partie garantirt reine Wolle und von guten dauerhaften Stoffen. Jedes Stück sorgfältig geschneidert, von korrektem Schnitt und so tadellos gemacht, wie nur möglich — schwarze und blaue Cheviots, Cassimeres und fancy gemischte Karrirungen. Während dieses großen Verkaufs zu ... **3.89**

$10 und $12 schneidergemachte Frühjahr-Anzüge für Männer — neue und Up-to-date Muster in allen populären Wollestoffen der Saison — helle, mittlere und dunkle Schattirungen, ausgestattet mit dem besten Futter und Besatz, zugeschnitten in der neuen militärischen Facon und dem immer beliebten vier Knöpfe Sack. Männer, welche hübsch gekleidet sein wollen, werden sich diese Werthe zu Nutze machen ... **6.89**

Feinste Frühjahrs-Anzüge für Männer, von $18 bis zu $20 werthe — Männer, welche sich modern und gut kleiden, werden über diese Werthe staunen — reine Kammgarne in den neuesten Mustern und Farben, feine englische Serges, schwarze und blaue Bostany Clays und fancy Kammgarne — Schnitt in den modernen Sack- u. Military-Facons, sämmtlich mit dem breiten Schulter-Effekt geschneidert — der einzige Unterschied zwischen diesen Anzügen u. denjenigen von Kundenschneidern hergestellte, ist der Preis ... **9.89**

Hosen. Feine Worsted Hosen für Männer, Peoples Clothiers $3.50, und ein guter Werth zu diesem Preis — unser Preis während dieses großen Verkaufs ... **$1.75**

Elegant geschneiderte $6 un $8 Hosen für Männer, sämmtl. importirte Stoffe, Kundenschneider verlangen $10 für keine besseren—während dieses großen Verkaufs nur **$3.69**

Monarch-Hemden. Hemden, die in der ganzen Welt für $1.00 und $1.50 verkauft werden, morgen, Samstag, offeriren wir 25 Dutzend — nur in Größen von 14 bis 15 — zu ... **59c**

Feine Madras und Percale Hemden für Männer, mit schlichtem oder Plaited Busen, reguläre 75c Werthe — Samstag für nur ... **49c**

Hüte. Soeben erhalten — 100 Kisten Stroh- und echte Panama-Hüte, von 50c bis $10, in allen nur denkbaren Moden. Ebenso 25 Kisten der neuesten Frühjahrs-Blocks — so gut wie sie von Hutläden für $2.50 verkauft werden — während dieses Verkaufs zu ... **1.45**

Unterzeug. 50c Seide gestreiftes, in Rosa und Blau, per Garment für nur ... **25c**

Strümpfe. 25c fancy Seide gestreifte und Open Work Männer-Strümpfe für 15c; zwei Paar für ... **25c**

Alle Hochbahnzüge halten vor unserer Thür. **Clark & Lake Str.** Unser einziger Laden. Griesheimer & Co.

Hat er sich versehen?

Der Telegraphist Geo. Curl hat, wie schon berichtet, Milton W. Kirk auf $50,000 wegen angeblicher Entfremdung der Gattin verklagt. Kirk behauptet, er habe die Frau nie gesehen. Wie Curls Freunde erzählen, soll Frau Curl ihren Verehrer gelegentlich einer „kleinen Gesellschaft" an der W. Madison Str. kennen gelernt und ihr Gatte ihr am nächsten Tage die Thür gewiesen haben. Der Verehrer, welcher als „Teddy" Kirk bekannt ist, brachte sie als „Frau Mills" bei Frau W. C. Thomas, Nr. 32 Wood Str., unter. Dieser Dame paßte es jedoch nicht, daß die Frau angeblich fast jeden Abend von dem Galan in einem Automobil abgeholt wurde und kündigte ihr die Wohnung. Frau Curl soll dann nach Nr. 473 Washington Boulevard verzogen sein, wo sie verblieb. Kürzlich siedelte sie nach ihrer Heimath, Cherokee, Ja., über. Curls Anwalt, Napier, untersucht jetzt, ob der „Freund" der Frau nicht ein Bruder des Verklagten sei, da auch Curl selber angeblich seiner Sache nicht sicher ist.

Kurz und Neu.

* Elf Leute sind hier für den Flottendienst angeworben worden und heute nach den Rekrutenschiffen Columbia, bezw. Minneapolis abgereist. Darunter sind folgende Deutsche: Jacob Mill, Matt. Unterburger, Chas. J. Thieme und Ludwig Michaelis.

COR. BLUE ISLAND AVE. HARRISON HALSTED STS. — Straus — COR. BLUE ISLAND AVE. HARRISON HALSTED STS.

Alles was übrig ist

Offen Abds.

von dem großen Einkauf von richtig geschneiderten Männer-Anzügen — der ganze Ueberschuß einer großen Chicagoer Schneider-Firma — wird morgen zum Verkauf offerirt zu einem Preis, welcher die Kosten des Stoffes und der Arbeit nur ungefähr halb deckt.

Auf Kredit.

Kauft jetzt Euren Sommer-Anzug und bezahlt während Ihr ihn tragt. Wir kleiden die ganze Familie für kleine monatliche Zahlungen und Ihr macht die Bedingungen, wie sie Euch passen.

Reinwollene Männer-Anzüge, blaue, schwarze u. fancy Worsteds, sehr hübsch, von allerbester Facon und Arbeit—gemacht von einem Fabrikanten, der wegen seiner guten Waaren bekannt ist—eine große Partie, die modernsten Anzüge der Saison, alle neuen Effekte in den Mustern der Stoffe. Diese Anzüge sollten $20.00 bringen u. würden dafür unten in der Stadt verkauft werden — in diesem Verkauf, Auswahl aus der Partie **$9.98**

Offen Abends.

Die ganze Familie auf Kredit gekleidet.

Knabenanzüge in schwarzen u. blauen Clay Worsteds, extra dauerhaft u. sehr kleidsame Facon, — spez. bei dies. Verkauf........ **$4.95**

All die neuesten Moden und Facons in Männerhüten. Preise sehr herabgesetzt für drei feine Sorten bei diesem Verkauf.

Damen-Trachten.

Damen-Suit Special Nr. 1—Elegante schneidergemachte Suits, ganzwoll. Venetian und Covert Cloth, neue Facon Rock, Model Hanging, schön besetzt, $20 bis $22 Werthe, Auswahl.................. **$12.79**

Damen-Suit Special Nr. 2 — Hochfein geschneiderte Suits, Sorosis u. Broadcloth, fein passend, extra gut gemacht und v. größter Dauerhaftigkeit— würden Down Town für $15 und $18 verkauft werden, Verkaufspreis... **$8.95**

Die neue Gibson Waist, sehr nette Effekte, in Seide u. and. Stoffen — sie sind wirklich fein und sind äußerst gut gemacht, speziell zu........ **$4.45**

Große Gelegenheit in Kleider-Röcken — Eine wirklich werthvolle Partie zu bedeutend herabgesetzten Preisen. alle die neuen Effekte, neueste u. hochmoderne Gewebe, alle Schattirungen, drei spezielle Partien, ein außergewöhnlich feiner Skirt, reg. $10.00 Werth zu.. **$5.29**

Putzwaaren.

Muster-Hüte, die kleidsamsten Designs, wirklich elegante Millinery-Schöpfungen, eine riesige Partie, alle herabgesetzt. Staunenerregende spezielle Bargains, Freitag u. Samstag, aufwärts von.. **$1.69**

The Great

ATLANTIC & PACIFIC TEA Co.

208 State Str. 91 N. Clark Str. 148 22. Str. 245 W. Madison Str.
917 Milwaukee Ave. 822½ Madison Str. 51-53 N. State Str.

A. & P. extra ausgewählte Elgin Creamery .... **Butter 25c**

A. & P. spezieller Java und Mokka..... **Kaffee, Pfd. 25c**

Dr. Price's **Back-Pulver** **39c**

Echter Old Government Java und Mocha, per Pfund, 35c; 3 Pfund	**1.00**	Schöner Java und Mocha, per Pfund 30c; 3½ Pfund für	**1.00**
Fancy Santos, per Pfund 18c; 6 Pfund	**1.00**	Golden Rio, per Pfund, 20c; 5½ Pfd.	**1.00**

Thee—
Schöner Oolong	35c, 40c, 50c
Basket Fired Japan Thee	40c, 50c, 60c
English Breakfast Thee	40c, 50c, 60c

Duryea's Glanz-Stärke, 3-Pfd.-Pad.	18c	Lea & Perrins' Worcestershire Sauce	22c
A. & P. flüssige Bläue	10c	Campbell's Salad Dressing	10c
A. & P. Laundry Seife, 7 Stücke	25c	Campbell's Ketchup	15c
Kirk's Americ. Family Seife, 5 St.	25c	Celery Salt	10c
Courtenay's Worcestershire Sauce, ½-Pint Flasche	12c	Coleman's Mustard, ¼-Pfd. Büchse	13c

Qualität die beste. Preise die niedrigsten.

Paßt ihnen nicht.

Die Straßenbahn-Gesellschaften haben es jetzt auf einmal eilig.

Sie wollen angeblich sachverständigen Erhebungen zuvorkommen.

Den abgehenden Schülern dürfen heuer wieder Blumen gespendet werden.

Weitere Geleise sollen hochgelegt werden.

Kaum hat die Stadt den Plan in's Auge gefaßt, einen Sachverständigen mit Erhebungen in Sachen der Straßenbahn-Frage und der Ausarbeitung einer eingehenden Denkschrift zu betrauen, als auch schon aus sonst ziemlich zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Straßenbahn-Gesellschaften sich mit der Absicht tragen, in den nächsten Wochen bereits dem Stadtrath Vorschläge hinsichtlich der Erneuerung ihrer Freibriefe zu unterbreiten. Eine vertrauliche Mittheilung in diesem Sinne ging Mayor Harrison gestern von Aktienmaklern zu, welche enge Fühlung mit den Straßenbahn-Gesellschaften halten. Dies ließe darauf schließen, daß den Gesellschaften die Ausführung des vom Stadtrath in Erwägung gezogenen Planes keineswegs willkommen sein würde, und zwar aus Gründen, welche unschwer zu verstehen sind. Sollte die Stadt den Sachverständigen Bion J. Arnold wirklich mit der schwierigen Aufgabe betrauen, so dürfte die Ausarbeitung der Denkschrift wenigstens vier Monate in Anspruch nehmen, da Herr Arnold gründlich zu arbeiten entschlossen ist und auch solche Fragen in Betracht ziehen will, welche nicht in unmittelbarer Beziehung zu der Straßenbahn-Frage stehen. Dazu gehört z. B. die Frage, ob nicht Abwasser in die Tunnels eindringen würde, welche für den unterirdischen Straßenbahnbetrieb anzulegen wären; auf welche Weise die im Abwasserkanal schlummernde Wasserkraft am besten von der Stadt nutzbar gemacht werden könne und ob dies unter den obwaltenden Umständen überhaupt räthlich sei. Auch ist Herr Arnold auf ein neues Mittel verfallen, um den Verkehr im Herzen der Stadt zu erleichtern. Nach seiner Ansicht wäre es nämlich rathsam, längs der Hochbahnschleife einen Bürgersteig in der Höhe des Hochbahngeleises anzulegen, welcher nicht nur den Verkehr auf der Straße bis zu einem gewissen Grade ableiten, sondern auch den Geschäftsleuten der unteren Stadt die Möglichkeit bieten würde, von der Hochbahn aus in ihre Geschäftsräumlichkeiten zu gelangen, ohne erst vom Hochbahngerüst zur Straße herabsteigen zu müssen. Mit welcher Gründlichkeit der Sachverständige an seine Aufgabe herantreten will, geht daraus hervor, daß er außer einer großen Anzahl von untergeordneten Gehilfen sich einen im Straßenbahnbetrieb praktisch erfahrenen Mann, einen Brücken-, sowie einen Tunnelingenieur zur Seite stellen würde, wenn der Stadtrath den Kontrakt mit ihm abschließen sollte. Daß der unterirdische Trolleybetrieb in Chicago keineswegs ein Ding der Unmöglichkeit, sondern hier ebenso gut einzuführen ist, wie in Budapest und in Washington, davon ist Herr Arnold überzeugt. Die Versuche, welche Yerkes seiner Zeit in dieser Richtung hier anstellen ließ, fielen nach der Ansicht von Herrn Arnold nur deshalb nicht günstig aus, weil ein solches Ergebniß von vornherein nicht in der Absicht von Herrn Yerkes gelegen habe und weil der unterirdische Trolleybetrieb zu jener Zeit noch nicht zu solcher Vollkommenheit ausgebildet war, wie heutigen Tages. Daß die Stadt ihre Abwasserkanäle erweitern müßte, sollte der unterirdische Trolleybetrieb eingeführt werden, davon ist der Sachverständige jetzt schon überzeugt, da das Auspumpen der Kanäle, welcher Vorschlag in Verbindung mit dem unterirdischen Betrieb auch schon gemacht worden ist, nur unzulängliches Stückwerk sein würde.

* * *

Der Schulrathsausschuß für Schulverwaltung hat sich veranlaßt gesehen, sein Machtgebot zu widerrufen, wonach es keiner Schule gestattet sein sollte, ihren Schlußakt in einem anderen Lokal als der eigenen Aula abzuhalten, auch dürfen zärtliche Eltern heuer ihren Kindern wieder so viele und so theure Blumensträuße vor dem versammelten Schulvolk überreichen lassen, als sie nur Lust haben. Bekanntlich hatte der Ausschuß im vergangenen Jahre gegen diese, in eine Unsitte ausgeartete Gepflogenheit ein strenges Verbot erlassen, welches auch in diesem Jahre noch zu Recht bestehen sollte; wenigstens kündigte der Ausschuß dies erst vor wenigen Tagen noch an. Nur eine Beschränkung ist in dieser Hinsicht den einzelnen Schulen auferlegt, und zwar die, daß sie die Erlaubniß des Schulsuperintendenten einholen müssen, ehe sie eine Halle zur Abhaltung ihres Schlußaktes miethen, und daß diese Erlaubniß nur dann ertheilt wird, wenn der Superintendent zu der Ueberzeugung kommt, daß die Aula der betreffenden Schule zu dem besagten Zweck thatsächlich zu klein ist.

Des Weiteren beschloß der Ausschuß gestern, eine Anzahl von Lehrbüchern, welche schon seit fast Menschengedenken in den hiesigen Schulen im Gebrauch und gründlich veraltet sind, abzuschaffen und durch neue zu ersetzen. Unter diesen Büchern befindet sich auch die deutsche Grammatik, welche bisher in den beiden höchsten Klassen im Gebrauch gewesen ist.

Im letzten Jahre kostete die körperliche Untersuchung der Bewerber um Aufnahme in die Normalschule dem Schulrath die Summe von $400; heuer soll diese Ausgabe dadurch erspart werden, daß die unter den Schulrathsmitgliedern befindlichen Aerzte diese Prüfung unentgeltlich vornehmen. Auf Antrag von Schulrath Keating wurde der Lehrerin Loretta O'Brien von der O'Toole-Schule, welche sich in der Schule den Wochentölpel geholt hatte und zwei Wochen lang das Bett hüten mußte, das volle Gehalt für die Zeit ihrer Abwesenheit bewilligt. Der Ausschuß stellte damit die Regel auf, daß Lehrkräfte, welche sich durch Ansteckung in der Schule eine Krankheit zuzuziehen, nicht auch noch ihr Gehalt einbüßen müssen, wie bisher. Nicht so leicht war eine heikle Frage zu entscheiden, welche wahrscheinlich noch zu einem gerichtlichen Nachspiel führen wird. Vor Kurzem wurde nämlich in der Kosminsky-Schule die 14 Jahre alte Emma Haverhill, eine Schülerin der Kochklasse, während des Kochunterrichts derartig verbrüht, daß sie noch heute krank darniederliegt und in Gefahr steht, auf einem Auge zu erblinden. Ihr Vater, der im Hause Nr. 613 Centre Avenue wohnhafte John Haverhill, unterbreitete gestern dem Ausschuß für Schulverwaltung eine Rechnung im Betrage von $100, da er der Ansicht ist, daß der Schulrath wenigstens für die Doktorkosten und die Auslagen für Arzneien aufkommen solle. Der Ausschuß wußte nicht, wie er sich dieser Angelegenheit gegenüber verhalten solle und verwies die Sache vorläufig an den Superintendenten zur Begutachtung.

Die vom Schulzwangs-Superintendenten Bodine eingeführte Neuerung, die Eltern von Schulschwänzern zu benachrichtigen, daß ihre Sprößlinge hinter die Schule gehen, und daß er gezwungen sein würde, sich in unliebsamer Weise mit ihnen zu beschäftigen, im Falle die Eltern nicht Wandel schafften, hat bereits gute Früchte getragen, denn eine Menge von faulen jungen Herren, welche sich sonst nur ab und zu in der Schule sehen ließen, entwickeln in der letzten Zeit einen sehr lobenswerthen Eifer im Schulbesuch.

* * *

Der stadträthliche Ausschuß für Hochlegung der Geleise wird der Gesammtkörperschaft die Annahme einer Zwangsordinanz empfehlen, wonach die Pittsburg, Cincinnati & St. Louis-, sowie die Terminal Transfer-Bahn gehalten sein sollen, ihre Geleise an der 49. und Leavitt Straße, wo sie sich mit denen der Grand Trunk-Bahn kreuzen, hochzulegen, wenn die letztgenannte Bahn die ihrigen höher legt. Die Zwangsordinanz schreibt die Hochlegung der Geleise von 39. bis zur 55. Str. und die Anlegung von 7 Unterführungen vor. Die Arbeit wird etwa $150,000 kosten und muß bis spätestens zum Jahre 1906 vollendet sein. Im Falle die genannten Bahnen sich weigern sollten, die ihnen aufgetragene Verbesserung auszuführen, so wird die Stadt eine Mandamus-Klage gegen sie anstrengen.

Die Leitung der Northwestern Hochbahn hat angekündigt, daß die schon längst geplante Verlängerung der Linie nach Ravenswood in diesem Jahre endlich gebaut werden soll. Die Gesellschaft will die ihr dadurch entstehenden Kosten von ungefähr einer Million durch neue Bondausgabe aufbringen und sie erwartet, daß die Einnahmen auf der neuen Strecke schon im ersten Jahre zur Zahlung der Zinsen auf die Bonds genügen werde. Hinsichtlich der ebenfalls geplanten Verlängerung der Northwestern Hochbahn nach Evanston, ist die Verwaltung noch zu keinem festen Entschluß gekommen.

* * *

Wie immer auch das hiesige Bundesgericht die Straßenbahngesellschaften für das Jahr 1900 zur Steuer veranlagen mag, Generalanwalt Hamlin ist entschlossen, das Erkenntniß des Bundesgerichtes auf den Grund hin in den Gerichten anzufechten, daß nur die Staatsgerichte die Machtvollkommenheit haben, irgendwelche Vorschriften hinsichtlich der Erfüllung ihrer Amtspflichten zu machen. Der Generalanwalt wird sich ferner darauf berufen, daß die genannte Behörde im Einklang mit der von Richter Thompson abgegebenen und vom Obergericht in jedem einzelnen Punkte bestätigten Entscheidung eine neue Einschätzung des Eigenthums der hiesigen Straßenbahngesellschaften vorgenommen und somit den Forderungen des Gesetzes in jeder Weise entsprochen haben.

Erschoß sich.

In einem Fremdenzimmer im Great Northern Hotel wurde heute Fred M. Gale entseelt vorgefunden. Er hatte sich eine Kugel in die linke Schläfe gejagt. Der Hausarzt Dr. Martin stellte fest, daß der Tod des Lebensmüden schon vor mehreren Stunden erfolgt war. Aus Papieren, die im Besitz des Verstorbenen vorgefunden wurden, scheint hervorzugehen, daß er ein Buchhalter aus Peoria war. Auf einer Kommode wurden ein versiegelter Brief, sowie ein Zettel gefunden, des Inhalts: Benachrichtigt Herman F. Payne, Nr. 6448 Woodlawn Ave. Gale, der anscheinend die Pferderennen besuchte, logirte in dem Hotel seit mehreren Tagen. Gestern Abend sah man ihn in dem Korridor des Hotels. Er befand sich anscheinend in bester Stimmung.

Ein Testament

ist ungiltig, wenn die Zeugen es unterschreiben in einem Zimmer neben dem worin der Testator krank liegt, so daß er es nicht sehen kann.

Witt vs. Gardner 158 Ills. 176.

Der Rekord würde diese Thatsache nicht enthalten und im Falle die Erben minorenn sind, mag das Testament noch nach zwanzig Jahren erfolgreich angefochten werden.

Wenn der Titel von Grundeigenthum, der auf solchem Testament ruht, nicht garantirt ist, wer trägt den Verlust? Wenn er garantirt ist trägt die Chicago Title & Trust Company den Verlust.

CHICAGO TITLE AND TRUST COMPANY.

Kapital $5,000,000

Männer- u. Knaben-Strohhüte.

Sailor Stroh-Hüte f. Knaben, schlicht und fancy gemacht, mittlerer und großer Rand, regulärer Werth 39c, speziell zu **19c**

Männer-Strohhüte, Fedora-Facons, sowie Rough und Ready u. Milan Stroh, werth bis 98c, spez. Samstag . . . **49c**

Hillman's Preise sind immer niedriger als anderswo für dieselbe Qualität von Waaren.

HILLMAN'S
UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Männer-Hüte. Feine weiche und steife Männerhüte, mittlere und große Facons, in allen begehrten Schattirungen, alle Hüte u. Unionlabel und garantirt, so dauerhaft wie irgend ein $3 Hut, unser Preis für Samstag . . . **$1.38**

88c für weiche und steife Hüte für Männer, in allen gewünschten Facons und Schattirungen, haben das Aussehen eines anderen für $2 verkauften Hutes, unsere spezielle Offerte, 88c.

800 Paar Muster-Hosen für Männer, von ganzwollenen Cassimeres, Cheviots, Flanellen und Tweeds gemacht, in niedlichen Streifen, Karrirungen und schlichten Farben, jedes Paar perfekt geschneidert, hübscher Schnitt, franz. Waistbands, reg. Kleidergeschäfte nennen sie einen Bargain zu $2.50, um schnell damit zu räumen, speziell für Samstag **$1.05**

$5.00 für $8.00 und $10.00 Anzüge für Männer — Feine Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer, von ganzwollenen blauen Serges, Clays, feinen Cassimres, fancy Cheviots und Flanellen gemacht, Schnitt in den korrekten 1902 Facons, perfekt geschneidert und ausgestattet, und gutes Passen garantirt. Kein Anzug in dieser Partie sollte für weniger als $8.00 verkauft werden, und die meisten sind mehr werth — Eure Auswahl von vielen Mustern am Samstag für nur **$5.00**.

$7.35 für $12.00 und $15.00 Anzüge für Männer — Fein geschneiderte Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer — diese Anzüge sind von den feinsten Stoffen der Saison gemacht — unfinished Kammgarne, feine Serges, Clays, fancy Cassimeres, Cheviots und hübsche Mischungen, in den neuesten Facons und Farben, — jeder Anzug durchweg bei Hand geschneidert, Self-retaining Fronts — jeder Anzug hat die Facon, wie von Kundenschneidern gemacht, kein Anzug in der Partie weniger wie $12.00 werth, speziell für Samstag zu **$7.35**.

Feine Frühjahrs-Anzüge für Jünglinge, Alter 14 bis 19 Jahre, sämmtl. neuesten Effekte der Saison, feine ganzwollene Cassimeres, Cheviots und Tweeds, in einer Auswahl v. Mustern, Schnitt in den korrekten 1902 Facons, ausgezeichnet geschneidert und ausgestattet, positiv $6 werth, unser spez. Verkaufs-Preis **$3.38**

3 Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 16 Jahre — jeder Anzug mit dazu passender Weste — jeder Anzug ganz Wolle, jeder Anzug in den neuesten Mustern der Saison, jeder Anzug perfekt geschneidert und ausgestattet, jeder Anzug ein $4 Werth, Eure Ausw. von vielen Mustern, nur f. einen Tag **$1.88**

Keine Bezahlung für Aenderungen.

Wir garantiren ein perfektes Passen.

New Era Medical Institute.

* Ein Mann, dem viele Heilungen von Kranken selbst in solchen Fällen nachgerühmt werden, in denen man jede Hoffnung für ausgeschlossen hielt, ist der bekannte Spezialist des New Era Medical Institute von Chicago, 246 und 248 State Straße.

Tausende sind zu ihm um Hilfe gekommen, nachdem alle anderen Hilfsmittel fehlgeschlagen waren, und wurden geheilt und wieder glücklich. Der Wiener Spezialist ist ein Mann von liberalen und weitgehenden Ansichten, und hält es für seine Pflicht, der leidenden Menschheit die Hoffnung aufrecht zu erhalten. Sein Erfolg ist wirklich phänomenal; und Niemand, der nicht ein Arzt von bedeutendem Wissen und wunderbarem Geschick ist, könnte die großartigen Heilungen bewirken, die er in den letzten wenigen Jahren zu Wege gebracht hat.

Allen Denen, die dies lesen, auch wenn sich solche unter ihnen befinden, welche beinahe, wenn noch nicht vollständig alle Hoffnung entweder für sich selbst oder einen guten Freund aufgegeben haben, ruft er zu: „Ueberlaßt Euch nicht der Verzweiflung. Wendet Euch wegen Heilung an mich, und Ihr werdet den Tag segnen, an welchem Eure Aufmerksamkeit auf diese wenigen Worte der Aufmunterung gelenkt wurde. Wenn Ihr außerhalb Chicagos wohnt, sendet eine Beschreibung Eures Leidens und passende Medizinen werden Euch zugesandt, die Euch heilen werden." Da der Wiener Spezialist ein so bedeutender Arzt ist, so wird seine Kunst im ganzen Lande in Anspruch genommen; die Leute bitten ihn, sie zu heilen, denn seine Heilungen sind dauernd. Er verliert niemals einen Fall aus den Augen, bis der Patient vollständig geheilt ist. Seine Office ist in dem New Era Medical Institute, 246—248 State Straße gelegen; dieselbe ist vollständig ausgestattet für die Anwendung von Elektrizität und Preßluft; er ist daher im Stande, alle Krankheiten, in welchen Elektrizität und komprimirte Luft in den Dienst der Heilmethode gezogen werden, erfolgreich zu behandeln.

Kurz und Neu.

* In dem Keller des sonst nur von Negern bewohnten Tenementhauses 5341 Armour Ave. fand die Polizei die 78 und 75 Jahre alten deutschen Eheleute Martin und Rosa Stahl in hilflosem und krankem Zustande. Seit Wochen hatten sie die Zimmer nicht verlassen können und dort herrschte eine entsetzliche Luft. Die Leute weigerten sich, nach dem County-Armenhause zu gehen.

* Zwei in einem Hotel zu Flagstaff, Ariz., ausgestellte, von mexikanischen Indianern angefertigte Teppiche im Werthe von $300 wurden dort während der Aufregung ob einer Zug-Katastrophe gestohlen. Gleichzeitig verschwand der Aufwärter John Cutcher. Dieser ist hier heute im Hause Nr. 2914 Calumet Ave. eingetroffen und dort sind auch die Teppiche gefunden worden. Cutcher wurde nicht verhaftet.

* John Reidland, 28 Jahre alt, von Nr. 352 Division Straße, wurde heute, an Blattern leidend, dem Isolirhospital überwiesen. Er war niemals geimpft worden.

Leset die „Sonntagpost".

Konzert für Sonnabend. — **Knoop** — North Ave. Ecke Vine Str.

Spezial-Verkauf von Sommer-Waaren zu niedrigen Preisen.

Sie sparen Zeit und Geld, wenn Sie Ihre Einkäufe bei uns machen.

Souvenirs in unserem Schuh-Departement.

Shirt-Waists.

50c Percale Shirtwaists für Damen, nach der allerneuesten Mode gemacht, in einer großen Auswahl, während dieses Verkaufs zu **22c**

75c Damen Shirt Waists in Percale oder Chambray, gestreift und ganz weiß, die besten dieser Sorte, während dieses Verkaufs für nur **48c**

Waschstoffe.

10c fancy Kleider Ginghams, in rosa, hellblau, roth u. s. w., die allerbesten Muster, für nur **6¼c**

12½c Yard breite Percales in neuen Frühjahrsmustern, während dieses Verkaufs **7½c**

Unterzeug.

Zerteb gerippte Damen-Leibchen, Hals mit fancy Litze eingefaßt, ohne Aermel, während dieses Verkaufs zu **5c**

Balbriggan Männer-Unterhemden und Unterhosen, alle Größen, werth 35c, während des Verkaufs zu **19c**

Souvenirs mit Schuhen.

$1.25 Mädchen-Schuhe, gemacht aus dem besten Dongola Leder, fein gesteppt und mit soliden Sohlen, Patentleder Tips, Größen von 12 bis 2, nur 98c, Größen von 8 bis 11½ nur **89c**

Damen Oxford Schuhe, gemacht aus Vici Kid, doppelte oder einfache Sohlen, Größen 2½ bis 8, werth $2.00—während dieses Verkaufs nur **1.48**

Draht-Fenster und Thüren.

Draht-Thüren, offerirt zu einer 98c Screen-Thür, vollständig mit Angeln u. Hardware, in allen Größen, für nur **59c**

Fenster-Screens in allen Größen zu niedrigen Preisen.

Haushaltungs-Gegenstände.

18c Hausbesen, gemacht aus gutem Broom Corn, während dieses Verkaufs für nur........ **10c**

3c Wassergläser, während dieses Verkaufs für nur........ **1½c**

98c Waschkessel mit kupfernem Rand, während dieses Verkaufs nur........ **68c**

Groceries.

Golden Horn Mehl, 24½ Pfd. Sack, während dieses Verkaufs zu........ **49c**

E. Z. Ofenschwärze, während dieses Verkaufs zu........ **5c**

1776 Waschpulver, während dieses Verkaufs zu........ **2½c**

Nicht Raum genug.

Der städtische Elektrotechniker Ellicott hat sich seine eigene Meinung über die Ursache gebildet, welche Chicago in der ganzen Welt den Ruf eingetragen hat, daß in keiner anderen Stadt die Geschäfte mit einer aufreibenderen Hast betrieben werden, als gerade hier. Nach Ansicht von Herrn Ellicott liegt dies nur daran, daß der Theil der Stadt, in welchem der größte Theil aller hier gemachten Geschäfte abgewickelt wird, also das Herz der Stadt, viel zu klein ist, so daß dort fortwährend ein schreckliches Gedränge herrscht, welches in dem Fremden die Ueberzeugung erweckt, daß hier kein Geschäft abgewickelt werden könne, ohne daß man sich dabei ganz verzweifelt abhaste. Der Fremde, welcher nur das Getümmel in der unteren Stadt sieht, habe keine Ahnung davon, daß das Geschäft an der West Madison Straße oder an der 63. Straße auch recht gut gehe, ohne daß Käufer und Verkäufer dabei nöthig haben, sich abzuhetzen.

* Die Polizei sucht nach einem schlank gebauten, etwa 40 Jahre alten Mann mit blondem Schnurrbart, welcher auf der Nordseite sich als Steuereinschätzer Zugang in Wohnungen verschafft und dann Gelegenheitsdiebereien ausgeführt hat.

Zum Skat-Kongreß.

Sekretär Brandt von der hiesigen Skatliga macht Alle, welche sich an dem Ausflug der Skatgenossen zum Kongreß in Detroit betheiligen wollen, darauf aufmerksam, daß er heute und morgen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr in der Office der Grand Trunk-Bahn an der Clark und Jackson Str. anwesend sein wird, um Fahrkarten, $6 für die Rundfahrt, zu verkaufen. Auch „Kibitze" sind eingeladen. Die Abfahrt erfolgt Sonntag um 9½ Uhr, vom Grand Trunk-Bahnhof an der Polk Str. aus. Das Griswold House in Detroit wird das Hauptquartier der Chicagoer Skatgenossen sein.

Das Wasser.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser nur aus der Pumpstation an 14. Str. und der Station in Austin gut, während die Beschaffenheit des Wassers aus allen übrigen Stationen eine schlechte ist.

— Gute Bezeichnung. — Deinem Onkel schickst Du zum Geburtstag eine Kiste Wein?" — „Ja, der ist ein alter Schiffskapitän und da sieht er hie und da eine Flaschenpost gern!"

Lokalbericht.

Bekannte sich schuldig.

Nate E. Clark, ein Heirathsvermittlungsagent, der angeklagt wurde, die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt zu haben, bekannte sich vor Richter Kohlsaat schuldig und wurde um $150 und die Kosten gestraft. Clark betrieb die Agentur unter der Firma „Erie Advertising Agency & Introduction Bureau" im Gebäude Nr. 67 Clark Straße. Den Angaben des Postinspektors Ketcham gemäß hat er eine große Anzahl seiner Opfer um je $5 geprellt, unter der Vorspiegelung, ihnen passende Lebensgefährten zu verschaffen. Unter Anderen, die nicht vernommen wurden, weil sich Clark schuldig bekannte, hatte sich D. H. Britt von Raynham, N. C., bei dem Inspektor Ketcham beschwert. Britt gab an, daß er sich, durch ein ihm von Clark übersandtes Zirkular, verleiten ließ, an ihn zu schreiben. Dem Briefe hätte er die verlangte Vermittelungsgebühr von $5 beigelegt. Clark sandte ihm darauf die Photographie einer schönen Frau, mit der erläuternden Bemerkung, daß das Original Frau Ella McCastmy von Ashville, N. C., eine junge, kinderlose Wittwe sei, die ein Vermögen von mindestens $75,000 besitze, und gern heirathen wolle. Britt setzte sich natürlich unverzüglich mit der schönen Wittwe in Verbindung, erhielt aber die Antwort, daß Adressatin weder Wittw, noch ich si,ö Wittwe, noch reich sei, und daß sie, wenn sie heirathen wolle, es vorziehen würde, in altmodischer Weise gefreit zu werden. Das Bild war angeblich einem Modejournal entnommen. In ähnlicher Weise soll Clark auch andere Gläubige, die ihm auf den Leim gingen, hineingelegt haben.

* Die Polizisten führen Beschwerde, weil sie [illegible] gezwungen sind, ihre Winteruniformen zu tragen.

Der Check war echt.

Im Vorzimmer der bürgermeisterlichen Amtsstube fand sich heute Mittag ein Mann ein, welcher sich als der Schullehrer Nicholas Mayer von St. Libory, Ill., vorstellte und den Mayor zu sprechen begehrte, welcher zur Zeit aber noch nicht von einem Ausgang zurückgekehrt war. Auf die Frage, was der Besucher vom Mayor wolle, erklärte der Fremdling, er wolle „Carter" nur bitten, mit ihm nach der First National Bank zu kommen, auf welche er einen Check in Höhe von $60 habe, damit der Bürgermeister ihn der Bank vorstelle. Nachdem er eine Zeitlang vergeblich auf die Rückkehr des Mayors gewartet, verließ der Mann mit dem Check die Office wieder. Abe Merinbaum, dem Clerk des Mayors, stieg nachträglich der Verdacht auf, daß der Fremde womöglich ein Irrsinniger sein könne. Er eilte ihm auf die Straße nach und ließ ihn vom nächsten Polizisten festnehmen. Später wurde Mayer von Freunden abgeholt, welche sich dafür verbürgten, daß es in Mayers Oberstübchen richtig ist. Auch der Check auf die Bank war nicht etwa eine Fälschung. Wie Mayers Freunde angaben, hat er sich in den letzten Tagen ein wenig stark amüsirt, und sein eigenthümliches Benehmen müsse auf Rechnung zahlreicher größerer Schoppen gesetzt werden.

Rein aber ungesund.

Nach der Behauptung von Mayor Harrison ist die Stadthalle mindestens ebenso rein, wie ein anderes großes Officegebäude in der Stadt, wenn auch nicht geleugnet werden könne, daß das Gebäude sonst ein nichts weniger als gesunder Aufenthaltsort sei. Ober-Baukommissär Blocki ist der Ansicht, daß es nur ein Mittel gibt, um den Mißständen in dem Stadthalle-Gebäude gründlich abzuhelfen, und dieses Mittel sei Dynamit.

Warmes Wetter-Anzüge

für Männer, Knaben u. Kinder.

Unsere Sommer-Anzüge für Herren für 10.00, 12.00, 15.00 und 20.00 können in keinem Store dieser Stadt übertroffen werden.

Anzüge für junge Herren, von 7.50, 8.50, 10.00 bis $12.

Kinder-Kleider — nur in den besseren Qualitäten, da wir keine Schundkleider verkaufen wollen, im Preise von 2.00, 3.00, 3.50, 4.00 und 5.00 per Anzug.

Stroh-Hüte! **Stroh-Hüte!**
von 50c, 75c, 1.00, 1.50 und 10.00.

Herren- und Knaben-Schuhe,
Unterzeug-Hemden, u. s. w.

Maas-Baer and Co.

Milwaukee und Chicago Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Dearborn.—„The Storks.“
McVickers.—„The Suburban.“
Powers.—„When Knighthood was in Flower.“
Studebakers.—„The Sultan of Sulu.“
Grand Opera House.—Weber & Field's Variete-Gesellschaft.
Great Northern.—„Shore Acres.“
Hopkins.—Burlesque Company und Vaudeville.
Illinois.—„Florodora.“
Bush Temple of Music.—Liliputian Opera Co. in „Pinafore.“
Academy.—„Uncle Toms Cabin.“
Kienzi.—Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

(Eingesandt.)

Zum Skat-Kongreß in Detroit.

Am 7. August 1886 versammelten sich in Altenburg über 1100 Skatspieler aus allen Gegenden Deutschlands zu einem Kongreß, der den Zweck haben sollte, eine einheitliche Skatordnung aufzustellen. Die zur Berathung vorgelegte Skatordnung wurde von der Kongreßversammlung angenommen. Später wurde dieselbe in den Skat-Kongressen in Leipzig und Dresden beibehalten.

Bei der Aufstellung der einzelnen Spielvorschriften ging man von folgenden allgemeinen Grundsätzen aus:

1) Zu verwerfen oder wenigstens einzuschränken sind alle diejenigen Spielgebräuche, welche darauf abzielen, dem bloßen Zufalle, welcher ohnehin im Skatspiel eine große Rolle spielt, noch einen weiteren Spielraum zu verschaffen; denn es steht ein Spiel seinem Werthe nach um so höher, je mehr dabei für das Gewinnen die geistige Thätigkeit und der Scharfsinn der Spieler zur Geltung kommt und je geringer der Einfluß des Zufalls ist. Das Skatspiel ist dazu berufen, das eigentliche Hazardspiel immer mehr einzuschränken.

2) Wie fast jedes Spiel, so stellt auch der Skat gleichsam einen Wettkampf dar, bei welchem die Spieler nach dem Prinzip der Gleichberechtigung der Spielparteien mit gleichem Maße gemessen werden sollen. Nach dem Grundsatz: „Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig“ soll auch im Skat keine der Spielpartien besser oder schlechter gestellt sein, als die andere.

3) Von einem älteren Spielgebrauch ist nur dann abzugehen, wenn die neuere Anschauung aus unzweifelhaften Gründen vorzuziehen ist.

Weil nun Skat auf Gleichberechtigung beider Parteien beruht, wurde in den Skat-Kongressen zu Altenburg, Leipzig, Dresden, Milwaukee und St. Louis angenommen, daß der Spieler, wie die Gegenspieler 31 Augen haben müssen, um aus dem Schneider zu kommen. Es ist dies eine abgemachte Sache, aber es gibt noch immer Leute, die sich dagegen auflehnen. Die Begründer des Skatspiels haben nicht bezweckt, den Spieler im Allgemeinen schlechter zu stellen, als die Gegenpartei, sagen aber, da die Skatkarte nur 120 Augen hat und kein unentschiedenes Spiel vorkommen soll, muß von der Gleichberechtigung beider Parteien abgesehen werden und der Spieler verlieren, falls er nur 60 Augen „macht“.

Warum kann aber die Skatkarte nicht um ein Auge erhöht, warum kann der letzte Stich nicht „Eins“ gezählt werden? Es wäre dann die Gleichberechtigung beider Parteien wieder hergestellt, auch die Gegenpartei müßte 61 Augen haben, um das Spiel zu gewinnen.

Es gibt nur eine Art, das quasi unentschiedene Spiel zu entscheiden: diejenige Partei, die zuerst 60 Augen hat, meldet dieselben und gewinnt; hat keine Partei gezählt und 60 gemeldet, so entscheidet der letzte Stich. Wenn natürlich der letzte Stich 1 zählt, würde auch 30 mit dem letzten Stich für beide Parteien heraus sein.

Ein wahrer Hohn für die Gleichberechtigung beider Parteien ist der „Guckser“, d. i. eigentlich Grand-Frage. Der Spieler spielt Grand-Frage; wenn er gewinnt, bekommt er für Grand Tournée bezahlt, verliert er, hat er wie für Grand Ouvert zu bezahlen.

Die richtige Steigerung für Grand würde sein:

Grand-Frage	6
Grand Tournée	12
Grand-Solo	18

Beim Skat mit Zahlenreizen kann bei jedem Spiel, mag es Frage, mag es Tournée, Solo oder Grand sein, Schneider und Schwarz gemacht werden, und ebenso kann der Schneider und Schwarz bei jedem Spiel angesagt werden. Warum sollen darin Solo und Grand den Vorzug haben, weil sie dann gewöhnlich so klotzig sind, daß sie nicht umgeworfen werden können. Gerade weil man sich bei Frage und Tournée leicht überreizen kann, sollte noch Schneider und Schwarz angesagt werden können, damit man dadurch event. noch gewinnnen kann.

Wenn Alles paßt, kann auch Ramsch gespielt werden, der dann 10 und für jede Jungfer 5 mehr zählt. Aber Ramsch ist ein Bierspiel; es würde angebracht sein, daß Ramsch gar nicht angeschrieben wird, sondern daß der Verlierer eine Runde zahlte.

Wenn Spieler Guckser spielen wollen, oder mit Pinke oder mit Contra, überhaupt das Skatspiel zum Hazard machen wollen, bleibt es ihnen überlassen, es soll aber keine Regel daraus gemacht werden.

In allen anderen Fragen, Spielregeln betreffend, sollten die Spielgesetze der deutschen Skatordnung maßgebend sein.

Carl Leder.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche stetige Arbeit wünschen, sollten vorsprechen. — Plätze für Wächter $14; Janitors in Flatgebäuden, $75; Männer für allgem. Arbeit in Wholesale-Geschäften, Fracht-Depots, $12; Porters, Packers, $14; Treiber für Delivery, $12; Fabrikarbeiter, $10; Maschinisten, Elektriker, Engineers, $18; Heizer, Oeler, $14; Kollektoren, $15; Buchhalter, Korrespondenten, Timekeepers, $12 aufwärts; Office-Assistenten, Grocery-, Schuh-, Eisenwaaren- und andere Clerks, $10 aufwärts. Guarantee Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, 2 Treppen, zwischen Monroe und Adams Str.—Stadts-Lizens. dofr

Verlangt: Eine große Weinhandlung sucht einen soliden, mit allen Kellerarbeiten vertrauten Mann, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Adr.: K. 451 Abendpost.

Verlangt: Mann, Porter en Printing Office. — Campbell, Printers, 205 S. Canal Str.

Verlangt: Carpenter und mehrere junge Leute für Bottling Department. 40. und Wallace Str. frsa

Verlangt: Junge, 18 Jahre, sich nützlich zu machen. $18 pro Monat, Board und Wäsche. 3456 Western Ave., Ecke 35. Str. frsa

Verlangt: Guter Anstreicher und Zimmermaler bei Herm. Baasch, 472 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein nüchterner Mann als Porter. 356 Wabansia Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Guter Driver für Bäckerwagen. Muß gut englisch sprechen. 244 Ost 37. Str.

Verlangt: Ein Lunchmann und ein Porter. 140 West Madison Str.

Verlangt: Schmiedehlefer an Wagenarbeit. 241 Fulton Str.

Verlangt: Waiter mit Empfehlungen. 150 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, Feldarbeiter, frisch eingewanderter. Wilhelm Simon, 1802 Lincoln Ave. ffa

Verlangt: 14—15jähriger Junge im Flaschenbiergeschäft. 1030 Nelson Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Geschirrwäscher; nur Nachmittagsarbeit. 265 Center Str.

Verlangt: Carriage Painters, die alle in ihr Fach einschlagende Arbeit verstehen, ebenso Lettering; ebenso ein Carriage Trimmr. 930 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Männer für Stallarbeit und Carriage zu fahren. 930 W. Van Buren Str.

Verlangt: Kompetenter Gärtner, verheiratheter Mann ohne Kinder vorgezogen, um ein Anwesen in Highland Park, Ill., das jetzt kultivirt ist, zu übernehmen. Stetiger Platz. Beste Empfehlungen verlangt. Adr.: K. 438 Abendpost.

Verlangt: Männer für Saloons, Hotels, Restaurants, Ställe und Fabriken. Morrell Agentur, 146 State Str. dimife

Verlangt: Gute Kupferschmiede und Eisenblech-Arbeiter. 67 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Männer, um im Bottling Department zu arbeiten. Nachzufragen: The Standard Brewery, West 12. Str. und Campbell Ave. dofrsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Iowa, Wisconsin, Michigan und Nevada. Guter Lohn. 164 Ost Van Buren Str. dofr

Verlangt: Cabinet-Arbeiter, der an Maschine arbeiten kann. Stetige Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 50 Michigan Ave. dff

Verlangt: Ein junger Mann für Milchwagen. H. Thompson, 27 Penn Str., nahe Divisions dofr

Verlangt: Hausmover. 41 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Eine gute zweite Hand Cake- und Biscuit-Bäcker. Guter Lohn. 105 Vedder Str., nahe Larrabee Str. dofr

Verlangt: Hausmover. Michael Neuser, 3879 N. Clark Str., Ravenswood. midofrsa

Verlangt Junge für Fabrikarbeit. Aufgeweckter fleißiger Junge kann stetigen Platz erhalten. Enterprise Mfg. Co., 154 Lake Str., Ecke LaSalle. midofr

Verlangt: Punch Preß und Drill Preß Arbeiter für Nacht- und Tagarbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit für fleißige Helfer. Enterprise Mfg. Co., 154 Lake Str., Ecke LaSalle Str. mdofr

Verlangt: Erfahrener Icing-Man für Fancy Icing und Marshmallows. Adr. The Ohio Baking Co., Cleveland, O. midofr

Verlangt: Junge im Drugstore. Guter Lohn. — 658 — E. 43. Str., Ecke Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot und Biscuits. 730 Southport Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Hosenschneider, der auch Westen machen kann; guter Platz für den rechten Mann. 4723 So. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann, der Pferde besorgen und fahren kann. 464 W. 12. Str. dofr

Verlangt: 30 Jungen, gute Stellungen, stetige Arbeit. 2143 40. Ave., nahe Ogden Ave. dfrsa

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. Henricis Cafe, 108 Randolph Str. dfsa

Verlangt: Cabinet Makers. 1059 N. 41. Court, Ecke Cortland Str. midofr

Verlangt: Holzdrechsler. 1059 N. 41. Court, Ecke Cortland Str. midofr

Verlangt: Mann für Privatplatz, Pferd zu putzen, Buggy zu waschen, Gras zu schneiden und sich im Allgemeinen nützlich zu machen; muß rein und nüchtern sein und Stallarbeit verstehen; $2.50 die Woche mit Board, Zimmer und Wäsche; leichter Platz und gutes Heim für den richtigen Mann. Vorzusprechen heute Abend nach 6 Uhr oder morgen früh vor 9 Uhr. 2213 N. 41. Court, Irving Park. Nehmt Milwaukee oder Elston Ave. Car.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Company und Kontraktarbeit in Iowa, Wisconsin, Michigan und Illinois; Lohn $1.50 bis $2.00 per Tag; freie Fahrt nach allen Arbeitsplätzen; ebenso 50 Farmarbeiter, Teamster und andere Plätze bei der Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str., gegenüber dem Union Bahnhof. 23malmX

Verlangt: Ein Flaschenbier-Treiber. Empfehlungen. Adr.: M. 362 Abendpost.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot. 5125 So. Halsted Str.

Verlangt: Butcher für Store; ebenso Junge für Deliverywagen. 1152 W. 12. Str.

Verlangt: Junge um das Bäckergeschäft zu erlernen. 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Barkeeper; muß den Lunch besorgen. 210 Wells Str.

Verlangt: Guter Trockenreiniger. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Sign Painters an Glas Signs; ebenso Knaben. Pause, 224 N. Franklin Str.

Verlangt: Gute Jungen, solche mit Erfahrung in Glas Signs vorgezogen. Pause, 224 N. Franklin Str.

Verlangt: Presser an Shopröcken. 811 N. Wood Str., nahe North Ave. Aaron. frsa

Verlangt: Sechs Carpenters; gute Trimmers. 838 W. Ohio Str.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Stall- und Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für den richtigen Mann. 5040 State Str.

Verlangt: Guter Saloon Porter. Carl Schloer, 414 W. Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Porter. $20 monatlich und Board. Beyer's Saloon, 2035 S. Clark Str.

Verlangt: Porter. 371 Fifth Ave.

Verlangt: Butcher, erster Klasse. 2325 38. Str. frsasonmo

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4808 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon im Saloon gearbeitet hat. 2840 State Str.

Verlangt: Ein Mann, in der Gärtnerei zu arbeiten. Beständige Arbeit und guter Lohn. Verheiratheter Mann vorgezogen. Adr.: M. 366 Abendpost.

Verlangt: Mann zum Wagenwaschen u. s. w. Muß englisch sprechen. $10 pro Woche. 1033 George Str.

Verlangt: Guter Porter. Muß Bartenden. 135 Weed Str., nahe Halsted Str. und Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, Bäckerwagen zu treiben und in Bäckerei zu helfen. 383 Center Str.

Verlangt: Ein Weißgerber und ein Armstocker.—Chicago Kid Glove Mfg. Co., 109 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und Waiter. Guter Lohn. Apollo-Halle, 262 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um in Bäckerei zu helfen. Muß schon in dem Geschäft gearbeitet haben. 2151 N. Robey Str., Ecke Grace Str.

Verlangt: Zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls, muß selbstständig arbeiten können, in kleiner Bäckerei, dauernde Beschäftigung, guter Lohn. Adressire mit Angabe von Referenzen untr M. 363 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Rolls. — 365 N. State Str. frsa

Verlangt: Guter Rockmacher. Fred Malon, 3803 State Str.

Verlangt: Ein erfahrener und mit guten Zeugnissen versehener Weinküfer für ein hiesiges größeres Engros-Weingeschäft. Adr.: K. 423 Abendpost.

Verlangt: Lediger junger Mann als Porter im Saloon. 3161 Wentworth Ave.

Verlangt: Mann, im Leihstall bei Pferden zu arbeiten. Nachzufragen 1488 Milwaukee Ave., Drug-Store.

Verlangt: Ein Kegeljunge. 169 Center Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 3249 N. Clark Str. frsa

Verlangt: 5 Männer, Groceryclerk, Porters, Saloonleute, Lunchmen u. s. w. Alle möglichen Stellungen umsonst. Kramp, Zimmer 4, 199 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes, mit oder ohne Board, $8 resp. $12 die Woche. 2928 Lyman Str., nahe Throop Str. dofr

Verlangt: Junge Männer mit einiger Erfahrung in der Holzschnitzerei. S. Karpen Bros., Ecke 22. und Union Str. dfsa

Verlangt: Junge, der in Grocery gearbeitet hat, für stetigen Platz. 1140 Division Str., nahe Kedzie Ave. Nachmittags vorzusprechen. dofr

Verlangt: 1. und 3. Hand an Brot. 6120 Morgan Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Pferdeknechte. Sofort nachzufragen. Morley Livery Company, 541 West Van Buren Str. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, $15 die Woche; stetiger Platz. 828 Custer Ave., South Evanston, gegenüber dem Depot. dofr

Verlangt Jungen im Alter von 16 bis 18 Jahren, für leichte Arbeit im Bottling Dept. Peter Schoenhofen Brewing Co., Burlington und 16. Str. —sa

Verlangt: Männer für Arbeit im Flaschen-Dept. P. Schoenhofen Brewing Co., Burlington und 16. Str. —son

Verlangt: Sofort, 2 gute Männer, um orthopädische Apparate zu machen. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Vorzusprechen: Dr. Wolferz, 60 Fifth Ave. 19mi,1w

Verlangt: Erfahrener Buchbinder, an Holders u. Binders. Keine anderen brauchen nachzufragen. Stetige Arbeit. American Stationery Co., 55 River Str. 19mai,1w

Verlangt: Knaben, gute Stellungen, stetige Arbeit. 14 bis 17 Jahre. American Can Co., Maywood. 18mai,1wX

Verlangt: Knaben, 14 Jahre und mehr, für leichte Arbeit, gute Stellungen. 1980 W. Madison Str. 18mai,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 Cash-Knaben und Cash-Mädchen. — Nachzufragen bei

Hillmans, 112 State Str.

23ma*X

Verlangt: Cash-Mädchen, Cash-Knaben und Packet-Einwickler, beständige Stellungen. Nachzufragen bei P. J. O'Sullivan, 4. Floor, Boston-Store df

Verlangt: Erfahrene Operators, Basters, Finishers und Pressers, an Coats zu arbeiten. 54 Stunden per Woche; Samstag Halbfeiertag; höchste Löhne bezahlt; stetige Arbeit; helle luftige Werkstätten. — Hart, Schaffner & Marx, 773 S. Halsted Str. fmdmdfr

Verlangt: Erfahrene Operators, Basters, Finishers und Pressers in Hart, Schaffner & Marx's neuen Schneiderwerkstätten, 771—773 North Robey Str. — Höchster Lohn bezahlt; 54 Stunden Arbeit per Woche; Samstag halber Feiertag; stetige Stellung; feines neues Gebäude; hell luftige Arbeitsräume. —son

Verlangt: 50 Cash-Knaben und Mädchen. Permanente Stellen und gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Zu erfragen sofort in Hillmans, 112 State Str. 23mi*

Verlangt: Erfahrene Schneider und Schneiderinnen. Nachzufragen beim Superintendent des „Hub“. 7ap*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger, reiner Porter mit besten Referenzen, der Bartenden kann, sucht Stelle. Adr.: D. 233 Abendpost.

Gesucht: Lediger Schweizer sucht Arbeit. Versteht Pferde, Garten- und Hausarbeit. Herrschaftsplatz vorgezogen. Saladin, 21 West 23. Place. frsa

Gesucht: Ein guter Buchbinder, der in allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als erster Arbeiter. Adr.: 164 Ost Van Buren Str.

Gesucht: Deutscher Malergehilfe sucht beständige Arbeit. Adr.: K. 426 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stellung auf einer Farm. 4009 S. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, erster Klasse Bartender und Waiter, sucht Platz in solcher im Buffet, Sommergarten oder Halle; scheut keine Nebenarbeit. A. Balostod, 486 S. Morgan Str.

Gesucht: Ein älterer gebildeter Mann wünscht einige Stunden des Tages Beschäftigung, um Bücher zu führen, Bills auszustellen oder Kollektionen zu besorgen. Mäßige Bezahlung. Adr.: D. 211 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung. A. Hofmann, 180 Ost Ohio Str.

Gesucht: Ein junger Bäcker, der allein arbeiten kann, sucht Stelle in der Stadt oder auf dem Lande. Adr.: K. 403 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle, Mann als Bartender oder Lunchmann, Frau ist erster Klasse Lunch-Köchin. Adr.: D. 218 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht Stelle bei Privatherrschaft, Mann als Kutscher und für Hausarbeit. Frau als Köchin oder Maid. Beste Referenzen. Adr.: M. 306 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 1., 2. und 3. Maschinenmädchen; ebenso Handmädchen an Röcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und Ashland Ave. frsa

Verlangt: Frau zum Flaschenwaschen in Fabrik.—257 E. Division Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Power Maschinen und bei Hand zu nähen. Guter Lohn. 114 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Gute Wäscherin findet beständige Arbeit —14 Fowler Straße, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, um im Store zu helfen. 1271 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 401 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin. 309 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerstore. 294 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen, um Wrappers zu nähen an Power-Maschinen. Neue helle Werkstätte. Beständige Arbeit. Lohn wöchentlich. Ferner Frauen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. 1258 N. 44. Court, nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen um Candy zu packen. 110 So. Jefferson Str.

Verlangt: Erfahrene Operators sowie Lehrmädchen an Damen-Wrappers. 325 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. 684 W. 20. Str. frsa

Verlangt: 30 Mädchen in F. W. Rueckheim & Bros.' Candy Fabrik. 261—267 S. Desplaines Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherhelferin. 203 E. Belmont Ave. frsa

Verlangt: 15 Mädchen für leichte Fabrikarbeit, schöne Umgebung. 2143 40. Ave., nahe Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Operators an Wheeler & Wilson Maschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. 90 Market Str., Zimmer 201. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Kniehosen. Perelman, 472 N. Hermitage Ave., Ecke Emily Str. dofr

Verlangt: Ein Nähmädchen bei Kleidermacherin. 713 Wells Str. dofr

Verlangt: Deutsche Dame um Bestellungen entgegenzunehmen für deutsche Kochwaare. Adr.: Perihing, 135 Oak Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen und kleine Mädchen an Knaben-Westen. 852 Lincoln Ave. Nachzufragen im Store. 21mai,1wX

Verlangt: Mädchen zum Zusammensetzen von Novelties. Drei Dollars ($3) und aufwärts per Woche, je nach den Fähigkeiten. Enterprise Mfg. Co., 154 Lake Str., Ecke LaSalle. midofr

Verlangt: Handmädchen, Einsatzspitzen-Stickerinnen, Operators an feinem Unterzeug. Fleur de Lis, 1517 Michigan Ave. midofr

Verlangt: 50 erfahrene Waist und Skirt Hände. Maes, 3156—5 Calumet Ave. 21ma,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen und kleine Mädchen an Knabenwesten. 852 Lincoln Ave., Im Store nachzufragen, 21mai,1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lerner an Tischarbeit. Stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. midofrsason

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit im Bottling Department. Peter Schoenhofen Brewing Co., Burlington und 16. Str. —sa

Verlangt: Durchaus erfahrene Umänderungs-Hände an Damen-Jackets und Waists. A. M. Rothschild & Co. 20ap,*

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei einfacher Familie von vier erwachsenen Personen. Muß zu Hause schlafen. 197 West Division Str., eine Treppe.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 757 Pine Grove Ave., Ecke Grace Str. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Keine Kinder. 3 in Familie. 3456 Western Ave., Ecke 35. Str. frsason

Verlangt: Gute Waschfrau. Beständiger Platz. 306 S. Taylor Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—642 West Adams Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das etwas kochen kann. 3757 Center Ave., Ecke 38. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, in Rogers Park. Otto Freund, 176 S. State Str., Top Floor.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 832 West Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave. frsason

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin und zur Beaufsichtigung zweier kleiner Kinder von 4 resp. 7 Jahren. Schreibt Briefe an H. Von Bergen, 1495 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 3413 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Leichte Arbeit. 367 Bowen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und Betten zu machen, sowie eine gute Köchin. Saloon und Boardinghouse, 174 W. Randolph Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in Familie von 3, keine Kinder. Einfache gute Küche verlangt. Vormittags vorzusprechen. 622 La Salle Ave.

Verlangt: Kellnerin. 128 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; muß zu Hause schlafen. 1139 Milwaukee Ave., Basement. frsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1523 Grace Str., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark Str. ffa

Verlangt: Zur Führung der Haushaltung zweier Personen, wo die Frau fehlt, ein Mädchen oder Wittwe, welche gutes Heim dem hohen Lohn vorzieht. Nachzufragen Sonntag oder schreibt. C. B., 106 Scholdo Str., nahe W. Taylor.

Verlangt: Mädchen oder unabhängige Frau für Küchenarbeit, guter Lohn und Behandlung. 30 Hobbie Str., Ecke Crosby, Saloon. Nehmt Southport oder Larrabee Str. Car.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 464 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Kinder. 4448 Calumet Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Confectionery Store zu helfen; muß Englisch sprechen. 405 W. Division Str. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, Wittwe, zum Haushalten in kleiner Familie von 2 Personen. Gutes Heim. 800 N. Winchester Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 614 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Keine Hausreinigung. Nehmt Elston Ave. Car bis 2642 N. 42. Ave., Irving Park, oder sprecht vor in Fabrik, 262 N. Curtis Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4801 Champlain Ave., 2. Flat. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon. 327 S. Clinton Str. 19mi,1w

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren aufwärts für gutbezahlte Stellungen. 1980 W. Madison Str. 18mai,1wX

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre und darüber, für gute Stellungen. Stetige Arbeit. American Can Co., Maywood. 18mai,1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. Clementine Boehle, 606 Wells Str., 2. Fl. midofr

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 83 Florence Ave., nahe Diversey Boulevard. mdfr

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie auf dem Lande. Anzufragen bei M. Wolff, 235 Burling Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 756 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Ein norddeutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Ecke North Ave. und LaSalle Ave., Dr. C. Wagner. 21mi*

Verlangt: Diningroom-Mädchen. 851 Clybourn Ave. midofr

M. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 1jan*

Hausarbeit.

Verlangt: Diningroom-Mädchen, sowie Zimmermädchen, das englisch spricht. Guter Lohn. Hotel Gaynor, Canal und Adams Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen im Saloon. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 921 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, hoher Lohn. 1346 Ogden Ave. frsasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 74 Florence Ave., hinteres Flat.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Hoher Lohn. 901 N. California Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen, mit Referenzen, von 4 bis 6 heute Nachmittag. 4756 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1367 Rokeby Str., nahe Grace. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 651 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Kind und leichte Hausarbeit. 170 Janssen Ave., Lake View.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 39 W. Van Buren Str.

Verlangt: Gute Köchin für ein Sommer-Hotel in Wisconsin. Deutsche Küche. Adr.: M. 359 Abendpost. 23malwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4358 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das waschen, backen und kochen kann. 3543 Emerald Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, welches kochen kann. 1805 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um auf ein Baby zu achten. 462 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gutes reinliches Mädchen in kleiner Familie; keine Kinder; keine Wäsche. 186 Fremont Str.

Verlangt: Zwei Dining Room Mädchen für Hospital, Lohn $15 per Monat, und eine Geschirrwäscherin für ein Sommer-Hotel. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Frau zu helfen Freitag. 212 Schiller Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und Extra-Kellnerin für Sonntags. 747 Wells Str.

Verlangt: Frauen u. Mädchen, welche Arbeit in Hotels, Restaurants, Boardinghäusern, Instituten, Cafes, Lunchrooms od. Privatfamilien suchen. Heute nachzufragen. Gute Stellen mit großem Lohn. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. ma20,mmfr—jul18

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Geschirrwäscherinnen, Scheuerfrauen für Hotels und Restaurants. Morrell Agentur, 146 State Str. dimife

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim. 1280 Winthrop Ave., nahe Devon, N. Edgewater. dofr

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Lohn $3.50. Nachzufragen Nachmittags. 1298 Perry Ave., nördlich von Graceland Ave. dfr

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 198 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, auch eines für zweite Arbeit. 3427 S. Park Ave. dfrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3338 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 526 N. Halsted Str., Salon. —sa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin sucht Stelle als Nacht-Köchin oder für Short Order. 570 Wells Str., Top Flat.

Gesucht: Frau mit einem Kinde (4 Jahre) sucht Stelle als Haushälterin in Stadt oder Land. Sprecht vor oder schreibt. 2422 LaSalle Str.

Ein deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; nicht unter $4. 145 Humboldt Str. dofr

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir haben soeben von einem der größten Hotels in Chicago sämmtliche Möbel, Rugs, Teppiche, eiserne Bettstellen u. s. w. gekauft. Diese Waaren sind gründlich nachgesehen und befinden sich jetzt in vorzüglicher Verfassung. Sie werden verkauft, wie sie sind, und falls sie nicht als genau so befunden werden, wie angegeben, nehmen wir sie zurück und geben das Geld bereitwilligst zurück. Außer diesem großen Einkauf haben wir das Folgende zum Verkauf aufgelegt:

Eine Partie Missit-Teppiche, Oefen, Eisschränke, Kinderwagen, Go-Carts etc.

Eine Partie guter gebrauchter Möbel, Teppiche, Oefen u. s. w. Dies sind Waaren, die von einem Abzahlungs-Geschäft gekauft wurden, aber aus verschiedenen Gründen wieder zurückgebracht wurden.

Hier sind einige unserer Spezial-Bargains:

200 Matratzen, in gutem Zustande, alle Größen	50:
300 Kissen, in gutem Zustande	9c
107 eiserne Bettstellen, weißer Enamel, alle Größen	1.34
Parlor-Ausstattungen, 3 Stücke	7.50
Gute Kochöfen	3.40

Spezell!

Ueber 3000 Missit Teppiche von $20 bis auf $5.00, werth das Doppelte. Gebt uns die Größe Eurer Zimmer an und wir ersparen Euch 50%.

An Solche, die nicht Baar bezahlen können, stellen wir folgende Bedingungen:
$25 werth Möbel — $2.50 Baar, $2.50 per Monat.
$50 werth Möbel — $5.00 Baar, $4.00 per Monat.
$100 werth Möbel — $10.00 Baar, $6.00 per Monat.

Wir versenden Waaren kostenfrei nach irgend einem Platze in Cook County.

Bringt diese Anzeige mit, und wir bezahlen Euer Fahrgeld an jedem Einkauf von $5.00 und darüber.

Wabash Carpet & Furniture House, 1906 und 1908 Wabash Ave. 9mjX*

Zu verkaufen: Einfacher Haushalt, billig mit Wohnung. 442 Sedgwick Str., nahe Hochbahn, 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: Gut erhaltener Eisschrank für große Familie, 3¼×4½ Fuß, billig. Sieck, 1737 Deming Place, Limits aCr.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, ebenso Bädergeschäft billig. 236 W. Lake Str., 2. Floor, Rear. frsa

Zu verkaufen: Topwagen, beinahe neu, billig. — 192 Webster Ave.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Viktoria, ein- und zweispännig, für $75. Winship, 165 Michigan Ave. frsa

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß- und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen. Ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen. Beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 385 Wabash Ave. 8mi,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schönes Eichen venirtes Piano, nur ein paar Monate gebraucht, $195; regulärer Preis $325. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Habe neues Piano, bestes Fabrikat; brauche Geld; verkaufe zu einem Spottpreis. Adr.: M. 328 Abendpost. 24mi,1w

Nur $25 für schönes 7 Oktaven Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19m,1w

Würde verkaufen: Mein elegantes Piano, bestes Fabrikat; brauche Geld. Adr.: K. 445, Abendpost. 17mai,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fixture Käufer — Aufgepaßt!
Neue und gebrauchte Fixtures jeder Art. Billigster und bester Platz in der Stadt. Neue Fixtures auf Bestellung in kürzester Zeit gemacht. A. Gutman & Co., Fabrik: 149—157 O. Chicago Ave. Office und Verkaufsräume: 113—115 Ost Chicago Ave. Tel.: North 1521. Black 1705. —3juX

Zu verkaufen: Grocery-Waarenlager, alles neu und rein. 651 S. Center Ave.

Zu verkaufen: Billig, Ice Box, Shelves, Kaffeemühle, billig. 371 Armitage Ave.

Zu kaufen gesucht: Show Case und Ice Cream Freezer und Geräthschaften. 1795 N. Leavitt Str. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frau Straub, die bekannte Helferin im Leiden, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg; auch Bruch bei Kindern, sowie Fallsucht oder epileptische Krämpfe ohne Medizin. 1765 N. Leavitt Str., zwischen Roscoe Blvd. und School Str. 7mailmtX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9 Sonntags 9—3. 1janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant, nachweislich gutes Geschäft, billig, wegen Abreise. Näheres: 617 S. Halsted Str. 23mi,1wX

„Hintze“, Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Geschäfte jeder Art. — Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 23mi,frmomi,2w

Zu verkaufen: Ein gutes Butchergeschäft. Adr.: J. C. Hetzler, Manager bei Armour & Co., Rockwell und Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon, nahe Haymarket, mit großem Businesslunch und gutem Trade, spottbillig, wenn gleich genommen. Adr.: M. 300 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery und Butchergeschäft; nehme $50 den Tag ein; alles Cash; keine Buch-Kunden; verkaufe billig; keine Agenten. Zu erfragen 6533 May Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Candy und Zigarren-Store. 137 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Einträgliches Delikatessen-, Bäckerei-, Grocery-, Tabak- und Zigarrengeschäft, alter Platz. Bäckerei allein zahlt die Miethe. Wegen Abreise. 1034 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Saloon. 8530 Vincennes Ave., South Englewood. 23mi,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, wegen zweier Geschäfte, oder tausche gegen Nordseite Grundeigenthum. Adr.: M. 367 Abendpost.

Großer Bargain!—Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-Store; schöne Wohnung, billige Miethe. Nachzufragen morgen 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon unter günstigen Bedingungen. 78 Center Str. frsason

Zu verkaufen: Eine gute alte Bäckerei, guter Store und ein Wagentrade $900; Stock extra. Nachzufragen bei Druehl, Ceresota Flour, Zimmer 206, Wabash Ave., um 9 Uhr Morgens. frsa

Bäcker! — Zu verkaufen: Zwei gute Bäckereien, nur Storetrade, volle Preise. Hintze, 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, wegen Krankheit. 232 N. Center Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. Preis $100. 449 West Madison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Nordseite, Saloon mit 18 möblirten Zimmern, besetzt. 188 Clybourn Ave., im Liquor-Store. 21mai,1w

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant auf der Nordseite. Adr.: M. 373, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein feiner Picnic-Grove, feiner Pavillon, Baseball Platz, mit allen Bequemlichkeiten. Adr.: Silver Leaf Grove, nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Str., Transfer nach Lyons. 20mai,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, wöchentliche Einnahme $280. Nur Store Trade. Adr.: K. 446, Abendpost. mai19,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner; Mann in mittleren Jahren mit $1500 Kapital; muß willens sein, hart zu schaffen; $100 per Monat garantirt. Adr.: M. 365 Abendpost. 23malwX

Verlangt: Partner oder Partnerin mit $50 für Bäckerei und Cafe. Vorzusprechen von 5 bis 8 Uhr Abends. 588 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave.

Ein Herr mit $300 — $500 wird in einem etablirten und Geld bringendes Geschäft als Theilhaber sofort gesucht. Kann $5000 das Jahr verdienen. Adr.: D 207, Abendpost. frsason

Ein erster Klasse Bäcker als Theilhaber, kann auch selbst die Bäckerei übernehmen. Nähere Auskunft bei Pert Bros., 11339 Michigan Ave., Chicago. dfrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine gute Ecke für einen Zahnarzt. 314 Center Ave., Saloon. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Am 1. Juni, ein schön möblirter Parlor, 1. Floor, und ein großes helles Zimmer, 2. Floor, passend für zwei Herren, mit guter deutscher Beköstigung. Preis mittelmäßig. Hübsch gelegen, nur ½ Block vom und gegenüber dem Park. Verkehrsmittel sehr bequem, 20—25 Minuten zur Stadt. Vorzusprechen 1041 N. Clark Str., Privat-Residenz. frsaso

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für Haushalt. 212 Schiller Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, sauber, modern, bequem, an 1 oder 2 Personen. 180 Ost Huron Str.

Verlangt: Zwei Roomers; einfaches kühles Zimmer. 702 N. Halsted Str., nahe Hochbahn. frsaso

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Front-Bettzimmer an Dame. 2107 West 12. Str., Ecke 40. Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer, 157 Fremont Str., einen Block von der Center Str.-Hochbahnstation.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Aelterer Herr sucht freundliche Wohnung von ca. 3 Räumen, ohne oder mit Möbel, in der Nähe vom Ferris Wheel, und 1. Floor bevorzugt. Adr.: D. 209 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein solider, reinlicher Mann (Koch) sucht einfaches Zimmer bei Wittwe, die ihr eigenes Heim hat. Adr.: K. 482 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nordwestseite, 4 Zimmer Cottage. Muß billig sein. C. H., 840 Milwaukee Ave., Top Floor.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
jeden Dienstag und Donnerstag von Chicago ohne Umsteigen, via der „Scenic Route“ durch Colorado. Angenehme, billige und interessante Reise. $33 nach kalifornischen Städten, Portland, Tacoma und Seattle, während März und April. $50 Rundfahrt nach California und Portland während des Frühjahrs und Sommers. Schreibt Judson Alton Excursions, 349 Marquette Bldg., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten. 10fb,X*

Schuldet Euch irgend Jemand Geld? Wir kollektiren schnell Löhne, Noten, Miethe, Kostrechnungen, Forderungen jeder Art auf Prozente.—„Keine Kollektion, keine Bezahlung“.
Die Spencer Agency,
85 Dearborn Str., Zimmer 312.—Tel. Central 2723. 24ap,Xlj

Expert Piano-Stimmer, $1.50. Mohrdieck, 688 N. Claremont Ave. frson

Gesucht: Herr Wilhelm Wunderlich von Sachsen möchte seine Adresse abgeben unter M. 325 Abendpost.

Verlangt: Zur Aufführung deutscher Operetten und Lustspiele während des Sommers: die nöthigen schauspielerischen Kräfte. Offerten (event. mit Photographie) unter M. 358 Abendpost erbeten.

Damen- und Herren-Kleider auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Crane's, 167 Wabash Ave. 9fb,*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwer mittleren Alters, Geschäftsmann, mit 2 Kindern, wünscht mit einer respektablen Wittwe oder Mädchen zwecks Heirath bekannt zu werden. Werthe Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse erwünscht unter M. 376 Abendpost.

Heirathsgesuch. — Anständige Wittwe, evangelischen Glaubens, möchte mit einem anständigen Mann bekannt werden, um ein Geschäft anzufangen. Auskunft ertheilt unter J. W. 577 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 50 Dearborn Str. 4febX*

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Allgemeine Rechtspraxis. Rath frei. Zimmer 1241—1243 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 3mai,1mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Freies Auskunfts-Bureau.—Bankerotte, Kollektionen, Schadenersatz-Klagen billig und schnell besorgt. Zimmer 509, 171 Washington Str. 28fb*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein junger Mann, früher Zeichner in der Western Electric Co., jetzt Student in Armours, übernimmt die Ausführung von Zeichnungen und Tracings. — Man schreibe an W. C. 20 Abendpost. 6ma*X

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1000 Tribune Building. 19jlX

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen aller besseren Marken zu Engros-Preisen bei Alans, 50 Proz. billiger als irgendwo anders. Deutsch gesprochen. Pullman Bldg., Nr. 12 Adams Str. 6mj*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Sheriffs-Verkauf! — 120 Acker schöne Farm, Ernte, 5 Gebäude, 55 Acker unterm Pflug, für $2500. 1506 Masonic Temple, Morgens zwischen 9 und 12 Uhr, in der Office. 22mai,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolle Frucht- und Getreide-Farmen in Michigan, von $400 aufwärts. Ullrich & Co., 230 S. Water Str. 30aplmoX

Nordwestseite.

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6 und 7 Zimmer Häuser mit Badezimmer, an Fletcher Str., halben Block nordöstlich von Elston, Belmont und California Ave. Cars, 1 Block von lutherischer und katholischer Kirche und Schulen; ebenfalls zwei 5 und 6 Zimmer Häuser an Humboldt Straße, nahe Addison. Diese Häuser können auf monatliche Abbezahlungen gekauft werden. $1450 aufwärts. Besieht diese Häuser, ehe Ihr anderswo kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 2124 N. Humboldt oder 205 Fletcher Str. 15ma,dofrsa12t

Zu verkaufen: Bestgebaute private 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Oak Finish, Maple Fußböden in jedem Zimmer. Beste Gegend an Nordwestseite. 1365 Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., westlich vom Logan Square. Monatliche Zahlungen. 24ap,1mt,dfrsa

Zu verkaufen: Jetzt noch diese zwei, 326 Clybourn Place und 26 Cortland Str., dreistöckige Brickhäuser, fast neu, Preis $4150, werth $4800, auf leichte Abzahlung. Nachzufragen bei W. H. Giesecke, 1429 Humboldt Boulevard, Ecke Logan Square. 23malwX

Muß verkaufen: Einige Baustellen in der prachtvollen Nachbarschaft Sacramento, Ecke Fullerton Ave. Asphalt Straße, Alles bezahlt. Office 1286 Sacramento Ave. 16mafrsomilm

Zu verkaufen: Eckhaus mit zwei Shops und einem Flat; nicht belastet; oder nehme Cottage oder Flatgebäude in Tausch. 78 Brigham Str. frsamo

Vorstädte.

Zu verkaufen:
Große Corner Viertel-Blocks in Maywood. $750 und aufwärts.
Wasser-Mains, Sewers, Gas und elektrisches Licht. Bedingungen: $25 Baar und $10 per Monat.
Gelegen an den Hauptstraßen von Maywood. Prachtvolle Schattenbäume.
Bequeme Fahrgelegenheiten auf drei Linien. Die Aurora, Elgin & Chicago elektrische Bahn ist jetzt im Bau begriffen, mit Depot auf dem Property. Wird am 1. Juli eröffnet; ihre Züge haben Verbindung mit der Metropolitan Hochbahn und der Downtown-Schleife. Sprecht vor oder schreibt wegen Plats und freien Tickets.
Zweig-Office, Fifth Avenue, Maywood, 3 Blocks südlich von Madison Str.
23mi,frsason,1m F. E. Ballard & Co.,
Tel. Main 604. 34 Clark Str., Zimmer 215.

Verschiedenes.

Seid schnell!
Seid schnell!
Zehn Cents kaufen $2000 Werth.
Zehn Cents kaufen $2000 Werth.
Zehn Cents kaufen $2000 Werth.
Zehn Cents kaufen $2000 Werth.

Für zehn Cents schicke ich Euch ein Packet Miethsquittungen, im Betrage von $2000, welche Summe einer unserer Freunde in zehn Jahren für Miethe zahlte. Jetzt kaufte er ein Haus von mir und läßt sein Miethsgeld dafür bezahlen. Und seine Quittungen sind 100 Cents am Dollar werth. Ihr solltet dasselbe thun.

Für einen Cent.
erfahrt Ihr, wie dies sich thun läßt. Schreibt mir eine Postkarte und ich schicke Euch Pläne, oder kommt in die Office und besieht Euch Pläne von
150 neuen Häusern
auf der Nord-, Süd- und Westseite.
Zu verkaufen auf leichte monatliche Abzahlungen.
30 während der letzten Woche verkauft.
195 weitere jetzt im Bau begriffen.
Office während des Monats Mai Abends offen.
Dies ist was Euer Miethsgeld kaufen wird.

	Preis.	Monatl. Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1,250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	1,800	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,500	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25
8-Zimmer Häuser	4,600	30
12-Zimmer Häuser	6,300	40

Office Abends offen während des Monats Mai. m18,21,23
S. E. Groß, 6. Stockwerk, Masonic Temple.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand.—Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 10 bis 12. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
—Zweig-Geschäft—
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 2maiX*

Paul Schulte, 1249 Milwaukee Ave., kauft und verkauft Häuser, Lotten und Farmen; verleiht Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 5½%. 16mafrsamilm

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Brick-Cottage, 6 Zimmer, mit modernen Einrichtungen (neu), Straße gepflastert. Angabe von Größe der Lot und des Verkaufspreises, nahe welchen Metropolitan „L“ Linien? Antworten nur per Brief. J. F., 783 Fulton Str.

Verlangt: Häuser, die Sie Schulden halber verlieren könnten. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 2mai,frsondi,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Geschäftshaus oder leere Ecke. Adr.: M. 310 Abendpost. dofr

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.
Geld zu verleihen.
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w.
Kleine Anleihen,
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French.
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Privat-Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute auf leichte monatliche Abzahlungen zu den folgenden niedrigen monatlichen Raten:

$30 für $1.50	$ 60 für $2.25
$40 für $1.75	$ 75 für $2.50
$50 für $2.00	$100 für $3.00

Kein Aufsehen, wenn Ihr mit mir zu thun habt; reelle Behandlung; altetablirtes und zuverlässiges Geschäft. Otto C. Voelcker 70 La Salle Str. 23jaX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 177 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614. 79 Dearborn Str. 3jaX*

$100,000.00 Spezial-Fond zu verleihen mit 4½ und 5 Proz., in Beträgen von $1000 und aufwärts auf bebautes Grundeigenthum. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str., Oxford Building. 17mai,1wX

Geld zu 5, 5½ und 6 Prozent ohne Kommission zu verleihen. Richard A. Koch & Co., 85 Washington Str., N. W. Ecke Dearborn. Zweiggeschäft 1697 N. Clark Str. Beste erste Hypotheken zu verkaufen. 19ap*X

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Verlangt: Anleihen von $1000 bis $2000 jede, von Privatleuten, auf verbessertes Grundeigenthum. Erste Mortgage. 6 Prozent Zinsen. Adr. K. 486 Abendpost. mdofsa

Zu leihen gesucht: $1000 bis $10,000 für ein Jahr oder länger, zu 6%. Beste zufriedenstellende Sicherheit. Adr.: K. 481 Abendpost. dofrsason

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen. 4 und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. 1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 3ja*X

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder. Erste und zweite Mortgage. Adr.: O. 634 Abendpost. 30mai,1mX

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. Adr.: K. 582 Abendpost. 3a*

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer.“—Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 106 LaSalle Str. 3jan*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mandolines, Guitarre-, Banjo-Schule, 348 Wells Str. Stunden 50 Cts. Erfolg garantirt. — Prof. Bohnt. 3mai,1mX

Schwache Männer,

welche Geschäftshalber oder zum Besuch nach Chicago kommen,

sollten nicht nach Hause reisen, ohne die berühmten Spezialisten der State Medical Dispensary konsultirt zu haben. Dort werden junge und alte Männer, sowie Männer mittleren Alters geheilt, die mit einer verborgenen oder geheimen Krankheit behaftet sind, in kürzerer Zeit und billiger als bei anderen Aerzten. Sie wissen selbst, daß später ihr Gehirn angegriffen wird und dann ist keine Hilfe mehr. Werden Sie nicht wahnsinnig. Fassen Sie Muth und gehen Sie zu dieser Dispensary. Man heilt dort absolut Schwäche, nervöse Schwäche, Abfluß, Kraftverlust, verschrumpfte Organe, Jugendsünden, Blutvergiftung, Strikturen und Samenschwäche. Die schnellste Heilung in der Welt für Gonorrhoea. Gehen Sie sofort hin. Sie sind der Heilung sicher. Sollten Sie auswärts wohnen, dann sollten Sie in Vertrauen schreiben.

Ehrliche Behandlung.

Konsultation und Rath frei.

Sie riskiren nichts, da die Gebühren erst berichtigt werden, nachdem der Fall hergestellt ist. Sprechstunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

STATE MEDICAL DISPENSARY,

S.-W.-Ecke State & Van Buren Str. Eingang No. 66 Ost Van Buren Str.

Medizin frei bis geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE.

COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige. fr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

The Merchants' Loan and Trust Co.,

135 ADAMS STRASSE,

hat ein Spar-Departement eröffnet.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen zu der Rate von 3 Prozent per Jahr.

Einlagen, die während der ersten fünf Tage irgend eines Monats gemacht werden, ziehen Zinsen vom ersten Tag desselben Monats.

Gegründet 1857.

Kapital und Ueberschuß $3,900,000.

Direktoren:

Marshall Field — Cyrus H. McCormick
Albert Keep — Lambert Tree
A. H. Burley — Erskine M. Phelps
Elias T. Watkins — Moses J. Wentworth
Enos M. Barton — E. D. Hulbert
Orson Smith.

24fbmomifkm

FREI! FREI!

In 209—211 State Str.,

Suite 21.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6:30 Abends.

DR. TRUDEL,

Arzt und Chirurg,

der große und berühmte französische und deutsche X-Strahlen-Spezialist in der Verwendung dieses wunderbaren durchdringenden Lichtes, gibt freie X-Strahlen-Untersuchung allen Applikanten, und durch dasselbe ist er im Stande, Eure Krankheit und Komplikationen kostenfrei aufzufinden. Vergeßt nicht, Euch diese Offerte zu Nutze zu machen und laßt Euch von Dr. Trudel, einer der besten X-Strahlen-Experten der Welt, Euren Fall kostenfrei erklären. Laßt Euren außerhalb wohnenden Freunden von dieser Gelegenheit wissen und versucht sie mitzubringen, wenn Ihr bei uns vorsprecht. Laßt diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorübergehen, denn wir sagen Euch Alles, wie es mit Euch steht und keine Gebühren verlangt.

Notiz. — Nachstehend ein Zeugniß; wir haben Tausende anderer aufliegen und sind gerne bereit, sie Euch zu irgend einer Zeit zu zeigen.

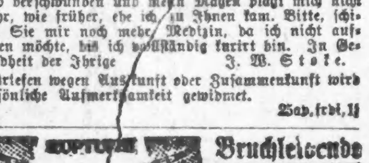
Elston, Mo., 21. April 1902.

Werther Doktor:—

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, Ihnen für Ihre ärztliche X-Strahlen-Untersuchung im Auffinden meiner Krankheit zu danken. Ich habe beinahe alle Medizin, die Sie schickten, gebraucht und ich werde jeden Tag besser. Die Schmerzen in meiner Seite sind verschwunden und mein Magen plagt mich nicht mehr, wie früher, ehe ich zu Ihnen kam. Bitte, schicken Sie mir noch mehr Medizin, da ich nicht aufhören möchte, bis ich vollständig kurirt bin. In Gesundheit der Ihrige J. W. Stoke.

Briefen wegen Auskunft oder Zusammenkunft wird persönliche Aufmerksamkeit gewidmet.

5ap,frdi,1j



Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w.—Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. ROBERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrümmungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer [illegible]

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuesten und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt.— Untersuchung und Rath frei. Klinik 263 Lincoln Ave. 8—11 Vm., 6—8 Abds; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordwest-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 5ap*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 ADAMS STR., Zimmer 60,

[illegible]

[illegible] nur Drei Dollars

[illegible]

Finanzielles.

Statement of the Condition —of— Foreman Bros. Banking Co.

Before the Commencement of Business, MAY 12th, 1902.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$3,233,719.19
Overdrafts	2,141.62
Stocks and Bonds	223,886.88
Cash on Hand and in Banks	908,172.33
	$4,367,920.02

LIABILITIES.

Capital	$500,000.00
Surplus	500,000.00
Undivided Profits	112,368.60
Deposits	3,255,551.42
Total	$4,367,920.02

EDWIN G. FOREMAN, President.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-President.
GEORGE N. NEISE, Cashier.

frtowifr

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von

Vollmachten,

notariell und konsularisch,

Erbschaften,

Vorauß baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 LaSalle Strasse.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Dons, di,do,fr*

Schwache, nervöse Personen.

[illegible] PRIVAT KLINIK, 181 6th Ave., New York, N.Y.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Unter der Nase der Polizei.

Emil Schultz wurde im Schatten der Revierwache an Attrill Straße von zwei Banditen überfallen, mißhandelt und beraubt.

Im Schatten der Revierwache an Attrill Straße wurde Emil Schultz von zwei Wegelagerern überfallen, nach verzweifeltem Kampfe bewußtlos niedergestreckt, und um seine Uhr im Werthe von $50, sowie um $25 in Baar beraubt. In der Revierwache schlummerten zur Zeit ein halbes Dutzend Sicherheitswächter, welche sich aber durch die gellenden Hilferufe des Ueberfallenen nicht in ihrer Ruhe stören ließen.

Schultz wohnt im Gebäude Nr. 115 Prindiville Ave., kaum ein Straßengeviert von der Revierwache entfernt. Als er gestern früh nach Hause ging, sprangen plötzlich aus dem Schatten der Fortschritt-Turnhalle zwei Kerle vor ihn hin, die Gesichtsmasken trugen. Sie waren mit Revolvern bewaffnet, und forderten ihn auf, die Hände hoch zu halten. Anstatt dem Befehle Folge zu leisten, schrie Schultz aus Leibeskräften um Hilfe. Im nächsten Augenblick ließ einer der Schnapphähne wuchtig einen Revolver auf seinen Schädel niedersausen. Schultz wurde durch den Hieb betäubt. Die Banditen zerrten ihn auf eine leere Baustelle. Er sträubte sich gewaltig und schrie, nachdem er sich etwas erholt hatte, Zeter und Mordio, wurde aber derartig mißhandelt, daß er bald die Besinnung verlor. Als er wieder zu sich kam, waren die Räuber über alle Berge. Sie hatten ihn um seine Uhr und seine Baarschaft erleichtert. Blutend schleppte sich Schultz nach der Revierwache und meldete dort sein Abenteuer. Der Polizei gelang es bisher nicht, eine Spur von den Wegelagerern zu finden.

Thier-Börse an S. Water Straße.

Von Kommissionshändlern in South Water Straße wurden gestern lebende junge Füchse, ein lebender junger Bär, lebende Lämmer und junge St. Bernhardiner-Hunde feilgeboten. Die Füchse kosteten je $1, fanden aber wenig Liebhaber. Der Bär wurde für $5 losgeschlagen.

Ein Kommissionshändler machte folgende Angaben: Die Leute auf dem Lande glauben, daß in Chicago Alles Käufer findet. Was sie daher zu Hause nicht losschlagen können, senden sie an uns. Neulich wurde einem Händler von Florida eine Ladung handgearbeiteter Panamahüte gesandt. Der Absender erklärte, daß er Unmengen liefern könne.

Für den Gräberschmückungstag verkauft die Nickel Plate-Bahn Tickets zu einem Fahrpreis für die Rundfahrt innerhalb eines Kreises von 150 Meilen vom Abgangsort, am 29. und 30. Mai, giltig für die Rückfahrt bis zum 31. Mai. Wenn Ihr östlich geht, benutzt die Nickel Plate-Bahn. Vestibuled Schlafwagen an allen Zügen und ausgezeichnete a la Carte Dining-Waggon Bedienung. Wegen näherer Einzelheiten schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str. Telephon: Central 2057. frmomi

Böser Fahrunfall.

Geo. S. McLaughlin, Mitglied der Firma Wakem & McLaughlin, Lagerhausbesitzer, fuhr gestern Abend um 6 Uhr mit seiner Gattin von Lake Forest, wo die Familie seit Kurzem wohnt, nach Highland Park. An der Bahnkreuzung zu Fort Sheridan scheute ihr Gaul, ein junges, lebhaftes Thier, vor einem, ihn anbellenden Hunde, nahm das Gebiß zwischen die Zähne und brannte durch. Vor dem Haupteingange zum Fort stieß das Buggy mit solcher Gewalt gegen eine Bahnschiene, daß das Ehepaar herausgeschleudert wurde. Mehrere Soldaten brachten den Gaul zum Stehen und riefen die Lazarethmannschaft herbei. McLaughlin war mit dem Kopf gegen das Geleise gestürzt und hatte einen Schädelbruch erlitten. Er wurde bewußtlos fortgetragen und befindet sich noch im Militärlazareth, da sein Zustand zu bedenklich ist, um eine Ueberführung nach seiner Wohnung zu gestatten. Eine an ihm vorgenommene Operation verlief erfolgreich. Frau McLaughlin erlitt eine schmerzhafte Verletzung an der linken Schulter. McLaughlin besitzt mehrere junge Pferde. Edmund Grinnell von Boston wurde neulich am Lake Shore Drive von einem derselben abgeworfen und erlitt einen Schädelbruch.

* Infolge des 30tägigen Zwangsurlaubs, der auch die Polizeitelegraphisten trifft, müssen diese für die Urlauber mitarbeiten und sind statt acht, zwölf Stunden täglich im Dienst.

Briefkasten.

(Rechtsfragen beantwortet Herr Richard John, Rechtsanwalt, Zimmer 316, United States Expreß-Gebäude, Nr. 87 Washington Str.)

O. H. — Die Abkürzung „A. P. A." steht für „American Protective Association". Diese Vereinigung ist ein Geheimbund, dessen Bestreben darauf gerichtet ist, eingewanderten Bürgern und besonders auch Katholiken die Erlangung von politischen Ehren- und Machtstellungen möglichst zu erschweren.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Mai 1902.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81—83c; Nr. 3, roth, 80—81½c; Nr. 2, hart, 77—78c; Nr. 3, hart, 75—77c.

Sommerweizen, Nr. 1, 77—78c; Nr. 2, 75½ bis 77c; Nr. 3, 72—75c.

Mehl, Winter-Patents, „Southern", $3.90—$4.00 das Faß; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.20—$4.80.

Mais, Nr. 3, 62½—62¾c; Nr. 2, gelb, 62½—63¼c.

Hafer, Nr. 2, 42½—43c; Nr. 2, weiß, 45—45½c; Nr. 3, 42½c; Nr. 3, weiß, 43½—44½c; Nr. 4, weiß, 43—43½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; ditto Nr. 1, $9.50—$12.00; Nr. 2, $8.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 73½c; Juli, 74c; September, 73c; Dezember 74½c.

Mais, Mai, 61½c; Juli, 62c; September, 60½c; Dezember, 46½c.

Hafer, Mai, 43½c; Juli, 37½c; Juli, neu, 30½c; September, neu, 31½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $10.15; Juli, $10.15; September, $10.15.

Rippchen, Mai, $9.62½c; Juli $9.57½c; September, $9.57½.

Gepökeltes Schweinefleisch — Mai $17.00; Juli, $17.07½; September, $17.17½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1600 Pfund, $7.40—$7.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves," 1200—1500 Pfund, $6.90—$7.35; mittlere bis gute Beef-Stiere, $6.40—$6.85; gute fette Kühe, $4.50—$5.35; Kälber zum Schlachten, gute bis beste, $5.25—$7.00; schwere Kälber, gewöhnliche bis gute, $3.00—$5.00.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt): $7.20—$7.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis beste schwere Schlachthauswaare, $6.75—$7.20; ausgesuchte für Fleischer $7.10—$7.30; sortirte leichte Thiere (150—190 Pfund), $6.80—$7.10.

Schafe: Export Muttons, Schafe und Jährlinge: $6.00—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $5.40—$5.75; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.25—$5.85; Lämmer, gute bis beste, $5.85—$6.75; geringe bis Mittelwaare, $4.00—$5.75; „Spring Lambs," $3.50—$7.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery," extra, per Pfund	0.21½—0.22
Nr. 2, per Pfund	0.20½—0.21
Nr. 2, per Pfund	0.19—0.20
„Dairy", Cooleys, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.19
Nr. 2, per Pfund	0.18
„Ladles", per Pfund	0.18½
Packwaare, frische, per Pfund	0.16—0.16½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.12—0.12½
„Daisies", per Pfund	0.12½—0.13
„Young American", per Pfund	0.13
Schweizer, per Pfund	0.13—0.13½
„Blocks", per Pfund	0.14—0.14½
Limburger, per Pfund	0.09—0.12½
Brick, per Pfund	0.09—0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½—0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben)	0.14½—0.14½
Hier nachgeprüfte	0.15

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, per Pfund	0.11½
do., „Spring," 1—2 Pfd., Dtzd	3.00—7.00
Truthühner, per Pfund	0.11—0.12
Enten, per Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	4.00—6.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Truthühner, auf Eis	0.17
Hühner, per Pfund	0.11—0.13½
Hühner, „Broilers", per Pfund	0.14—0.17
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.12—0.14
Tauben, junge, das Dutzend	2.00—2.25
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.06—0.06½
75—90 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.07—0.07½
75—125 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.08—0.08½
95—110 Pfd., beste, per Pfund	0.09
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.13—0.14
Pickerel, per Pfund	0.04—0.05
Hechte, per Pfund	0.06—0.06
Karpfen, per Pfund	0.01—0.02
Perch, per Pfund	0.03—0.04
Aale, per Pfund	0.05—0.08

Aepfel—

Frische Früchte.

„Jonathans," gute bis beste, per Faß	3.75—6.00
„Ben Davis", per Faß	3.00—4.00
„Baldwins", Nr. 1, per Faß	3.75—5.00
„Winesaps"	3.75—5.00
Zitronen—California, per Kiste	2.00—3.00
Orangen—Seedlings beste, per Kiste	2.50—3.00
California Navels, per Kiste	3.50—4.50
Bananen — per Gehänge	1.00—1.75
Preißelbeeren, Jerseys, per Faß	4.00—6.00
Erdbeeren, Tenn., 24 Qts.	1.50
Jll., 24 Quart Kiste	1.50—3.25
Ananas, per 100	4.75—12.00
Kirschen, 24 Quart	2.25—3.00
Stachelbeeren, 24 Quart	2.00—2.25

Gemüse.

Spargel, Jll., ½ Bushel	0.30—0.60
Spargel, Ottawa, 2 Dutzd. Bündel	—1.85
Artischoken, 6 Dutzend	2.50
Rothe Rüben, neue, per Faß	2.00—4.00
Kraut, neues, per Crate	1.75—3.00
Sauerkraut, 40 Gallonen	4.00
Blumenkohl, Kiste	0.90—1.00
Mohrrüben, La., per Faß	2.25—2.50
Gurken, per Crate	1.25—1.50
Zwiebeln, grüne, Bushel	0.15—0.25
Zwiebeln, Bermudas, die Kiste	1.50—1.75
Kopfsalat, per Kiste	0.18—0.25
Wasserkresse, per Faß	1.00—1.50
Petersilie, per Faß	2.50—3.00
Sellerie, das Dutzend Bündchen	0.40—0.90
Rüben, neue, per Bushel	0.30—0.60
Spinat, per Bushel	0.18—0.25
Erbsen, grüne, per Bushel	0.75—0.90
Tomaten, 6 Körbe	1.50—2.75
„Pie Plant," hiesige, 50 Pfund	0.15—0.25
Radieschen, Bushel-Kiste	0.25—0.50
Bohnen:	
Grüne Schnittbohnen, per Bushelkiste	0.60—1.25
Wachsbohnen, per Bushelkiste	1.00—1.50
Trockene Beans, auserlesene, Bushel	1.63—1.65
„Medium"	1.60—1.62
Braune schwedische	1.50—1.65
Rothe „Kidneys"	2.15—2.20
Kartoffeln, gute bis beste Rurals, per Bushel	0.68—0.72
Geringere Sorten	0.65—0.67
Neue, kleine rothe oder weiße, per Bushel	1.25—1.40
Neue, beste weiße, das Faß	3.00—3.25
Süßkartoffeln, Jll., Bushel	0.50—0.75

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Balliett, Sophie M., 49 J., 892 N. State Str.
Dedic, Marie, 10 J., 4850 Honore Str.
Holste, John, 35 J., 4527 State Str.
Krawcynski, Frank, 13 J., 41 String Str.
Manke, Mary, 35 J., 820 Cortez Str.
Marten, Paul, 32 J., 698 W. 14. Str.
Meyer, Hermann A., 44 J., 1613 51. Str.
Rohde, Ida, 28 J., 231 W. 16. Str.
Schippers, John, 69 J., 222 S. California Ave.
Wagner, Claus, 37 J., 577 Sedgwick Str.
Walker, Clara, 56 J., 98 Orleans Str.
Wittrack, Ernest, 35 J., 248 N. May Str.
Wimmerstedt, Oscar W., 32 J., 53 Sedgwick Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward J. Rust, Christina Beck, 21, 19.
Joseph Kinney, Lizzie Rice, 23, 20.
Ralph C. Watts von Reedsburg, Wis., Margaret Wasle, 29, 26.
Max Baum, Rose Mandel, 23, 23.
John Kupka, Mary Kinkor, 28, 23.
William E. Smith, Georgia Ruder, 38, 31.
August Spencer, Edna Gingrich, 47, 40.
William Van Derlinde, Mary E. Verduin, 26, 24.
Frank Wikan, Kunegunde Bulena, 40, 32.
John Burch, Olive B. Maines, 23, 20.
Alfred Deerth, Mary Stewart, 23, 18.
Paul Skrha, Anna Omasta, 23, 22.
Carl Wohlfield, Ida Harnisch, 58, 40.
Frank Bednarek, Bronislawe Trakar, 23, 20.
Rudolph J. Boß, Margaret Arns, 24, 21.
Richard Lorenz, Ella Salinski, 28, 18.
Henry Tamm von Colorado Springs, Colo.; Charlotte B. Martin von ebendaher, 40, 26.
Reinhardt Jaeckel, Emilie Klaint, 24, 27.
Frank Birk, Elizabeth Loos, 47, 32.
Emanuel Peterson, Mary Johnson, 26, 22.
Mathias Munch, Henriette Sasse, 61, 58.
Ralph Foß, Mary Smil, 21, 21.
Acher Cohen, Clara Ferman, 32, 18.
John Ademer, Tillie Widener, 24, 23.
William H Bushman von Burlington, Wis., Elizabeth Schlax von Bassets, Wis., 28, 21.
Robert Schmidt von New York, Helena Loeffler von Boston, Mass., 26, 23.
Edward Peterson, Elizabeth Johnson, 33, 23.
Thomas Bachorz, Agnes Szynainak, 23, 18.
Stefan Kutalek, Alzbieta Jako, 22, 24.
Alfred Katz, Antonia Massarek, 23, 22.
Barney Ors, Rebecca Chernnshkin, 39, 38.
Frank Smiskal, Vanda Gorska, 25, 22.
Philip Smith, Minnie Lang, 40, 30.
Ira J. Fleming, Alice Johnson, 34, 34.
Jozapas Adamowicz, Anna Wodminaiti, 26, 21.
Fred Johnson, Augusta Sandberg, 23, 20.
Nathan Bergman, Sarah Clor, 28, 17.
Charles J. Lind, Ingelborg Mjelde, 40, 38.
Tomasz Golembiewski, Weronika Baranaska, 48, 20.
Harry Moat, Maggie L. Tracey, 33, 27.
Alfred Erickson, Minnie Stein, 25, 26.
William Stein, Marie Miemuth, 23, 21.
Michal Stupowski, Bronislawa Mitrynga, 30, 18.
Joseph W. Myslinski, Mary Osowska, 25, 20.
Carl H. Carlson, Toledo S. Peterson, 23, 19.
George Garmisa, Sarah Reiben, 31, 19.
Henry A. Reynolds, Cosette Shney, 23, 27.
Antonio Alfano, Gracia de Vito, 21, 21.
Ilia Danculowe, Martha Baitonnac, 26, 19.
Robert R. Tooker, Jr., Marie G. Fulton, 26, 21.
Carl Staiber, Amanda Beroner, 30, 21.
Lavett D. Palmer, Emily Boening, 26, 22.
Henry Kloes, Mary Desch, 25, 22.
Lucien L. Gervais, Mary L. Selleck, 31, 26.
Edwin L. Grove, Harriet Hevern, 23, 22.
Bonifacius Maractah, Albina Mavacic, 23, 18.
Louis J. S. Renard, Marie Strecker, Strecker, 29, 22.
Charles F. Eide, Magne Olsen, 29, 34.
George L. McCormick, Carrie E. Lloyd, 25, 19.
John Arnquist, Annie Johnson, 21, 22.
Otto Brentenfield, Harriet Geike, 20, 19.
Isaiah Agat, Annie Lasken, 43, 39.
Benjamin O. Hartman, Mae A. Serles, 46, 42.
Gustav Olson, Mathilda Sunden, 37, 37.
Andrew Retschle, Melina Huard, 26, 20.
Adam Markuez, Annie Wojtach, 25, 18.
Thomas J. McCasky, Maud Brown, 23, 26.
Ernest Plomberg, Martha Albrecht, 29, 20.
Moran Hoffman, Lena Brovosky, 26, 22.
William Barkowski, Anna Malcinska, 67, 57.
James F. Harvey, Martha Deady, 22, 24.
Axel G. Moller, Anna K. Bunte, 37, 27.
Fred Kallier, Bessie Synthecome, 23, 18.
John Witt, Lena Stach, 28, 31.
Charles Holt, Olga Stein, 25, 20.
Henry Muller, Christiane Dressel, 27, 26.
George E. Torlik, Anna Durkam, 37, 37.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Bundes-Distrikts-Gericht nach:

Harry W. Timlin — Verbindlichkeiten $490; keine Bestände.
John Peter — Verbindlichkeiten $4600; $3700 Bestände.
Frank L. Bowen — $1500 Verbindlichkeiten; $300 Bestände.

Leset die „Sonntagpost".

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an

Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, einstöckige Brick-Waggon-Werkstätte, 44. Ave. und den Geleisen, $35,000.
Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, einstöckige Brick-Anstreicher-Werkstätte, 44. Ave. und den Geleisen, $25,000.
Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, 44. Ave. und den Geleisen, $10,000.
Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, einstöckiges Kesselhaus, 44. Ave. und den Geleisen, $5000.
Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, einstöckiges Brick-Trockenhaus, 44. Ave. und den Geleisen, $10,000.
Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft, einstöckige Brick-Werkstätte 44. Ave. und den Geleisen, $10,000.
James Cockburn, zwei 3stöckige Brick-Apartment-Gebäude, 657—659 Pine Grove Ave., $4200.
John Humps, zweistöckiges Brickhaus, 225 Southport Ave., $3800.
Martin Kroll, zweistöckiger Brick-Anbau, 1029 N. Hoyne Ave., $3000.
Rosy Dolezal, zweistöckiges Brickhaus, 1177 S. Trumbull Ave., $2800.
J. Maristek, einstöckige Brick-Cottage, 1141 S. Spaulidng Ave., $1000.
H. J. Kimman, zwei zweistöckige Brickhäuser, 1226 und 1228 S. Lawndale Ave., $9000.
A. Klaus, zweistöckiges Brickhaus, 547 West 25. Str., $7000.
D. E. Bradley, 2½stöckiges Brickhaus, 170—178 Pierce Str., $6000.
Peter Yochen, dreistöckiges Brickhaus, 6556—58 Cottage Grove Ave., $8700.
Martin Fredeck, einstöckige Frame-Cottage, 10332 Avenue H., $1000.
Frau Grace Lawrie, zweistöckiges Brickhaus, 6349 Justine Str., $4500.
J. Henclereld, zweistöckiges Brickhaus, 10921 Wabash Ave., $3100.
A. Reed, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, 6540 bis 42 Ellis Ave., $20,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cottage Grove Ave., 141 F. nördlich vom 37. Str., 30×141, Margaret O'Brien und Gatte an Granville W. Browning, $25,000.
Calumet Ave., 348 F. nördlich von 58 Str., 116×135, F H. Rawson an Bertha Cockburn, $7500.
53. Str., 88 F. östlich von Kimbark Ave., 44×150, S. Barker an Chester Firebaugh, $6600.
Ohio Str., 74 F. westlich von Prairie Ave., 36×140, W. N. Preston an Philipp B. Woodworth, $5650.
Perry Str., 191 F. südlich von Wilson Ave., 100×160, L. Wolff an Chas. L. Raymond, $5000.
Washington Str., 225 F westlich von S 40 Ave. 25×175, C. M. Richmond an Joseph M. Griffen, $5000.
Walnut Str., 25 F. westlich von Francisco Ave., 99×125¼, S. E. Burnham an Frank Biggio, $50000.
Lissell Str., 137½ F. nördlich von Belmont Ave., 37½×125, E. Anderson an John Hanson, $4500.
Germania Place, 195 F. westlich von N. Clark Str., 25×80, ausgenommen denjenigen Theil für die Alley, A. E. Lusk an Ira S Carpenter, $4500.
Archer Ave., 73 F. östlich von Canal Str., 50 Fuß durch bis zur 23. Str., 40-65 von ungetheiltem ⅕ Antheil, R. Raber u. A. durch den M. in C. an den Nachlaß von Mary B. Rogers, $4400.
Van Buren Str., 275 F. östlich von S. 42. Ave., 50×124 8-10, Frederick A Rowe an Louis E. Bode, $4000.
Union Ave., 24½ F. südlich vom 52. Str., 24×125, A. C. Lueder an J. Howard McCortney, $4000.
Greenwood Ave., 80 F. nördlich von 66. Str., 15 46-100×125 87-100; J. H. Christian u. A. durch den M. in C. an Bernard Oppenheimer, $3886.
Greenwood Ave., 40 F. nördlich von 66. Str., 20×125 88-100, Dieselben an Denselben, $3850.
Mohawk Str., 288 F. südlich von Wisconsin Str., 24×119, W. Kroeber an Henry A. Weber, $3400.
Grand Ave., 300 F. westlich von Noble Str., 25×99½, B. Austin an Rosal Hickey, $3000.
56. Place, 74 F westlich von Shields Ave, 43½×80, N. W. Owen an Kaspar Kadar, $3000.
S. 41. Court, 100 F. nördlich von Harvard Str., 25×125, W. D. Trontman an Gustave Mathis, $3000.
Frankfort Str., Nr. 25, 27×100, B. Sibor an Joseph Wyrchek, $2975.
Fairfield Ave., 220 F. nördlich von 22. Str., 25×125, A. H. H. Spiering an Paul Geuth, $2750.
Centre Ave., 120 F. südlich von Polk Str., 24×100, J. J. Lahey an die Mutual Reserve Life Ins. Co., $2512.
Troy Str., 175 F. nördlich von Central und Humboldt Park Blvd., 75×126, J. E. Koehsel an Maude J. Lamson, $2500.
Albany Ave., 225 F. südlich von Courtland Str., 25×128, A. B. Brisch an Julius F. Jahn, $2500.
58. Str., Nordost-Ecke Emerald Ave., 65½×125, und andere Liegenschaften, W. Volkman an Alfred C. Volkman, $2500.
Thomas Str., 244 F. westlich von Rockwell Str., 25×120, A. H. Witt an Augusta Pieritz, $2500.
Escanaba Ave., 305 F. südlich von 88. Str., 25×138½, J. Wachowski an Richard St. Benno, $2500.
R. St. Benno übertrug dasselbe Anwesen an Francisca Wachowski für $2600.
Trumbull Ave., 192 F. nördlich von 24. Str., 24×124, J. Malinsky an Karel Skala, $2475.
Cornelia Str., 216 F. östlich von Hoyne Ave., 72×125, Nachlaß von T. Suffern an Julius C. Frend, $2400.
Twomey Str., 164 F. westlich von Sedgwick Str., 25 Fuß nach Heine Place, J. Sampson u. A. an Johanna Sullivan, $2300.
18. Place 194 F. östlich von Ashland Ave., 25×124, J. Kernes an Anton Fara, $2100.
Noble Str., 129 F. südlich von Austin Ave., 25×100, B. Lieff an Gustaf J. Wyberg, $2100.
Aberdeen Str., 75 F. nördlich von 54. Str., 25×124, B. Driscoll an Ann Callahan, $2000.
Clifton Park Ave., Nordwest-Ecke 30. Str., 25×125, J. Hajzleo an Frank Batista, $2000.
Grand Ave., 100 F. östlich vom Claremont, 25×100, E. E. Solon an Simon H. Mooney, $2000.
Homan Ave., 191 F. nördlich von Harrison Str., 25×147, S. M. Mooney an Ellen E. Solon, $2000.
Wallace Str., 140 F. nördlich von 28. Str., 24×123, E. T Christopher u. A. durch den M. in C. an Lillian E. Morse, $1961.
Whipple Str., 197 F. südlich von 25. Str., 24×125, F. Lukes an Josef Kosar, $1860.
Crystal Str., 243 F. westlich von Kedzie Ave., 25×124, J. Lauritis an Charles Scheer, $1850.
Nelson Str., 166 F. westlich von Racine Ave., 25×125, S. A. Fey an Frederick Bergman, $1700.
89. Place, 294 F. östlich von Lange Ave., 48×125½, S. C. Weiser an Ernest C. Mierich, $1700.
Paulina Str., 99 F. nördlich von 54. Str., 25×125¼, C. B. Johnson an Isaac A. Shulman, $1525.
Ashland Ave., 251 F. südlich von 63. Str., 25×123, M. W. Hoover an Marius S. Lagoni, $1500.
Lincoln Str., 266 F. südlich von 51. Str., 25×124 9-10, B. Tvaroha an Anna Brussa, $1500.
Aberdeen Str., 250 F. südlich von 62. Str., 25×124, H. Ahrbecker an Charles Petterson, $1450.
Division Str., 50 F. östlich von N. 48. Av., E. F. Burchard an Walter Morton, $1200.
May Str., 56 F. nördlich von 60. Str., 25×124, C. Lundberg an Amelia Wetterstein, $1200.
Farrell Str., 150 F. nördlich von Lyman, 25×114, J. Safaryk an Vaclav Hejlik, $1100.
North Ave., 108 F. östlich von N. 43. Ave., 25×125, S. S. Waters an Fred Hauck, $1100.
Sangamon Str., 200 F. nördlich von 78. Str., 80×124½, Nachlaß von T. C. Rooney an Sadie R. Roney, $1050.
N. 56. Ave., Nordwest-Ecke 54. Str., 58×125, M. E. Eggert an James M. Truitt, $1000.
May Str., 191 F. südlich von 50. Str., 25×124, C. Lundberg an Olaf Pearsen, $1000.
Robey Str., 336 F. südlich von 33. Str., 24×128, G. W. Browning an James F. O'Brien, $1000.
Argyle Str., 190 F. westlich von Southport Ave., 33×115½, T. Lindemann an John Sweeney, $1000.
Woodard Str., 300 F. südwestlich von Spaulding Ave., 25×125, D. W. Hoffron an Albert Welle, $1000.
Lincoln Str., 165 F. nördlich von 55. Str., 50×124, J. R. J. Anthony an Joseph Blafak, $700.
Joseph Blafak übertrug dasselbe Anwesen an Mary Ziolkowski für $1400.
Escanaba Ave., 155 F. südlich von 87. Str., 25×138½, J. Wachowski an Richard St. Benno, $1500.

THE NATIONAL

KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Avenue und Division Strasse. — Zwei Läden. — Belmont Avenue und Lincoln Avenue.

Saisongemäße Kleider zu mäßigen Preisen.

Herren-Anzüge .... gemacht von fancy Tweeds .... unappretirten Worsteds und Homespun Effekten ... elegant geschneidert .. durchweg bei Hand gearbeitet .... mit Seide genäht und prachtvoll gefüttert .. große Auslage, um davon zu wählen ... $15

Herren-Anzüge .. fancy Worsteds, Chalkline Streifen .. und schwarze unfinished Worsteds ... mit festen Fronts ... tadellos passend ... alle Größen, einschließlich für Schlanke und Starke ... $10

(Speziell) .. Blaue Serge Herren-Anzüge .. strikt reinwollen .. einfach- und doppelbrüstig .. tadellos gemacht und ausgezeichnet gut passend .. ein idealer Geschäfts-Anzug ... $7.50

Anzüge für junge Herren .. in feinen, fancy Tweeds, Worsteds u. ganzwollene blauen Serges .. neue „Varsity" Facon .. Männerkleider-Schnitt .. Alter 14 bis 20 ... $8.50

Kniehosen-Anzüge für Knaben (mit Weste) .. in ganzwollenen fancy Cassimeres und Cheviots .. neueste Muster .. große Auswahl .. Alter 8 bis 17 ... $4.50

Sailors für Knaben .. Norfolks und Vestees .. die schönsten Stoffe der Saison .. stark gemacht .. gut passend .. Alter 3 bis 10 ... $2.50

Modische Hüte, Ausstattungs-Waaren.

Herren-Strohhüte .. in all den neuesten und beliebtesten Facons der Saison .. Milan Splits .. Manilas .. Cuits Panamas .. rauhe Geflechte, u. s. w. .. in einer reichhaltigen Auswahl ... 50c bis $3

Wir verkaufen den besten $2 Hut in Chicago .. all die neuen Frühjahr- u. Sommer-Facon .. in Derby- und Fedora-Facons .. die neuesten Erzeugnisse der berühmtesten Hutmacher Amerikas ... $2

Unser Knaben-Hut- und Kappen-Department offerirt die schönste und feinste Auswahl von Strohhüten und Kappen in der Stadt zu ... 50c

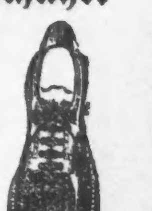
Hochfeine Negligee-Hemden .. neue Muster .. die modernsten Entwürfe .. schlicht und einfach .. so gut wie auf Bestellung gemacht .. großes Assortment ... $1 bis $2

Herren-Unterzeug im Ueberfluß .. feine Balbriggans .. fancy Silkalines .. importirte Bonbons .. netted Lisles etc. .. die größte jemals gesehene Auswahl ... $1 bis $1.50

Negligeehemden (speziell) .. eine ungeheure Auswahl von Sommerhemden in ganz Madras Stoffen .. mit gefältelten und einfachen Busen .. echte Farben ... alle Größen ... Auswahl ... 50c

Unterzeug - „Special" .. feinste Spitzengewebe u. combed egyptischer Balbriggan .. Seidenfinish und seidenbesetzt .. französ. Hals ... in blau und Cream .. echte Farben .. speziell morgen ... 50c

Herren- und Damen-Schuhe.



Herren-Schuhe und Oxfords .. Patentleder .. Vici Kid .. Box Calf und Velour Calf .. reguläre Schnür- oder die neuen Blucher-Facons .. hohe oder niedrige Schuhe, zu ... $2.50

Herren-Schuhe .. in Duro Kid und Box Calf .. neue Ideal und Broadway Leisten .. sehr starke und dabei sehr modische Schuhe .. jedes Paar Goodyear Welt genäht, zu ... $1.90

Damenschuhe und Oxfords .. feines Kid und Patentleder .. Military und Louis 14. Absätze, neue Leisten .. alle Größen u. Weiten ... $1.90

Knabenschuhe, mit den berühmten „Flint Oak" Sohlen .. beste Casco Calf Obertheile .. jedes Paar garantirt ... $1.19

Oxfords und Colonials für Mädchen und Kinder .. feines Kid und Patentleder .. eine Partie sehr moderner niedriger Schuhe .. speziell für Samstag ... 98c

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.— Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Versucht unser

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen,

Präparirt von der Gottfried Brewing Co.

Tel.: SOUTH 429. Sbmmifr

7th A. M. ROTHSCHILD & CO. SEVENTH ANNIVERSARY SALE 7th

Größter Verkauf des Jahres — als verdiente Anerkennung unseres Erfolges in ehrlicher Behandlung, reellen Methoden, Worthalten dem Publikum gegenüber, im Geben der besten Werthe in zuverlässigen Waaren — er bezeichnet den Beginn einer weiteren Aera von verdoppelter Anstregung, das Publikum zu bedienen und gut zu bedienen. Wenn Ihr Vergleiche in Preisnotirungen in unseren Anzeigen macht, bedenkt, daß, ganz gleich, wie groß die Herabsetzung im Preise sein mag, die Güte der Waaren dadurch nicht berührt wird.

Der riesige Kleider-Einkauf
$100,000 Ueberschuss-Lager

von der Chas. Bellack Co., Milwaukee, Wis., gekauft zu 40c am Dollar

Positiv der größte Kleider-Einkauf und Verkauf des Jahres.

Tausende und tausende von Männern und Knaben haben diesen wunderbaren Verkauf in der vergangenen Woche besucht. Jeder vernünftige Mann erkennt die Vortheile und die riesigen durch ihn ermöglichten Ersparnisse. Nie gab es eine Zeit, wenn solche Kleiderwerthe in Eurem Bereich waren. Jedes Stück ist absolut korrekt, gemacht von den feinsten Stoffen und tadellos geschneidert. Chas. Bellack Co. Garantie befindet sich auf jedem Anzug, und wir sind bereit, Euch Euer Geld zurückzugeben für irgend einen Anzug, der Euch nicht befriedigt.

Die allerbesten Kleider die gemacht werden zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte

Frühjahr-Anzüge für Männer, ganz von Wolle, niedliche Karrirungen, Streifen und Mischungen, mittlere, helle und dunkle Effekte — kein Anzug in der Partie weniger wie $7.00 werth, Verkaufspreis .. **$3.50**

Moderne Frühjahrs- und Sommer- Anzüge für Männer, reine, ganzwollene schwarze Clay Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in einer Auswahl von Mustern, bis $10.00 werth, Verkaufs-Preis **$5.00**

Elegante Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, Dutzende von neuen Frühjahr-Mustern, in allen beliebten Farben, Homespuns, unfinished Worsteds und Vicunas, Self-Retaining Fronts, $15.00 Werthe, Verkaufs-Preis **$7.50**

Schöne Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, alles neu und elegant, in allen Farben und Facons, die breiten athletischen Schultern, jedes Stück hat das Aussehen wie von Kundenschneidern gemacht, $20.00 Werth, Verkaufs-Preis **$10.00**

Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, in einer Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen, große Auswahl von Facons und Mustern, sowohl die extremen Streifen und die schlichten Mischungen, $25.00 Werth, Verkaufs-Preis **$12.50**

Neue Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer, in den feinsten importirten und einheimischen Wollstoffen, ein großes Assortiment in einfachen und fancy Effekten, handwattirte Schulter und Lapels, $30.00 Werth, Verkaufs-Preis **$15.00**

Strikt ganzwollene Kniehosen für Knaben, in einer großen Auswahl von Mustern, mit Extension Waistband, eingefaßte Nähte, völlig 75c werth, — Verkaufspreis **45c**

Blaue Sailor-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, aus blauem Flanell gemacht, mit 6 Reihen Soutachebesatz, Samstag Verkaufspreis **75c**

Blaue Serge Sailor-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 10 Jahre, in Royalblau, roth und lohfarbig, mit oder ohne Yoke, Hosen durchweg gefüttert **$2.95**

Knaben-Kniehosen-Anzüge, Größen 7 bis 16 Jahre, aus reinen ganzwollenen Stoffen, in hellen, mittleren und dunklen Effekten, werth $2.00 — Verkaufspreis nur **$1.29**

3-Stück Knaben-Anzüge, Größen 7—16— ganzwoll. Stoffe, in blau und schwarz, mit zuverlässigem Besatz **$2.45**

Feine 3-Stück-Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, gemacht aus Worsteds und Cassimeres, in vielen verschiedenen Mustern, zu **$3.95**

Jünglings-Frühjahr-Anzüge, Größen 14 bis 19 Jahre, aus reinen ganzwoll. Stoffen, in einer Auswahl von Mustern, Streifen, Karrirungen und Mischungen, wirklich $7.00 werth, spezieller Verkaufspreis **$3.45**

Feine Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, kleine Nummern mit Westen wie Männer-Anzüge, speziell für Samstag **$1.89**

Feinere Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, gem. aus blauer Serge, schwarzen ClayWorsteds u. fancy Cassimeres, kleine Nummern mit Westen, Eure Auswahl zu **$2.89**

Zuverlässige Frühjahr-Anzüge für Jüngilinge — Größen 14—19 Jahre, große Auswahl von Cassimeres u. Cheviots, Andere verlangen $10 .... **$4.75**

Feine Jünglings-Anzüge, Größen 14 bis 19 Jahre, 20 verschiedene Muster zur Auswahl, handwattirte Schultern u. Aufschläge, self-retaining Front, wth. bis $15, Eure Auswahl **$7.75**

Feinste Frühjahr-Anzüge für Jünglinge, Größen 14 bis 19 Jahre, in einer endlosen Auswahl von Mustern, jedes Kleidungsstück ist von Herrenschneidern gemacht, Passen und Finish wie bei Kunden-Arbeit, werth bis zu $20 ... **$9.75**

Jeder Anzug garantirt—Für ein Jahr lang kostenfrei gepreßt und ausgebessert.

Verkauf von Union-Schuhen für Männer u. Damen

Tausende von Paaren der feinsten Schuhe und Oxfords sind in diesem Verkauf enthalten. Vergleicht sie mit irgendwelchen Schuhen, die Ihr je gesehen habt — sie sind hochmodern— untersucht sie sorgfältig, nichts als Leder dazu verwendet. Ein neues Paar für jedes nicht befriedigende — das ist unsere Garantie.

$3.00 Männerschuhe u. Oxfords, $1.95—„Custom made" von Union-Arbeitern. Zu haben in Vici Kid, Velour und Box Calf, Schnür- und Congreß-Facons, ebenfalls niedrige Sommer-Oxfords, in beinahe jeder Facon von Zehen und Leisten die Ihr wünscht — gemacht um für viel mehr verkauft zu werden — Ihr lauft absolut kein Risiko, weil sie für das diesjährige Sommergeschäft gemacht wurden und ganz neue, frische Waaren sind — jedes Paar absolut garantirt — Eure Auswahl zu **$1.95**

Auf Bargain-Tischen: Männer-Arbeitsschuhe ... Damen-Oxfords, Colonials und Schuhe ...... Männer- u. Damen-Slippers, Knaben- u. Mädchenschuhe . — Auswahl **98c** — Werthe bis zu $2.00.

XX Custom-made Männer-Arbeitsschuhe, ganz solid, von Oil Calfskins gemacht, mit Oak Leder Bottom, zum Schnüren und Congreß-Gaiters, Broadway und Opera Zehe, zu .. **$1.45**

Ganz speziell—$4 und $5 Männer- und Damenschuhe, $2.95 — Strikt handgemacht, allerfeinste Arbeit, alle gemacht von feinem Velour, Vici Kid, Patent u. Ideal Kid — um sie zu räumen, zu **$1.95**

Custom-made Knaben- und Jünglings-Schuhe, die berühmte „Joe Patchen" Sorte, in Patent-, Enamel-, Velour- u. Vici-Leder, sind elegante Dreßschuhe, hoch u. niedrig, reg. $2.50 Werthe, zu $2 u. **$1.75**

Sommer-Unterzeug u. Ausstattungen für Männer

Sommer-Unterzeug, Negligeehemden, Halstrachten und Strümpfe — in der That Alles, was Ihr jetzt braucht ist eingeschlossen in diesem, dem besten Bargain-Verkauf des Jahres — alle zu durchschnittlich um ein Drittel niedrigeren Preisen, als andere Läden für gleiche Qualitäten verlangen.

Unterhemden und Unterhosen, feiner Lisle-Zwirn, mercerized Seide od. egyptische Balbriggans, in mehreren Farben, sowie eine große Partie reiner weißer Lisle-Zwirn Unterhemden und Unterhosen, dies sind reguläre $1.00 Wthe. **65c**

Feines Balbriggan-Unterzeug, elegant gemacht, die Unterhosen haben doppelten Sitz, wahre 50c Werthe, zu......... **39c**

Französische Balbriggan-Unterhemden und Unterhosen, in Ecru und blau, einfach oder gerippt, doppeltverstärkte Unterhosen......... **45c**

Elegante Sommer-Halstrachten, in schmalen wendbaren Four-in-Hand, Tecks und fliegenden Imperials, in allen korrekten Schattirungen und Facons, sowie elegante neue Stock Ties, in allen erdenklichen Schattirungen und Effekten, unter Verkaufspreis......... **45c**

Moderne Negligee-Hemden, aus feinem Madras-Zeug gemacht, all die neuesten Erzeugnisse, sowie ein großes Assortiment von modernen weißen Negligee-Hemden, alle haben dazu passende Manschetten, Eure Auswahl zu......... **95c**

75c Negligee-Hemden, einfacher oder Plaited Busen, aus Garner's bestem Percale gemacht, separate dazu passende Link-Manschetten, nur......... **49c**

Sehr elegante Negligee-Hemden, regulär Kunden gemachte, aus besten importirten Shirtings in den korrekten Effekten der Saison, moderne separate dazu passende Manschetten........ **$1.45**

Elegante Spitzen Lisle-Halbstrümpfe, nette neue Effekte, sowie seidebestickte Spitzen-Strümpfe, und ein hübsches Assortiment neuer importirter fancy Novelties — eine elegante Spezialität für niedrige Schuhe......... **45c**

25c fancy Halbstrümpfe, Spitzen und Drop Stitch Lisles, und Hunderte neuer, moderner, fancy Effekte, zu 3 Paar für 50c; Paar......... **18c**

Nacht-Roben, aus feinem Cambric, hübsch besetzt, mit oder ohne Kragen, volle Breite und Länge, die einzige Robe für den Sommer-Gebrauch......... **49c**

Sommer-Halstrachten, aus besten Seiden gemacht, hübsche Four-in-Hands, Imperials, Tecks, Bows usw., ein großes Assortiment zur Auswahl, zu.. **25c**

Seide überzogene Shield Bows, ein großes und mannigfaltiges Assortiment korrekter Sommer Ties, reguläre 25c Qualität, zu......... **12½c**

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Bisher sagten wir Euch,

jetzt sagt Euch das Wetter, beschafft Euch leichtere Kleidung. Wir haben die große Nachfrage dieser Saison vorausgesehen, und deshalb sind wir im Stande, Euch eine Auswahl zu bieten, wie sie auf der Westseite noch nie zu finden war.

Ganzwollene, hellfarbige Anzüge f. Männer, fein gemacht u. ausgestattet, Odds und Ends von unseren letztjährigen $8 und $10 Anzügen, aber alle Größen — für morgen **5.95**

Ganzwollene Cassimere Anzüge, die Sorte, für welche Ihr anderswo $12.00 bezahlt, morgen für

7.50 und 8.75

Feine $15 Worsted-Anzüge für Männer, karrirte Muster, aber ebenso modern wie die allerneuesten — morgen **9.98**

10.00 für Eure Auswahl von der feinsten Partie Männer-Anzüge, welche je zu annähernd diesem Preis gezeigt wurde.

Bessere Sorten verhältnißmäßig ebenso billig.

Männer-Stroh-Hüte.

100 35c Qualität Männer-Strohhüte von allen Größen, lauter saubere Waare, keine Muster-Hüte oder Waaren von letztem Jahr — diese Hüte befinden sich kaum seit 24 Stunden in unseren Händen—morgen zu......... **10c**

75c Sailor Hüte für Männer aus grobem Stroh, noch von letztem Jahr her, morgen zu......... **39c**

Moderne Split Braid Fedora-Hüte für Männer, zu......... **48c**

Bessere Sorten zu 75c, 1.00, 1.50, 1.75, 2.00 und 3.00.

Eure Auswahl von 35 Dutzend Knaben- und Kinder-Hüten, unsere letztjährigen 50c und 75c Partien, zu......... **25c**

Kühle Männerhemden

200 Dutzend Muster-Hemden, noch übrig von unserem letzten Samstags Verkauf von 50c, 75c und $1 Qualitäten — alle Größen von 14½—16½ vorräthig, morgen zum allerletzten Mal zu......... **39c**

Weiße Negligee Männer-Hemden mit Pleated Front, das moderne Hemd für den kommenden Sommer, nur......... **48c**

$1.00 Madras und Corded Percale Männer-Hemden für nur......... **75c**

$1.25 zweizöllige Box Plait Männer-Hemden mit zwei Paar Manschetten, für......... **1.00**

Männer Shirtwaists für 1.00 und aufwärts.

Knaben-Hemden, von 25c bis zu......... **1.00**

Ein exotischer Schwindler.

Als Schwindler sitzt seit Kurzem in Berlin der Kaufmann Bruno Neuschrank in Untersuchungshaft, der bei einem Besuche, den er von seiner zweiten Heimath, Indien, aus in Deutschland gemacht hat, verhaftet worden ist. Er soll Schwindeleien im großen Stile betrieben haben, die Handlungen, die ihm zur Last gelegt werden, liegen aber bereits mehrere Jahre zurück. Er lebte seit vielen Jahren in Indien und hatte vor etwa zehn Jahren von der Regierung des Rajah von Bilah die Landkonzession für ein mehrere Tausend Acker großes Stück Land zur Anlage einer Plantage „Negri Lama" erhalten. Der Pachtzins ist aber von ihm nicht bezahlt, und auf dem ganzen Lande ist nur ein Kuligebäude errichtet, im Uebrigen ist aber aus der Plantage absolut nichts geworden und der Pachtvertrag von selbst aufgelöst. Außerdem hatte er eine Dampfwäscherei in Batavia übernommen, das dazu gehörige Grundstück war aber bald überschuldet und ist öffentlich versteigert worden.

Auf Grund dieser Unterlagen hielt sich der Angeklagte für berechtigt, als er Ende der neunziger Jahre nach Deutschland kam, sich als „Plantagenbesitzer Dr. Neuschrank aus Negri Lama in Sumatra" aufzuspielen. In Saarlouis lernte er einen inzwischen in einer Irrenanstalt verstorbenen Hauptmann kennen, dem er außerordentlich zu imponiren verstand, indem er so that, als sei er der Besitzer einer schuldfreien Plantage und einer ebenfalls schuldfreien Dampfwäscherei, als könne er nur so mit Millionen Fangball spielen etc. Er brachte den Hauptmann schließlich dahin, daß dieser mit ihm einen Vertrag schloß, wonach er sich mit erklecklichen Summen an den indischen Unternehmungen des Angeschuldigten betheiligte. Der leichtgläubige Mann hat etwa 50,000 Mark eingebüßt, die er nach und nach dem Beschuldigten hat anweisen lassen, aber auch seine Ehefrau ist, nachdem er schon in die Irrenanstalt übergeführt war, dem Angeklagten zum Opfer gefallen, denn diesem gelang es, auch von der Frau noch eine Summe von mehreren Tausend Mark durch falsche Vorspiegelungen herauszulocken.

Auch einen in Schöneberg wohnhaft gewesenen Kaufmann, der ihm gegen einen später nicht eingelösten Schuldschein 3000 Mark geliehen hatte, hat er bewogen, mit ihm einen Sozietätsvertrag zur Ausbeutung der Besitzungen in Batavia abzuschließen. Während Neuschrank noch in Deutschland weilte, reiste aber der neue Sozius nach Indien und stellte dort fest, daß von diesen angeblichen Besitzungen auch nicht eine Hand voll Erde mehr Eigenthum des Neuschrank war. — Inzwischen hatte sich Letzterer in Berlin mit der Tochter eines Justizbeamten verheirathet, und es gelang ihm, einem Landwirth 16,000 Mark als Darlehn abzuschwindeln, indem er sich auch ihm gegenüber als großer Plantagenbesitzer aus Indien aufspielte und ihm versicherte, daß sein Schwiegervater für das Geld aufkomme. — Der Angeklagte hat durch seinen Anwalt Beweis dafür angetreten, daß er bei Abschluß der Sozietätsverträge wohl des Glaubens sein konnte, daß er noch Eigenthumsrechte an den fraglichen Besitzungen hatte. Die von dem Gericht in Batavia und den Residenten der Ostküste von Sumatra eingeholten amtlichen Auskünfte haben das Gegentheil erwiesen.

— Im Zeitalter der Scheidungen.— Freundin: „Gerade derjenige Deiner Verehrer, dem Du am meisten zugethan warst, hat nun doch eine Andere geheirathet." — Fräulein: „Nun ja, da bekomme ich ihn eben etwas später."

— Zu früh. — Student A.: „Ich denke, Du hattest Dir einen neuen Anzug machen lassen?" — Student B. (ärgerlich): „Ach ja, aber die fatale Zerstreutheit; wie der Schneider zum Anprobiren kam, habe ich ihn gleich herausgeschmissen . . . ich dachte, er hätte schon Geld haben wollen!"

Baby Wagen und Go-Carts

Alle neuen Novitäten. Dieses Departement in unseren vier großen Läden ist größer als je — große Zunahme im Floorraum und mehr Bargains als je — zum Beweise: Eine gute dauerhafte Go-Cart, gerade w. Abbildung, Rohr-Gestell und verstellbarer Rücken und Fußstück, arbeitet automatisch. Running Gear, Patent Fuß-Bremse, solide Gummireifen-Räder, mit Ruffled Sonnenschirm, nur $4.95. Vollständig, wie Abbildung zeigt, ohne Sonnenschirm, nur **$3.95**

Wir führen Alles zur vollständigen Ausstattung von Wohnhäusern, Logirhäusern oder Hotels, und unsere Preise sind ganz sicherlich die niedrigsten, die irgendwo gefordert weredn—und

Unser neues offenes Konto-System

bietet mehr den Käufer begünstigende Vortheile als alle die altmodischen Kreditpläne zusammen. Keine Sicherheit, keine Zinsen, keine Kollektoren, keine Mortgage, die lästige Gänge zum Friedensrichter nothwendig macht — nur ein einfaches altmodisches Anschreibekonto — und immer die besten Werthe.

In allen unseren vier großen Läden.

L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD

1901 bis 1911 State Str., Steigt ab von der Car an 20. Str.

3011-3019 State St., Nahe 31. Str. — 501-505 Lincoln Av., Oestlich von Halsted. — 219-221 North Av., Nahe Brightwood.

Bei dem Schilde des Großen Fisches.

Leset die „Sonntagpost".